

10
18

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Oktober 2018 B 8784 70. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80
Italien, Frankreich, Spanien € 9,60
Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65
Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65
Schweden skr 105,- Dänemark DKK 83,-

www.miba.de

H0-Großanlage aus Thüringen

Spitzkehre Lauscha



H0-Fährbootwagen Tcefs⁸⁴⁵
von Modellbahn-Union



Elektrostatisch begrünt:
„Magische Bäume“



Faltkästen für den
sicheren Loktransport



Der Trick mit dem Knick

märklin H0 Mineralöl-Kesselwagen „On Rail“

Zur Mitte hin "geknickter" Kessel zur besseren Entladung. Detailliertes Fahrgestell mit durchbrochenem Rahmen. Epoche VI. Länge über Puffer 19,6 cm. Gleichstromsatz E700580. Abbildung zeigt Vorseienmuster. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

Art.-Nr. 47544

€ 54,99



EXKLUSIVE NEUHEIT
OKT / NOV 2018

EUROTRAIN by idee+spiel
Umsatzstärkster Modellbahn-Fachhändler-Verbund der Welt. Über 800 kompetente Geschäfte.
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag · Freitag: 9.00 – 17.00 Uhr www.eurotrain.com

EUROTRAIN®

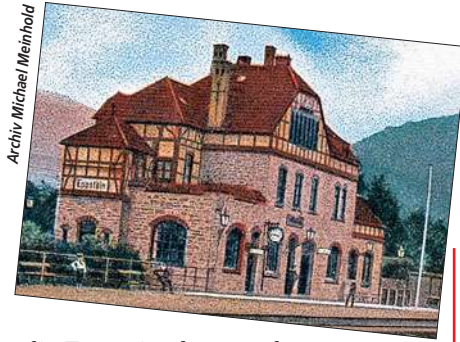
...Ideen erster Klasse



**Wir danken –
Sie jubeln!**

Der EUROTRAIN-Bit-Stift GRATIS!*

*Ab einem Einkauf in Wert von 25,- € in einem der teilnehmenden EUROTRAIN-Fachgeschäften erhalten Sie gratis einen Bit-Stift-Halter im Wert von 4,99 € gratis! Nur solange Vorrat reicht.



Archiv Michael Meinhof

Preise sind eine feine Sache – vorausgesetzt, man bekommt sie und muss sie nicht bezahlen. Nachdem in der vorherigen Ausgabe an dieser Stelle Udo Jürgens thematisiert wurde, der bekanntlich mit Preisen geradezu überhäuft wurde, sei nun auch eine Sängerin in Erinnerung gerufen, die als durchaus erfolgreich gelten kann: Katja Ebstein.

Sie erhielt unter anderem die Goldene Europa und die Goldene Stimmgabel, belegte vordere Plätze beim ESC und ist insbesondere mit „Wunder gibt es immer wieder“ im Ohr geblieben.

Gebürtig stammt sie aus Niederschlesien und eben nicht – wie man vermuten könnte – aus dem ähnlich klingenden Eppstein im südhessischen Main-Taunus-Kreis. Geprägt wird jenes 14.000-Einwohner-Städtchen von der Burg Eppstein und nicht zuletzt vom Jugendstil-Empfangsgebäude, welches kürzlich durch den Bahnlobby-Verein Allianz als Bahnhof des Jahres 2018 ausgezeichnet wurde (neben dem sauerländischen Winterberg übrigens).

Wir wollen diese Wahl keinesfalls in Frage stellen, möchten aber dennoch anmerken, dass die aktuelle Auszeichnung keineswegs die einzige ist. Denn schon vor Jahren adelte Michael Meinhof diesen Teil seiner hessischen Heimat gleich zweimal (in MIBA 10/1992 und 1993 in „Vom Vorbild zum Modell“, Teil 1) durch Anlagenvorschläge,

die Eppstein als zentrale Station einer H0-Anlage vorsahen. Betrieblich war auf der Strecke Niederhausen–Frankfurt/Main jede Menge los, sodass bis zu vier Mitspieler alle Hände voll zu tun hatten.

Reise und preise!

Leider fehlt bisher eine Modellumsetzung des EG Eppstein. Modellgebäude mit einer gewissen Ähnlichkeit sind zwar am Markt erhältlich, aber bei genauerer Betrachtung können sie doch das echte Eppstein nicht wirklich ersetzen.

Wie wäre es also mal mit einer Realisierung dieses – im Wortsinne – ausgezeichneten Vorbildbahnhofs? Schließlich bekommen auch gut gemachte Bahnhofsmodele renommierte Preise; erinnert sei nur an das Goldene Gleis für Gerstetten (2017) oder für Horrem (2016).

Natürlich können wir jetzt noch keine Auszeichnungs-Garantie für ein solches Modell geben, aber wie sang Katja Ebstein einst so schön: „Wunder gibt es immer wieder“. Wie wahr – meint *Ihr Martin Knaden*

Das Team des Ostthüringer Modellbahnclubs baute die Spitzkehre Lauscha als Ausstellungsobjekt in H0. Die Großanlage hat die beachtliche Länge von 19,5 m. Sie zeigt vorbildgetreu den Betrieb in und um Lauscha. Horst Meier porträtiert die authentisch gebaute Modellbahn. Foto: Horst Meier
Zur Bildleiste unten: Die Modellbahn-Union brachte den Fährbootwagen des Typs Tcefs 845; Stefan Carstens stellt Vorbild und Modell vor. Bruno Kaiser eröffnet seine Baumschule mit den Bausätzen von Microrama – dank der elektrostatischen Beflockung. Tomasz Florczak konstruierte für hochwertige und entsprechend empfindliche Lokmodelle eine höchst stabile Transportkiste. Fotos: gg, Bruno Kaiser, Tomasz Florczak



FALLER



IM KLEINEN GROSS

Für Vielseitige

Modellbau in Perfektion



Vielfarbig und vielseitig:
Die Neuheiten 2018 sind da!

www.faller.de

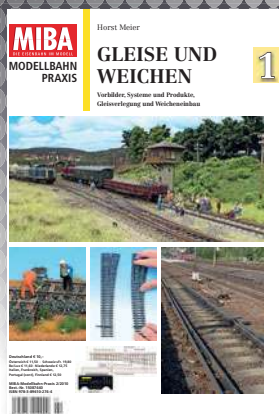
www.facebook.com/faller.de
 www.faller.de/de/googleplus



JETZT ZUM KENNENLERNEN!

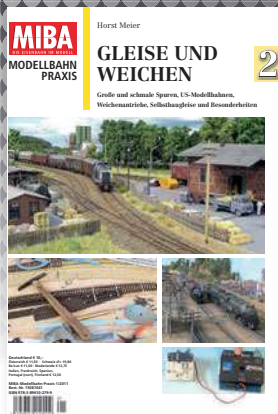
Unsere digitalen Bibliotheken

Vergriffene und aktuelle Magazine und Bücher gibt's als eBook im VGB-Online-Shop oder im BAHN-Kiosk für Tablets und Smartphones.



Gleise und Weichen
Teil 1

Best.-Nr. 15087440-e
für nur **€8,99**



Gleise und Weichen
Teil 2

Best.-Nr. 15087441-e
für nur **€8,99**

neu +++ neu +++ neu +++ neu +++ neu

VGB MEDIATHEK

Jetzt einfach RioGrande-Filme streamen.
Bequem auf allen internetfähigen Geräten!

RioGrande- und die Video-Edition Eisenbahn-Romantik präsentieren ihre seit Jahrzehnten beliebten Filme nun auch als Stream zum Anschauen auf Tablets, PCs – und natürlich auf internetfähigen TV-Geräten.
Einfach anmelden, einloggen und losschauen!

Zahlreiche Titel sind bereits online –
unter www.vgbahn.de/streamen!

BAHN-Kiosk und eBooks bilden zwei Archive, die gleichzeitig und nebeneinander genutzt werden können. Die Inhalte der Archive können jedoch nicht vom BAHN-Kiosk auf die eBooks und umgekehrt übertragen werden.



www.facebook.de/vgbahn

Kompetenz aus Leidenschaft.
Magazine, Bücher, DVDs, Kalender

Verlagsgruppe Bahn GmbH · Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · www.vgbahn.de



8 Lauscha, der Spitzkehrenbahnhof inmitten der Gebirgsbahn Probstzella–Sonneberg im Thüringer Wald, galt bis in die 1980er-Jahre als Mekka der Eisenbahnfotografen. Thüringer Modellbahner sahen dies als Herausforderung und schufen eine H0-Großanlage nach Motiven von sowie rund um Lauscha. Foto: Horst Meier

20 Nach dem bereits in MIBA 8/2017 vorgestellten „Magigras“ gibt es nun bei Microrama die sogenannten „Magitrees“ – Gwendal Theis hat das spezielle Material für die Gestaltung von Bäumen auf der diesjährigen Spielwarenmesse vorgestellt. Nun sind die Produkte erhältlich – und Bruno Kaiser hat damit gleich seine erste „Baumschule“ eröffnet. Foto: Bruno Kaiser



24 Die auf der „Faszination Modellbahn“ in Sinsheim vorgestellte Privatanlage ist keine klassische Modelleisenbahn mit Zugverkehr, sondern ein Diorama mit verwirklichten Motiven von Urlaubsreisen nach Italien. Die von den Erbauern Otto und Doris Gisch liebevoll in Szene gesetzten Urlaubserinnerungen bieten viele Anregungen zum Nachgestalten. Foto: gp





30 Zu einem authentischen Bahnhofsumfeld gehört selbstverständlich eine Straßenanbindung. Damit der Autoverkehr auf der Anlage nicht überhand nimmt, empfiehlt es sich jedoch, auch einen öffentlichen Nahverkehr einzurichten, damit die Reisenden bequem vom Bahnhof nach Hause kommen. Thomas Mauer zeigt, wie Haltestellen auf der Anlage aussehen. *Foto: Thomas Mauer*



72 Nach den beiden vorhergehenden Projekten, der Quarzsandverladung und einem Ladeschuppen, waren noch einige Bauteile übriggeblieben – diese verwendete Berthold Wittich für ein weiteres kleines individuelles Bauwerk. *Foto: Berthold Wittich*

80 Nach der zu Recht positiven Resonanz auf die N-Modelle von Fährbootwagen hat die Modellbahn Union nun kürzlich den Tcefs 845 auch in 1:87 ausgeliefert. Nachfolgend ein Blick auf Vorbild und Modell und um das Urteil gleich vorwegzunehmen: Die H0-Modelle können sich sehen lassen! *Foto: gg*



MODELLBAHN-ANLAGE

- H0-Großanlage „Lauscha“ aus Thüringen
Refugium en miniature 8
- Urlaubserinnerungen als Schaustück
in 1:87
- Fattoria – der Gutshof** 24
- Klassisches Feldbahnthema in der
Baugröße H0
- Sommer, Sonne, Feldbahn** 42
- 50 Jahre Modellbahn-Aktivitäten im
steirischen Knittelfeld – Teil 1
- H0-Anlage ganz nah am Vorbild** 50

MIBA-TEST

- Die ÖBB-1041 als H0-Modell von Roco
1041 die Zweite 16

NEUHEIT

- Neue Baumbausätze von Microrama
Magische Bäume 20
- Tnfh 38 und Glt 23 von Lenz in O
Gut gekühlt und geschützt 78

MODELLBAHN-PRAXIS

- Ultraschall-Messer Honda ZO-91
im Praxistest
- Eine Honda für den Werk Tisch** 28
- Bahnhofsgestaltung auf der Straßenseite
Von der Bahn in den Bus 30
- Betriebssicherheit hat Priorität –
in allen Baugrößen
- DKW-Tausch in N** 36
- Transportsystem für filigrane H0-Modelle
Für unterwegs 58
- Bahnhofsausstattung in H0 und N
von Auhagen
- Nützliches Zubehör für
den Bahnsteig** 64
- Stellwerksbausatz für die Baugröße 0 von
Bertram Heyn
- Eine Blockstelle für Erlabrück** 66
- Industriegebäude aus Auhagen-Teilen
(3. Teil)
- Zum Schluss noch ein kleiner
Schuppen ...** 72
- Kastendampflok von Jelly Models in H0e
Günstiges 3D-Modell 76

VORBILD + MODELL

- Fährbootwagen in 1:87 von
Modellbahn Union
- Wir können auch H0** 80

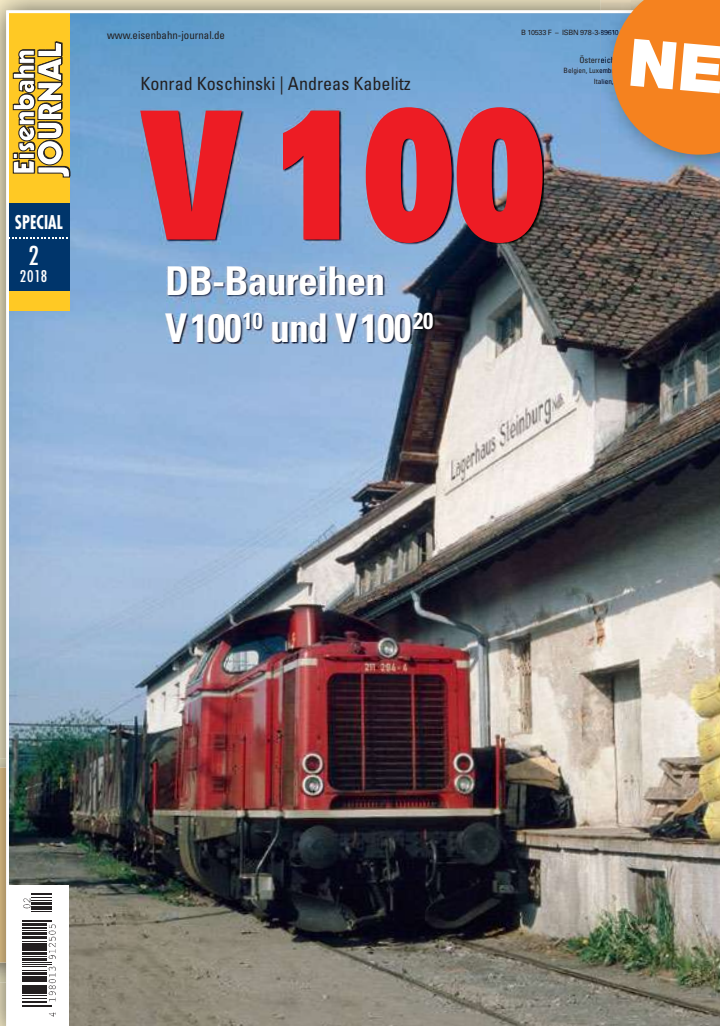
AUSSTELLUNG

1. bis 4. November 2018:
17. Faszination Modellbau
Auf zum Bodensee! 89

RUBRIKEN

- Zur Sache 3
- Leserbriefe 7
- Bücher 84
- Veranstaltungen · Kurzmeldungen 86
- Neuheiten 90
- Kleinanzeigen 94
- Vorschau · Impressum 106

DAS MULTITALENT



Vor 60 Jahren, 1958, wurde die erste V 100 an die Deutsche Bundesbahn geliefert. Es folgten weitere 744 Exemplare, die gemeinsam mit den Schienenbussen die Verdieselung der Nebenbahnen ermöglichten. Aber auch auf Hauptstrecken waren die V 100 häufig anzutreffen, meist mit leichten Reisezügen.

Die neue, mit vielen bislang unveröffentlichten Fotos bebilderte Special-Ausgabe der Eisenbahn-Journal-Redaktion informiert umfassend über Technik und Einsatz. Dem Überleben im In- und Ausland gewidmete Kapitel sowie die Verbleibsstatistik der verkauften Loks zeigen auf, wo es die „V 100 DB“ noch heute gibt.

92 Seiten im DIN-A4-Format,
Klammerbindung,
ca. 140 Abbildungen

Best.-Nr. 541802 | € 12,50



Jetzt als eBook verfügbar!



Baureihe 01.10
Best.-Nr. 540801-e



Baureihe 151
Best.-Nr. 541002-e

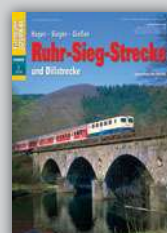
Je eBook € 10,99

Alle lieferbaren und auch längst vergriffenen Bände dieser Reihe gibt es als eBook unter www.vgbahn.de/ebook und als digitale Ausgaben im VGB-BAHN-Kiosk des AppStore und bei Google play für Android.

Weitere Sonderausgaben vom Eisenbahn-Journal



Eisenbahn in
Frankfurt am Main
Best.-Nr. 531702



Ruhr-Sieg-Strecke
Best.-Nr. 531801



Eisenbahn in der Eifel
Best.-Nr. 531802



Lokstationen
Best.-Nr. 541701



Baureihe 78
Best.-Nr. 541702



Frankenwaldbahn
Best.-Nr. 541801

**Eisenbahn
JOURNAL**

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim:
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de, www.vgbahn.de

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Schöne Lagune, MIBA 8/2018

Nicht von Pappe

In der genannten Ausgabe über den neuen Abschnitt im Miniaturwunderland schrieb Ihr Redakteur „Ein Papierschiff an der Pier, das ist genau der Humor des Wunderland-Teams...“

Nun, das ist kein Humor! Dieses „Papierschiff“, das aus Metall und Kunststoff besteht, ist etwa 6 m lang und wurde anlässlich der Biennale 2017 zu Wasser gelassen. Es ist also ein Kunstwerk. Es schwimmt heute noch an der Vaporetto-Haltestelle Certosa, wo es immer fest verankert war, also nicht auf dem Canal Grande, wie das Bild suggeriert.

Ich erfreue mich an dem verblüffenden Anblick und der Irritation der Touristen, die es erstmals sehen, jedes Mal, wenn ich dort mit dem Vaporetto entlangfahre. Das Schiff sieht exakt so aus wie das Modell im Wunderland, selbst die Aufschrift, die einem Zeitungsartikel nachempfunden wurde, stimmt überein. Respekt! (vgl. Foto).

Ansonsten: Danke für den schönen Artikel und die Bilder! *Karl-Heinz Fege, Venedig (Email)*



Foto: Karl-Heinz Fege

Moderne Zeiten, MIBA 8/2018

Kabelpost

Auf der Seite 24, passt der Text nicht zu den Bildern, besonders mit Blick auf das Bild unten. Es geht um diesen Text: „Auch die Doppelstockzüge werden mit Steuerwagen gefahren. Während oben auf der Hauptstrecke reger Verkehr herrscht, kommt es unten auf der Landstraße zu massiven Verkehrsbehinderungen. Die Post AG hat für die Verlegung von Erdkabeln die Straße halbseitig gesperrt, sogar ein Lichtmast zur Ausleuchtung der Baustelle wurde nicht vergessen. Was im realen Leben

für Autofahrer eher ärgerlich ist, ist indes auf der Anlage ein farbenfroher Blickfang ...“

Dazu möchte ich zunächst anmerken, dass die Post AG keine Kabel (der gelbe Mercedes Sprinter gehört nicht zur Baustelle) verlegt! Diese Arbeiten wurden bis 31.12.1995 durch die Deutsche Bundespost-Fernmeldedienst (Telekom) und ab 01.01.1995 durch die Telekom AG durchgeführt!

Da die Anlage wohl in den 2000er-Jahren spielt, wären auch der gelbe VW-Bus und der Kabelanhänger unpassend und sollte durch weiße Fahrzeuge der Telekom AG oder private Fahrzeuge (Subunternehmer) ersetzt werden. *Jürgen Tuschick (Email)*

Lob und Tadel, MIBA 9/2018

Ein Leben lang

Danke für den Hinweis auf das 70-jährige Bestehen der MIBA, ich konnte dadurch feststellen, dass mich diese Zeitschrift eigentlich schon fast von meiner Geburt an begleitet hat (bin ebenfalls Jahrgang 1948 und noch dazu September!). Habe ich deshalb (unbewusst) die „Miniaturbahnen“ schon seit den 60ern immer schon gerne gelesen (erst kürzlich sind die letzten Hefte am Dachboden gefunden und leider entfernt worden)? Ich wünsche der MIBA jedenfalls noch viele weitere Jahrzehnte – und vor allem viele Leser! *Karl Dorfmeister (Email)*

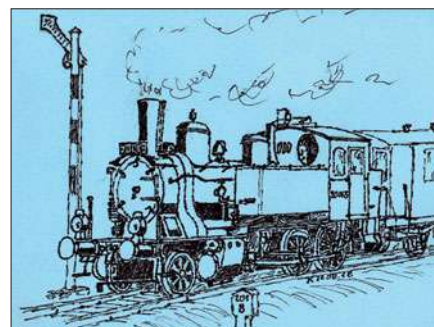
Lob und Tadel, MIBA 9/2018

Herzlichen Glückwunsch

Irgendwie ist es komisch, immer wenn die MIBA einen runden Geburtstag feiert, werde ich daran erinnert, dass ich etwas später im selben Jahr eben diesen runden Geburtstag auch feiern darf. Und wenn ich das Heft so all die Jahre ansehe, konstatiere ich: so schlecht kann der Jahrgang 1948 nicht gewesen sein, auch wenn die MIBA schon ein Vierteljahr auf der Welt war, bevor ich diese ab Dezember ebenso mit meiner Anwesenheit beglücken durfte. Eigentlich sind wir doch treue Weggefährten, auch wenn die MIBA sich im Erscheinungsbild besser erhalten hat als ich – wo es doch überall zwickt und zwackt. Ab Geburt bin ich

Eisenbahnfreund und nach ein paar Jahren Aufzieheisenbahner, ab 1959 echter H0er, anfangs mit Märklin, ab 1965 dann auf Zweileiterngleisen, zu welchen sich ab dem ersten Tag auch die Baugröße H0e gesellte, bin ich der kleinen Bahn verbunden. Als Mitarbeiter der Jagstalbahn der ersten Stunde und Heizer der Helene bin ich der Spurweite 750 mm verpflichtet. Aber auch dem normalspurigen Vorbild habe ich gedient: 1971 Heizer in Lauda, später die Dampflokführerprüfung abgelegt und dann von 1984 bis 2002 Zugführer in Würzburg Hauptbahnhof. Bis heute bin ich aktiv bei der DGEG und seit 2003 sogar Ehrenmitglied. Eine Modellbahnanlage existiert natürlich auch. Der Geländebau ist fertig, die Gleise liegen, H0 und H0e, aber überall hängen die Drähte nach unten und warten darauf, dass ich diese endlich mal anschließe, damit die Züge fahren können.

Joachim Kraus, Würzburg (Email)



Zeichnung: Joachim Kraus

Richtigstellung

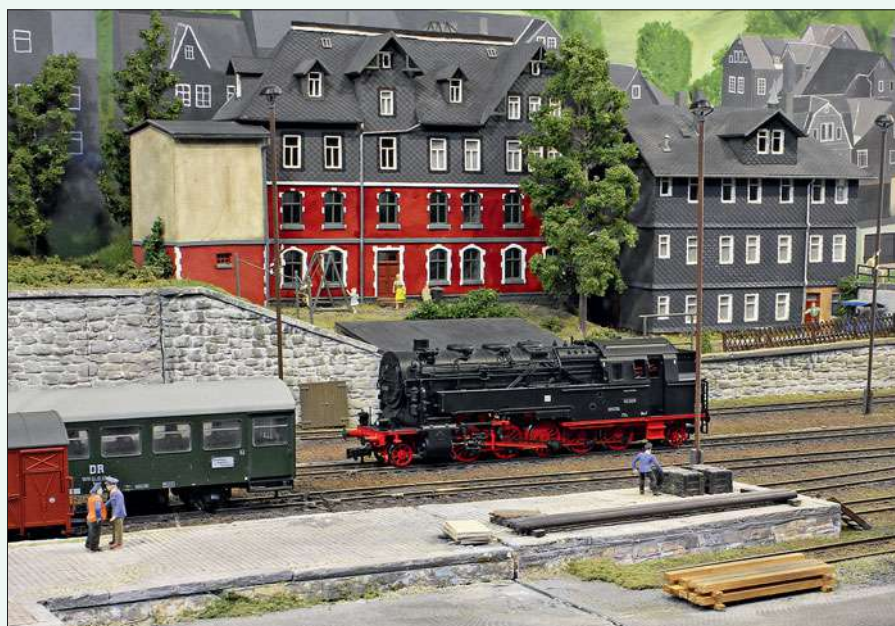
In der August-Ausgabe wurde in der Rubrik Leserbrief nach der Stirnansicht des Fährboot-Kühlwagens Tbnhs 30 gefragt, Vorbild und Modell dieses Wagens wurden im Juni vorgestellt. In der MIBA 8/2018 antworteten wir auf den Leserbrief „Die Stirnansicht des Fährboot-Kühlwagens wird in der Neuauflage von Stefan Carstens' Güterwagen Band 1.2 enthalten sein ...“

Tatsächlich wird Stefan Carstens die Zeichnung der Stirnseiten des Tbnhs 30 jedoch erst im angedachten neuen Band 2 der MIBA-Güterwagen-Buchreihe erscheinen. Ein Erscheinungstermin für die Publikation ist noch nicht absehbar. *Die Redaktion*

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor. Unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutz-Grundverordnung können wir Leserbriefe künftig nur noch abdrucken, wenn diese bei Einsendung explizit als Leserbrief gekennzeichnet sind. Personenbezogene Daten werden nur für die Veröffentlichung der Leserbriefe verwendet, eine weitere Nutzung oder Speicherung findet nicht statt.

H0-Großanlage „Lauscha“ aus Thüringen

Refugium en miniature



Eine für Lauscha zur Dampflokzeit typische Szene: 95 009 beim Rangieren vor der Kulisse der mit blaugrauem Schiefer verkleideten Wohn- und Werkstatthäuser des Glasbläserstädtchens. Auch die Zugbildung im Foto unten war viele Jahre für diese Gebirgsbahn charakteristisch.

Lauscha, der Spitzkehrenbahnhof inmitten der Gebirgsbahn Probstzella–Sonneberg im Thüringer Wald, galt bis in die 1980er-Jahre als Sehnsuchtsort für Eisenbahnfotografen. Doch nicht nur die bis zu ihrer Ausmusterung dort eingesetzten Dampflok der Baureihe 95 zogen die Fans an, sondern auch die reizvolle Strecke mit ihren hohen Dämmen, tiefen Einschnitten und gewaltigen Brücken. Thüringer Modellbahner sahen dies als Herausforderung und schufen eine H0-Großanlage nach Motiven von sowie rund um Lauscha.

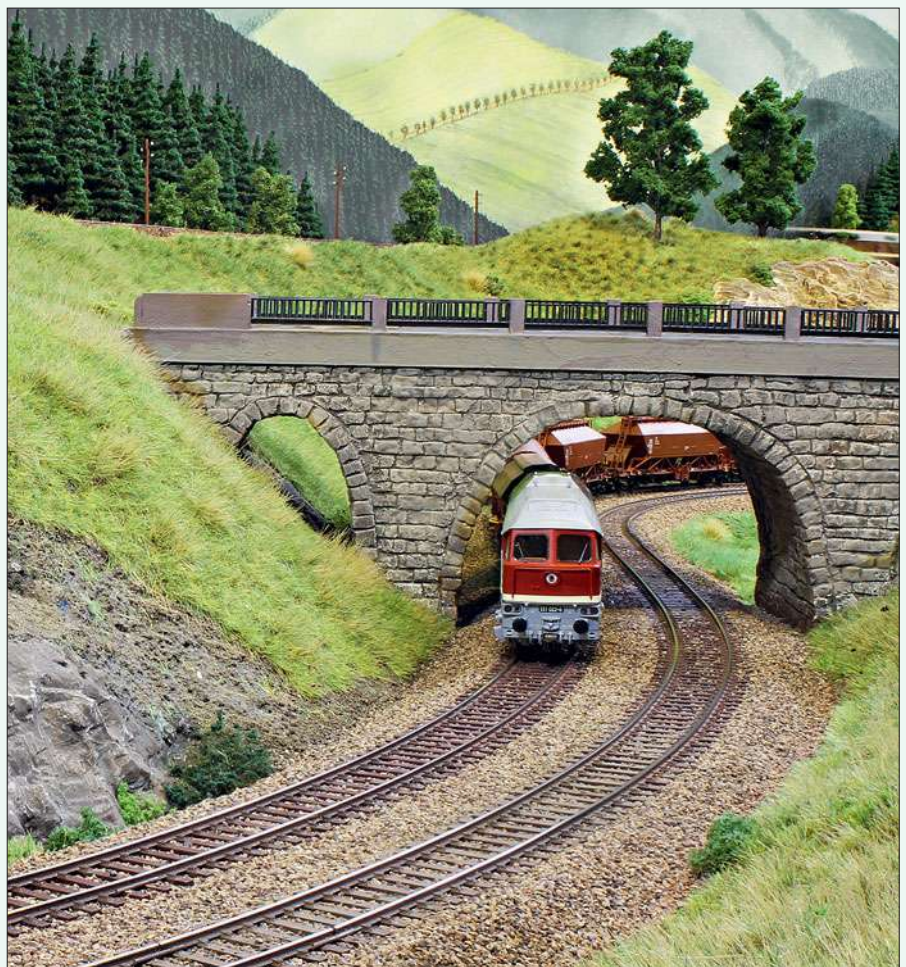




Ob bei Lippelsdorf, Lichte, über den Finsteren Grund oder die Nasse Delle – die alten Betonviadukte der Gebirgsbahn zeichneten sich trotz unterschiedlicher Größe durch eine weitgehend einheitliche Architektur aus, die im Modell exzellent nachempfunden wurde.

Keine Dampflokomotive des Thüringer Waldes ist so oft beschrieben, fotografiert und konstruktiv gerühmt worden wie die Baureihe 95. Als preußische T 20 entwickelt, gehörte sie ab 1923 zum Alltag auf den Steilrampen des Gebirges. Selbst ihre ältere Schwester, die preußische T 16¹ und spätere Baureihe 94⁵⁻¹⁸ von den ehemaligen Zahnradbahnen zwischen Ilmenau, Suhl und Schleusingen, brachte es nicht auf die Popularität der T 20, die noch unterwegs war, als die „Rangierböcke im Steilstreckendienst“ (außer 94 1292) ausgedient hatten. Als zweiter Grund ihrer Beliebtheit mag ihr letztes Refugium gelten: die anspruchsvolle Gebirgsbahn von Probstzella nach Sonneberg.

Bevor es ab Probstzella auf die Nebenbahn nach Sonneberg über Lauscha geht, musste die Hauptstrecke Saalfeld–Lichtenfels befahren werden. Dort begegneten die Loks der Baureihe 95 gelegentlich auch den seinerzeit neuen Güterzugmaschinen der Baureihe 131.





Sie war zwar keine Steilstrecke, doch mit ihren Steilrampen nicht sehr weit davon entfernt. Natürlich ließ sich die 95 auch in Saalfeld und Unterwellenborn, in Rauenstein und Grimmenthal sehen, doch ihr typisches Revier blieb die Gebirgsbahn nach Sonneberg.

Spitzkehrenbahnhof Lauscha

Die interessanteste Station dieser Strecke stellte Lauscha dar, ein Spitzkehrenbahnhof, den manche für den wohl bekanntesten seiner Art halten. Über

Letzteres mag man mit Hinweis auf den Bahnhof Rennsteig streiten, doch im Hinblick auf die einzigartige topografische Szenerie, die Größe und Gestalt seiner Bahnanlagen, das malerische Bild der gewaltigen Kunstbauten und die eigenwilligen Betriebsabläufe kann es wohl kein anderer Bahnhof mit Lauscha aufnehmen.

Lauscha war häufig Gegenstand von Ideen zum Anlagenbau. MIBA-Zeichner Norbert Sepp Pitrof entwarf bereits in den 1960er-Jahren eine Anlage mit Lauscha als Vorbild (vgl. Pit-Peg. Ein

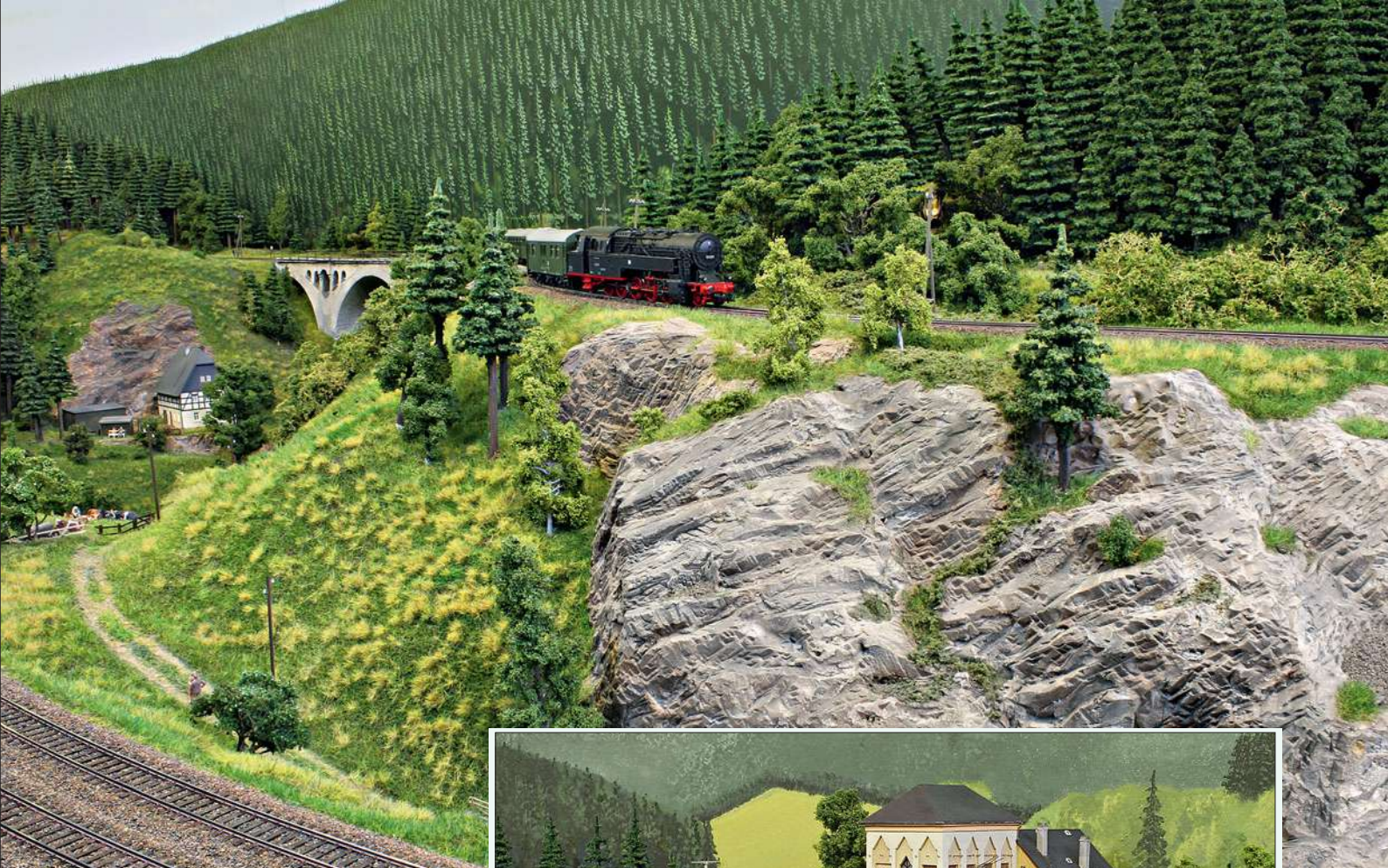
Sammelband für Modelleisenbahner, Nürnberg 2004, S. 20-21). Nach diesem Vorschlag baute Klaus Mönthenich eine exzellente N-Anlage (vgl. MIBA 6/1999, S. 10-17). Erst jüngst beschrieb Franz Rittig in seinem Beitrag „Spitzkehren im Gebirge“ das Bahnhofsensemble (vgl. MIBA-Spezial 106, S.28.-33).

Als Lauscha nach 1990 Ziel zahlloser Plandampfkaktionen wurde, sprang der Funke auch auf mitreisende Freunde des Ostthüringer Modelleisenbahnclubs aus Gera über. Ihr Entschluss: Wir bauen Lauscha als Refugium der



Foto oben: War die 95 Wahrzeichen der Bahnbetriebswerke bzw. Einsatzstellen Probstzella und Sonneberg, so galt die „Taigatrommel“ der Baureihe 120 als Markenzeichen von Gera, dem Sitz des Ostthüringer Modellbahnclubs. Dass eine 120 aus Gera auf die Anlage gehört, ist daher Ehrensache, entspricht aber auch dem Vorbild, denn auf den Hauptbahnen in und um Saalfeld begegneten sich „Taigatrommel“ und „Bergkönigin“ täglich.

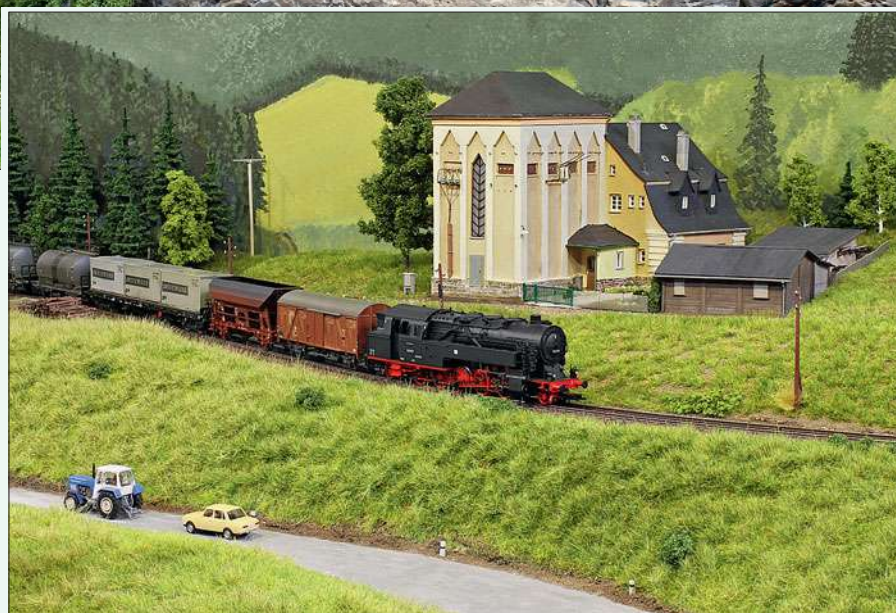
Dass Dieselloks der Baureihe 106 auch vor Übergaben im Streckendienst eingesetzt wurden, kam bei der Deutschen Reichsbahn keineswegs selten vor. Hier befördert eine 106 leere Großraum-Selbstentladewagen auf der Hauptstrecke durch das obere Saaletal. Im Hintergrund die Berge des Thüringer Waldes, den die Geologen hier als „Thüringer Schiefergebirge“ bezeichnen.



95 en miniature! Obwohl es schon vieles über Lauscha gab, zogen sie Forschungen an Ort und Stelle vor. Der Bahnhof samt Umfeld wurde fotografiert und gefilmt. Man besuchte Archive, studierte Gleispläne und Gebäudezeichnungen. 1996, nach zwei Jahren Planung, begann der Bau.

Anlagenkonzept

Der Lauschaer Gleisplan mit Lokschuppen entspricht dem Vorbild in den 1950er-Jahren. Die Gleislängen sind



Oben: Was wie ein „Kurzpersonenzug“ anmutet, ist eine optische Täuschung: Weil die Brücke vorbildgetreu in einer Krümmung liegt, resultiert aus der Gleiszuführung im Gegenbogen diese merkwürdige Perspektive.

Mitte: Auf der Strecke herrscht reger Güterverkehr. Die Betriebe erhalten Rohstoffe und Materialien fast nur auf der Schiene und versenden auch ihre Produkte per Bahn. Auf der Straße ein ZT 300 aus dem Traktorenwerk Schönebeck und ein PKW „Wartburg 353“.

Über graublau Schiefergebäude hinweg fährt dieser aus Saalfeld kommende Personenzug in den Spitzkehrenbahnhof Lauscha ein. Am gegenüberliegenden Hang erkennt man das Streckengleis nach Sonneberg.





Hochbetrieb im Bahnhof Lauscha. Natürlich muss hier auch jeder Güterzug kopfmachen. Ein wenig ungewöhnlich ist, dass die ölhauptgefeuerten 95 Kessel voran an der Zugspitze steht.



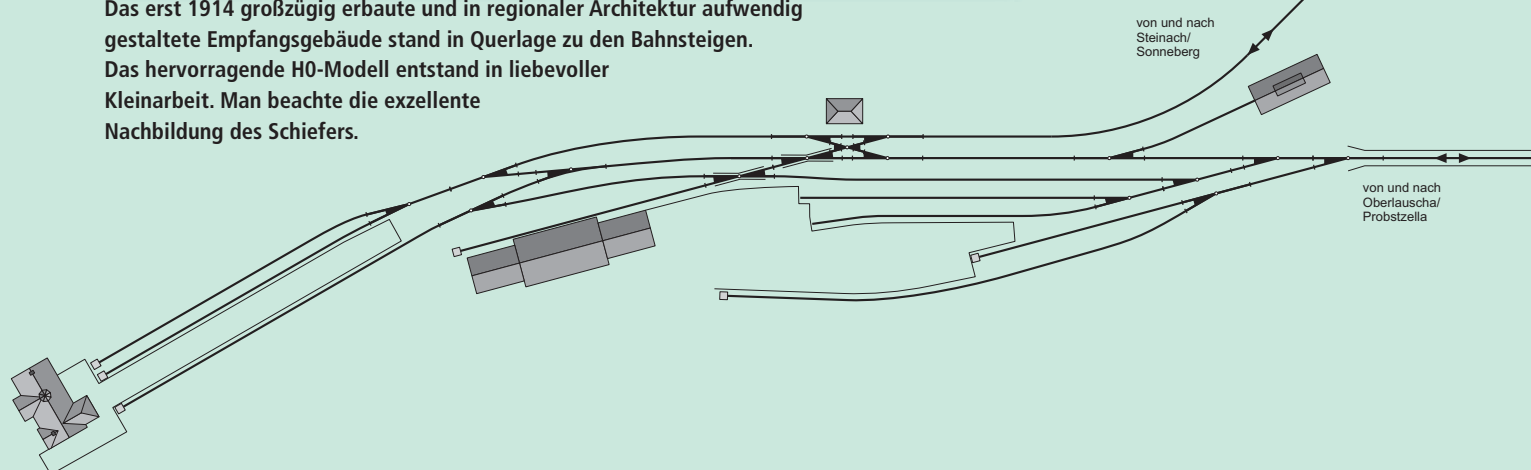
Das erst 1914 großzügig erbaute und in regionaler Architektur aufwendig gestaltete Empfangsgebäude stand in Querlage zu den Bahnsteigen. Das hervorragende H0-Modell entstand in liebevoller Kleinarbeit. Man beachte die exzellente Nachbildung des Schiefers.

leicht verkürzt und im Bogen liegende Gleise begradigt, um so ein sicheres Ankuppeln der Fahrzeuge zu gewährleisten. Verlegt wurde Roco-Line-Gleis.

Die Weichenantriebe basieren auf Flachankerrelais aus alten Telefonanlagen. Jeder Gleisabschnitt besitzt Entkupppler. Jenseits des Hintergrunds liegt ein zehngleisiger Schattenbahnhof.

Als Streckenfortführung in Richtung Ernstthal folgten drei Anlagenteile in Anlehnung an die Realität mit dem Nasse-Delle-Viadukt zwischen Lauschensteintunnel und Oberlauscha. Der Tunnel fungiert als optische Trennung zwischen dem vorbildgerechten Nachbau von Lauscha und der nicht so skla-

Der Gleisplan des Bahnhofs Lauscha verdankte seine einzigartige Gestalt als Spitzkehre den topographischen Verhältnissen vor Ort.
Zeichnung: gp





Oben: Über 66 Jahre gab es in Lauscha eine kleine Lokstation, in der ständig eine Lokomotive stationiert war. Mit Lokschuppen, Beköhlung und Wasserkran erinnern die Anlagenbauer an diese Zeit.

Das Gebäude des mechanisch betriebenen Pilzstellwerks wurde mit seiner harmonischen Einbeziehung in die Stützmauer zu einem markanten Wahrzeichen von Lauscha.

Unten: Mit zahlreichen Details empfanden die Erbauer dieser schönen Anlage den umfangreichen Güterverkehr der Glasbläserstadt Lauscha nach. Unten links ein eher seltener LKW vom Typ W 50 mit großer Kabine.





visch vorbildnahen Fortsetzung der Strecke. Die in die Anlage integrierte Hauptbahn erinnert an die Strecke Saalfeld–Lichtenfels.

Ab 2010 wurde die Anlage um vier weitere Abschnitte erweitert. Mit dem dreizehnten „Wendeteil“ (ohne Landschaftsgestaltung) erstreckt sie sich nunmehr über 19,5 m Länge. Auf den ergänzten Segmenten entstanden er-

neut markante Bauten mit hohem Wiedererkennungseffekt, darunter das Lippelsdorfer Viadukt und das markante Umspannwerk „Oberlauscha“.

Im Hinblick auf den Haltepunkt an der zweigleisigen Strecke waltete eine gedankliche Kombination aus Phantasie und Realität: Während der Haltepunkt frei gestaltet wurde, hat das kleine Empfangsgebäude mit Güterschup-

Oben: Wo einst das alte Empfangsgebäude von Lauscha stand, erbaute man einen Fachwerk Güterschuppen mit Verwaltungsbau im Stil des neuen Empfangsgebäudes. Auch diese Bauten wurden in H0 exakt nachgestaltet.

Bereits zurzeit der Baureihe 95 kam gelegentlich auch die sechssächsige Version der V 180 nach Lauscha, ohne jedoch der alten T 20 jemals Konkurrenz machen zu können.





Oben: Nachdem die Lok im Gleisfeld vor dem Stellwerk ihren Wagenverband umfahren hat, drückt sie ihn an den Bahnsteig zurück. Sind die Bremsen in Ordnung, erfolgt die Abfahrt. Im Hintergrund trifft ein Güterzug ein.

Das Team des Ostthüringer Modellbahnclubs kann stolz auf diese Großanlage sein. Das Vorhaben, den Bahnhof Gräfenthal nachzugestalten, weckt hohe Erwartungen. Fotos: HM

pen ein konkretes Vorbild in Gestalt des Bahnhofs „Martinroda“ der Strecke Plaua–Ilmenau.

Die Steuerung der Anlage erfolgt analog, jedoch ist eine Digitalisierung geplant. Vier weitere Anlagenteile befinden sich in Vorbereitung: Auf 6,0 m Länge sollen der Bahnhof Ernstthal sowie (darunter) ein weiterer Schattentbahnhof entstehen. HM 



MIBA-Miniaturbahnen 10/2018

MODELL + TECHNIK

MESSE RUND
UM MODELLBAU +
ELEKTRONIK

WEITERE HIGHLIGHTS

- ★ EUROPEAN N-SCALE CONVENTION
- ★ MODELLBAHN – MODELLFLUG
- ★ CARS AND TRUCKS
- ★ INDOOR FLIGHT SHOW



DETAILVERLIEBTHEIT TRIFFT ADRENALIN

Freuen Sie sich auf atemberaubende Rennen, waghalsige Manöver und spektakuläre Anlagen. **Außerdem:** Großer Technik-Bereich mit aktuellen Produkt-trends aus den Bereichen Computer, Elektronik, Games und Fotografie

22.-25. NOVEMBER 2018
MESSE STUTTGART

WWW.STUTTGARTER-MESSEHERBST.DE

Neue Öffnungszeiten am Wochenende

Do + Fr: 10 bis 18 Uhr | Sa + So: 9 bis 18 Uhr

★ VORTEILSCOUPON: 2 Euro Ermäßigung.

Bei Einlösung dieses Coupons erhalten Sie einen einmaligen Preisnachlass von 2 Euro auf die Tageskarte zur Modell + Technik 2018*. Der Coupon kann nur online unter www.messe-stuttgart.de/vorverkauf eingelöst werden. Geben Sie in der gewünschten Ticketkategorie den Vorteilscode **mlbat18** ein und klicken Sie auf „Code prüfen“. Im weiteren Bestellprozess wird der Preisnachlass vom Ticketpreis abgezogen.



Die ÖBB-1041 als H0-Modell von Roco

1041 die Zweite

Nein, Sie haben kein Déjà-vu! Die mit 25 Vorbildexemplaren überschaubare ÖBB-Baureihe 1041 ist dieses Jahr zum zweiten Mal Thema in der MIBA. Diesmal geht es um die neue Roco-Konstruktion der österreichischen Universallokomotive.

Wie bereits in der März-Ausgabe zu lesen war, existieren bei der ÖBB-Reihe 1041 zwei unterschiedlich ausgeführte Lokkästen. Roco hat sich – wie auch Konkurrent Piko – für eine Maschine mit einfach abgewinkelter Fahrzeugfront entschieden, während die Maschinen 1041.016-025 auch einen horizontalen Knick aufwiesen. Rocos Wahl fiel auf die heute noch existierende 1041 015, die zunächst in einer Ausführung der Epoche V auf den Markt kommt. Dies lässt sich durch das aufgedruckte Untersuchungsdatum aus dem Oktober 1996 ableiten sowie der Zuordnung zur Traktion Attnang Puchheim – hier endete der Einsatz der Reihe 1041. Abgesehen von den beiden kleinen Anschriftenfeldern neben der Führerstandstür könnte die Lok in der Farbgebung Blutorange mit breiter Zierlinie unterhalb der Lüftergitter auch in der Epoche IV zu finden sein.

Dach und Rahmen sind in Umbragrau gehalten. Die Anschriftenfelder sind durch einen Druckvorgang leicht erhaben, was zunächst irritiert – meint man doch, sie wären überdruckt worden –, entspricht tatsächlich dem Vorbildzustand im gewählten Zeitraum.

Lackierung und Bedruckung der Maschine sind darüberhinaus als gelungen zu bezeichnen. Die Farbtrennkante der Zierlinie ist scharf, Abweichungen sind nur unter der Lupe zu erkennen. Die gesamte Bedruckung ist absolut konturenscharf. Einzig die schwarz angelegte Gummidichtung der Stirnfenster deckt nicht den gesamten erhabenen ausgeführten Bereich ab. Der Farbton Umbragrau entspricht exakt der RAL-Farbkarte, die Farbe Blutorange weicht kaum sichtbar ab.

Beim Formenbau hat Roco gute Arbeit geleistet: Sämtliche Gravuren wurden sauber ausgeführt und wirken ent-

sprechend plastisch. Sichtbar ist dies insbesondere im Bereich des Dachaufbaus. Viele der freistehenden Details am Fahrzeugkasten müssen zugerüstet werden. Dies gilt für Scheibenwischer, diverse Metallgriffstangen, UIC-Dosen an der Front, Trittstufen und Pufferbohlendetails. Bereits werksseitig montiert sind die in transparentem Kunststoff ausgeführten Windabweiser neben den Führerstandsfenstern. Dem Modell liegen geschlossene Schneeräumer bei, zur Montage kann der NEM-Schaft leicht entfernt werden.

Fahrzeugkasten

Gut getroffen hat Roco die Stirnpartie. Die Abstände zwischen Fensterrahmen, Dachkante und Knick in der Fahrzeugfront beziehungsweise den vertikalen Griffstangen zeigen passende Proportionen. Positiv ins Auge fallen zudem die unterschiedlichen Andeutungen, wie etwa feine Gitter im Fahrzeuginneren, die durch die Seitenfenster sichtbar sind.

Sehr gut gelungen sind auch die Drehgestelle. Die Andeutungen der Schraubenfedern als Primärfederstufe wirken äußerst plastisch, das Gleiche gilt für Blattfedern und Schäkel der Sekundärfederung. Die Gleitschutzgeber stehen frei und sind vorbildgerecht auf erste und dritte Fahrzeugachse verteilt.



Von den überwiegend glatten Seitenwänden gleitet der Blick automatisch hinab zum hervorragend gestalteten Fahrwerksbereich.

Rechts oben: Die markante Stirnpartie der Reihe 1041 hat Roco sehr gut getroffen. Allerdings muss an den Lokfronten sehr viel zugestrichen werden.

Die Dachausrüstung der Reihe 1041 war durchaus vielfältig. Über die Jahre wurden unterschiedliche Hauptschalter verwendet und beim Tausch auch der Verlauf der Dachleitungen verändert. Das Roco-Modell besitzt vorbildgerecht die moderne Hauptschalterbauart sowie Stromabnehmer des ÖBB-Typs 5 mit Wanischwippe.

Der Verlauf der Dachleitungen entspricht dem heutigen Zustand der Museumslok und damit dem dargestellten letzten Betriebszustand. Signifikantes Merkmal sind je zwei Isolatoren an den Enden des Dachaufbaus. Verändert wurden über die Jahre im Dachbereich auch die akustische Signalgebung. Angedeutet sind am Modell die einstigen Positionen der Druckluftpfeifen, sie mussten den auch im Modell vorhandenen Typhons weichen. Die Lok besitzt zudem zwei unterschiedliche Antennen. Sehr schön sind die separat angeetzten Hebehaken an allen drei Dachsegmenten und die fein durchbrochenen Laufstege. An Führerstand 2 ist ein Bügel nachzurüsten.

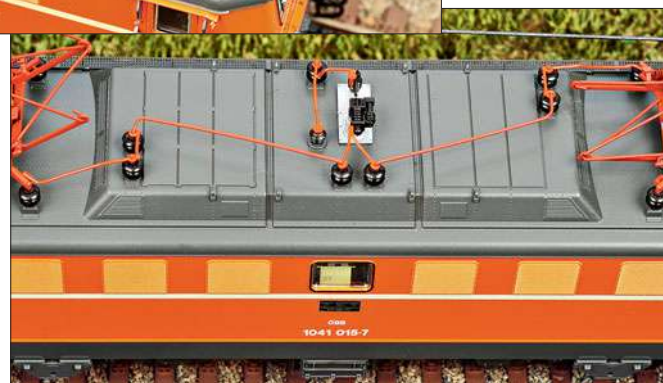


Die Drehgestellblenden weisen sehr plastisch wirkende Gravuren auf. Zudem sind die Blenden an zahlreichen Stellen fein durchbrochen. Details wie Tachowellen und Sandfallrohre sind freistehend ausgeführt. Ungewöhnlich ist die Drehgestellabstützung der 1041. Fotos: gg



Im Dachbereich fallen die äußerst filigranen Hebehaken ins Auge. Nett ist die verschlossene Position der ursprünglichen Pfeife. Die Lok besitzt Stromabnehmer vom Typ 5 mit Wanischwippe.

Roco hat für die Epoche-V-Version vorbildgerecht eine modernisierte Dachausrüstung gewählt. Augenfälliges Detail ist der Hauptschalter, der deutlich kleiner ist als das Bauteil der Ursprungs Ausführung.





Die Getriebekette der Roco-1041. Die Stromabnahme erfolgt mit oben aufliegenden Radschleifern über alle Achsen.

Links: Die Hauptplatine der Lok besitzt eine PluX22-Schnittstelle, bei Bedarf kann ein Kondensator eingebaut werden.

Technik

Die Roco-Konstruktion hält bewährte Prinzipien ein: Ein Mittelmotor treibt über zwei Kardanwellen die Getriebe an, die auf den Drehgestellen sitzen. Die Zahnräder der Getriebe sind in Kunststoff ausgeführt, dies verhilft der Lok zu einer recht unauffälligen Geräuschkulisse.

Das Gehäuse der 1041 lässt sich durch simples Spreizen abnehmen. Auf dem Motor, verschraubt mit dem Chassis, befindet sich eine Hauptplatine mit PluX22-Schnittstelle. Diese Platine trägt die LEDs des dritten Spitzenlichts sowie der Führerstandsbeleuchtung. Für die unteren Lampen sind vorne und hinten auf separaten Platinen, die

durch Kabelstränge an die Hauptplatine angebunden sind, insgesamt drei weiße und eine rote LED vorhanden. Mit den drei weißen LEDs hat Roco das im Digitalbetrieb schaltbare Fernlicht realisiert. Die Stromabnahme erfolgt durch aufliegende Bleche über alle Achsen.

Analoge Varianten, wie das Exemplar, welches der Redaktion zum Test zur Verfügung stand, besitzen auf der Platine einen vierfach-Dip-Schalter. Die Positionen 1 und 2 schalten die rote Schlussbeleuchtung auf der jeweiligen Führerstandsseite. Der dritte Schalter deaktiviert alle Lichtfunktionen. Der vierte Schalter ist ohne Funktion.

Die Roco-1041 besitzt gute Fahreigenschaften. Die Lok ist über den ge-

samten Geschwindigkeitsbereich gut regelbar. Schleichen im Rangierbetrieb ist mit der Konstruktion möglich, was dem Vorbildeinsatz im Fahrversuch entgegenkommt. Dank der Schwungmasse steht auch im Analogbetrieb ausreichend Auslauf zur Verfügung.

Einsatz

Für gute Zugkraft sorgt die dritte Achse der Lok, sie ist auf beiden Rädern mit Haftreifen belegt. Sie wird jedoch bei Rückwärtsfahrt entlastet, wodurch die Zugkraft je nach Fahrtrichtung leicht unterschiedlich ist. Ausgehend vom Einsatzspektrum des Vorbilds ist ein Betrieb mit adäquaten Zuggarnituren problemlos möglich. gg 

Messwerte 1041

Gewicht Lok:	385 g
Haftreifen:	2
Messergebnisse Zugkraft	
Ebene:	103 g
30‰ Steigung:	94 g
Geschwindigkeiten (Lokleerfahrt)	
V _{max} :	137,8 km/h bei 12,0 V
V _{Vorbild} :	90 km/h bei 8,6 V
V _{min} :	5,2 km/h bei 1,8 V
NEM zulässig:	117 km/h bei 10,7 V
Auslauf vorwärts/rückwärts	
aus V _{max} :	16,2 mm
aus V _{Vorbild} :	10,3 mm
Stromaufnahme	
Leerfahrt:	188 mA
Vollast:	392 mA
Lichtaustritt:	ab 0 km/h bei 1,6 V
Schwungscheibe	
Anzahl:	1
Durchmesser:	10,6 mm
Länge:	9 mm
Art.-Nr. 73960, uvP:	€ 214,90

Maßtabelle ÖBB 1041 von Roco

	Vorbild	1:87	Modell
Längenmaße			
Länge über Puffer:	15 320	175,86	176,3
Länge über Rahmen:	14 020	161,15	161,2
Puffermaße			
Pufferlänge:	650	7,47	7,55
Höhenmaße über SO			
Rahmenhöhe Oberkante:	1 470	16,90	17,3
Dachscheitel am Führerstand:	3 870	44,48	44,4
Stromabnehmer (Senklage):	4 570	52,53	52,8
Breitenmaße			
Breite über Lokkasten:	3 020	34,71	34,7
Achsstände Lok			
Gesamtachsstand:	10 700	122,99	122,0
Drehzapfenabstand:	7 500	86,21	86,8
Drehgestell-Radstand:	3 200	36,78	36,0
Raddurchmesser an Lauffläche:	1 350	15,52	14,3
Radsatzmaße entsprechend NEM 310 (Ausgabe 2009)			
Radsatzinnenmaß:	—	14,4 _{+0,2}	14,3
Spurkranzhöhe:	—	0,6 _{+0,6}	0,85
Spurkranzbreite:	—	0,7 _{+0,2}	0,8
Radbreite:	—	2,7 _{+0,2}	2,9



Das Original
seit 1912

www.donnerbuechse.com

Onlineshop mit großem Neuwarensortiment

- ➔ **Exklusiv bei uns: Kres Spur TT-Beiwagen VB 998**
Limitierte neue Betriebs-Nr. 998 283-6, Ep. IV, Artikelnr. 9814 / Digital 9814D
- ➔ **Lokomotiven • Wagen • Startpackungen**
Neuware in: Z • N • TT • H0 • H0m • H0e
- ➔ **Elektrik • Decoder • Digitalzubehör**
- ➔ **Landschaftsbau • Ausgestaltung • Figuren**
- ➔ **Modellbahn Print-Medien • DVD's**
- ➔ **Wöchentlich neue Aktionen im Onlineshop**
- ➔ **Tiefpreis-Angebote bis zu 50% reduziert**
- ➔ **Ladenauflösungs-Artikel zu Sonderpreisen**
- ➔ **Restbestände der Spurgrößen TT • H0m • H0e**

Vogteistr. 18 • 50670 Köln • Tel.: 0221/121654

E-Mail: info@donnerbuechse.com

Haltestelle Hansaring (1 Station vom Hbf.)

➔ **5 hauseigene Kundenparkplätze**

Öffnungszeiten ➤

Di. Mi. Do. Fr.: 10:00 Uhr – 18:30 Uhr

Sa.: 10:00 Uhr – 16:00 Uhr *

* Sa. Nov. Dez.: 10:00 Uhr – 18.30 Uhr

>>>> Montag: Ruhetag <<<<

Thilo

Aufgaben

BECKMANN TT

BEMO

BRAWA

BUSCH

ESU

FALLER

fischer-modell

FLEISCHMANN

hobby

Exact-train
CLASSICHOBBY

herpa

VOLLER

Vertrieb

Uhlenbrock

TRIX

THILLIGT

BAHN

SOMMERFELD

Modelleisenbahn Schirmer
Förderung von Modellbahnerinnen

BRUNO

Roco

plint

Preis

PIKO

NOCH

HOBBYTRAIN

JÄGERDORFER
COLLECTION

KATO

kibri

KRES
Modelle

vehn

LEMKE

hobby

L.S. Models
Exclusive

märklin

MINIS
Maßstab 1:160



Neue Baumbausätze von Microrama

Magische Bäume

Nach dem bereits in MIBA 8/2017 vorgestellten „Magigras“ gibt es nun bei Microrama die sogenannten „Magitrees“ – Gwendal Theis hat das spezielle Material für die Gestaltung von Bäumen auf der diesjährigen Spielwarenmesse vorgestellt. Nun sind die Produkte erhältlich – und Bruno Kaiser hat damit gleich seine erste „Baumschule“ eröffnet.



Bereits vor einiger Zeit entwickelte Gwendal Theis seine Methode, Gras und Büsche auf „magische“ Weise zu erzeugen. Unter Verwendung einer leitenden („ionisierenden“) Bodenmasse, einem speziellen Sprühkleber sowie unterschiedlichen Fasern und Flocken entstehen wie von Zauberhand gelenkt üppige Gras- und Buschlandschaften. Das Prinzip, bei dem mit einem elektrostatischen Begrasungsgerät unterschiedliche Fasern und Flocken auf der „ionisierenden“ Grundlage aneinander gereiht werden, hat Gwendal Theis nun auch bei seinen Baumbausätzen angewendet.

Die Kunststoffstämme und Äste der Bäume weisen eine ähnliche Eigenschaft wie der Magigras-Boden für seine Grüngestaltung auf. So dient der Elektrostat, von Microrama wird der RTS-Greenkeeper mit 35 kV empfohlen, zur Erzeugung von feinen Verzweigungen an den Baumästen. Die eigentliche Belaubung entsteht aus einem in unterschiedlichen Farben lieferbaren sandähnlichen Naturprodukt sowie bei Nadelbäumen aus sehr feinen Fasern.

Unterschiedliche Baum- und Straucharten säumen die Bahnstrecke. Je nachdem, wie dicht die erste Schicht Fasern zur Nachbildung feiner Zweige aufgetragen wird, kann man mit dem Material von Microrama recht unterschiedliche Erscheinungsformen von Bäumen und Sträuchern erreichen.

Verschiedene Laub- und Nadelbäume sind derzeit als Rohlinge in Höhen von rund 5 bis 20 cm erhältlich; bis zu 30 cm hohe Modellgewächse sind in Vorbereitung. Sie ermöglichen die Herstellung fein strukturierter Bäume mit überschaubarem Aufwand. Die Vorgehensweise ist prinzipiell recht einfach, erfordert jedoch auch ein wenig Erfahrung.

Zunächst soll man gemäß der Anleitung im Stammbereich mit Spachtelmasse (sie wird von Gwendal Theis „Spezialelement“ genannt) die Rindenstruktur modellieren. Aus meiner Erfahrung lässt sich dieser Vorgang aber besser zum Schluss durchführen, wobei ungewünscht anhaftende Fasern und Kleberreste ohne zusätzlichen Aufwand kaschiert werden. Außerdem wird die Stromübertragung auf das Kunststoffgeäst dann durch keinen Spachtelauftrag beeinträchtigt.

Um die Äste mit feinen Zweigen zu versehen, wird der Baumrohling im ersten Arbeitsschritt mit dem Sprühkleber „Magispray“ überzogen. Dabei sollte man den später sichtbaren Stamm sowie die unteren Astbereiche abdecken. Zum Herstellen der Zweige gibt es bei Microrama Fasern in unterschiedlichen Längen und Farben. Zuerst kommen die längeren Fasern zum Einsatz; hierbei sollte man aber eher sparsam vorgehen, weil sonst der Baum schnell seine Filigranität verliert und später möglicherweise zu dicht belaubt erscheint.

Nach dem Abbinden des Klebers kann eine zweite Schicht mit kürzeren Fasern aufgetragen werden. Aber auch hierbei ist aus den genannten Gründen Zurückhaltung geboten. Ein Tipp: Die Gegenpolklemme des Elektrostaten sollte man am Stamm möglichst nahe an den zu beflockenden Baumpartien ansetzen, um das elektrostatische Feld möglichst gut zu nutzen!

Belaubung

In einem weiteren Arbeitsschritt folgt das Belauben, dem natürlich wieder ein erneutes Einsprühen von Ästen und Zweigen vorausgeht. Hierbei ist darauf zu achten, dass möglichst nur die äußeren Zweigbereiche mit Kleber benetzt werden – dieser kann aber nun auch etwas satter aufgetragen werden. Zur Blattdarstellung dient das „Magileaf“; dabei handelt es sich um ein feines, sandartiges Naturprodukt, das ebenfalls in verschiedenen Farben zur Ver-



Die Materialien zum „magischen“ Baumbau: Der Sprühkleber „Magispray“, dazu kommen das „Spezialelement“ (als Paste zur Rindengestaltung) sowie Netzmittel und „Plastifizierer“ zur Konservierung.



Nach dem Einsprühen des Nadelbaumrohlings mit dem Spezialkleber wird eine erste Schicht mit längeren Fasern mit dem elektrostatischen Begrausungsgerät auf das Astgeflecht des Baues aufgebracht.



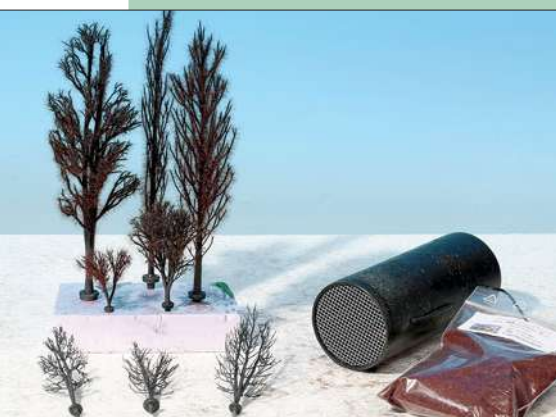
Für den Bau von Laub- und Nadelbäumen werden Rohlinge aus Kunststoff von Microrama angeboten. Unterschiedliche Fasern dienen zur Nachbildung von Zweigen und Nadeln; dazu kommen „Blätter“ in mehreren Farben zur Belaubung.



Im zweiten Arbeitsschritt erfolgt das „Benadeln“ der Zweige mit den deutlich kürzeren und feineren grünen Fasern. Dabei muss man etwas vorsichtig vorgehen, denn Fasern werden schnell zu dicht und verklumpen.



Falls die Zweige und die Benadelung zu üppig ausgefallen sein sollten, lässt sich der Baum mittels Schere und Spachtel wieder etwas ausdünnen. Zum Schluss wird die Rinde des Baumstamms mit dem „Spezialelement“, einer Spachtelmasse von Microrama, modelliert.



Die Laubbaumrohlinge werden im ersten Schritt mit „feinen Zweigen“ aus 4-6 mm langen Fasern versehen. Neben dem „Greenkeeper“ kann man auch andere elektrostatische Begrassungsgeräte wie etwa von Heki verwenden. Prinzipiell können auch andere Baumrohlinge aus Kunststoff (etwa von Noch oder Heki) mit den „Faserzweigen“ versehen werden. Allerdings besteht bei weniger dichten Ästen die Gefahr, dass der Faserauftrag zu dicht wird.



Zwei fertiggestellte Nadelgewächse in unterschiedlicher Größe und Zweigdichte.



Zum Vergleich: links ein recht dicht mit „Faserzweigen“ versehener Baum von Microram, rechts ein unbehandelter Rohling aus dem Sortiment von Busch.

fügung steht. Das „Magileaf“ kann man mit einem nicht zu feinen Haushaltssieb auf die Zweige rieseln oder vorsichtig mit den Fingern aufstreuen. Für die Darstellung von Nadelbäumen stehen sehr feine Fasern zur Verfügung. Bevor diese wieder mit dem Elektrostaten aufgebracht werden, kann es erforderlich sein, allzu dicht stehende „Zweigfasern“ mit einer feinen Schere etwas zu lichten.

Besonders am Anfang besteht für den Modellbauer die Gefahr, zuviel des Guten zu tun und die Bäume durch zuviele „Faserzweige“ und eine zu starke Belaubung undurchsichtig und damit unnatürlich zu gestalten. Auch hier gilt wieder der alte Spruch: „Übung macht den Meister“!

Stammgestaltung

Die glatten und mit Steckfuß versehenen Stämme sollte man, wenn nicht zuvor schon geschehen, abschließend mit ebenfalls bei Microrama erhältlicher oder herkömmlicher Acrylspachtelmasse modellieren. Kleber und Fasern lassen sich hier, wenn erforderlich, mit einem Borstenpinsel und Azeton entfernen. Beim Modellieren leisten kleine Spachtel aus dem Dentalbereich gute Dienste; zur Herstellung feiner, geriffelter Rindenstrukturen rät Gwendal Theis zur Verwendung einer Holzschraube. Zum Schluss folgt die Bemalung in der gewünschten Stammfarbe.

Die Rohlinge von Microrama sind allerdings teilweise etwas gleichförmig „gewachsen“. Wer daher am Wuchs der Modelle Änderungen vornehmen will, muss vorsichtig zu Werke gehen. Kalt verformen lassen sich weder Stamm noch Äste – ein entsprechender Versuch führt unweigerlich zum Abbrechen! Korrekturen lassen sich nur vornehmen, wenn der Rohling vorher in heißem (!) Wasser erwärmt wird. Nach dem Zurechtbiegen ist formwährend ein Abkühlen mit kaltem Wasser erforderlich. Diese Aktionen sollten mit geeigneten Werkzeugen vorgenommen werden, will man sich dabei nicht die Finger verbrühen!

Die Umgebung

Die Basis des für diesen Beitrag gestalteten kleinen Dioramas entstand aus Schaumstoffplatten. Um darauf die Vegetation entstehen zu lassen, wurde auf das „Magigras“ von Microrama für die

elektrostatische Begünung mit Gras und kleinem Gebüsch zurückgegriffen. Alle Bereiche, auf denen später Grün oder Waldboden zu finden sein soll, sind mit dieser aus zwei Komponenten zusammengerührten Basismasse gespachtelt worden. Zur Wuchsförderung von Gestrüpp oder kleinen Büschen wurden längere und kürzere Metallstifte in die Oberfläche eingedrückt.

Im noch feuchten Zustand ist die Masse dunkelgrün, nach dem Trocknen wird sie mattschwarz – erst danach kann weitergearbeitet werden. Die Grüngestaltung erfolgt sodann in verschiedenen Arbeitsgängen, die bereits in MIBA 8/2017 ausführlich beschrieben wurden. Nach mehrfachem Aufsprühen von Magispray entstand aus Fasern in unterschiedlichen Farben und Längen das etwas verwildert wirkende Gelände rund um das Streckengleis.

Leider gibt es bei Microrama den Spezialkleber nur in der Sprühdose. Zur Herstellung von Glasbüscheln mit dem Elektrostaten wäre ein tropfbarer Flüssigkleber mit den Eigenschaften von Magispray sicher sehr hilfreich. Um die insgesamt etwas empfindlich wirkenden Fasergebilde zu schützen, bietet Microrama ein Netzmittel an, mit dem Bäume, Büsche oder gar ganze Geländeteile eingesprüht werden; anschließend werden sie mit dem sogenannten „Plastifizierer“ überzogen.

Fazit

Für Modellbauer, die an einer realitätsnahen Gestaltung von Landschaft und Bäumen interessiert sind, stellt die Methode eine zeitsparende Möglichkeit dar, individuelle Bäume zu fertigen. In punkto Realistik sind die Bäume herkömmlichen Großserienmodellen deutlich überlegen – und gegenüber den „klassischen“ Selbstbaumethoden mit Drahtgeflecht wesentlich schneller zu realisieren.

Aber auch diese Bäume gestalten sich nicht von selbst, ein wenig Übung ist natürlich ebenfalls erforderlich. Weil zur Produktion der Modellgewächse verschiedene Komponenten wie Rohlinge, Fasern, Belaubungsmaterialien und Kleber benötigt werden, ergibt dieser zuerst einmal entstehende Aufwand erst Sinn, wenn nicht nur ein einzelner Baum, sondern eine kleine Serie angefertigt wird. Andererseits muss es aber auch nicht gleich ein ganzer Wald sein ...

bk



„Magileaf“ dient zur Nachbildung der Blätter bei Laubbäumen – hier im Größenvergleich zu einem Cent-Stück.

Nachdem der Baumrohling mit Zweigen versehen wurde, können nach erneutem Einsprühen mit Kleber die Blätter mithilfe eines Teesiebs mit passendem Gitter aufgebracht werden. Fotos: Bruno Kaiser

Kurz + knapp

- Magileaf (Blätter) je € 5,90
verschiedene Farben
- Magifloc (Fasern) € 5,90
versch. Farben und Längen
- Baumrohling Fichte
 - 20 cm Höhe € 14,90
 - 10 cm Höhe € 7,90
 - 5 cm Höhe € 3,90
- Baumrohling Eiche
 - 10 cm Höhe € 7,90
 - 20 cm Höhe € 14,90
- Baumrohling Birke
 - 10 cm Höhe € 5,90
- Kanadische Pappel
 - 20 cm Höhe € 13,90
- Italienische Pappel
 - 20 cm Höhe € 7,00
- Magispray, 400 ml € 14,95
- Microrama, 5 Rue Jacques Brel,
56700 Kervignac, Frankreich
www.microrama.online
- erhältlich direkt oder über
www.modellbahn-schildhauer.de



Auch hier wurden die Stämme mit der „Rinde“ versehen. Die graue Masse kann abschließend mit Wasserfarben aus dem Schulkastkasten koloriert werden. Unten: Zur Stabilisierung der empfindlichen Pflanzenoberflächen aus den feinen Fasern dienen ein Netzmittel und der sogenannte „Plastifizierer“ von Microrama.



Anderes Laubmaterial lässt sich bei der Microrama-Methode ebenfalls verwenden. So wurden die Büsche alternativ mit Blattlaub von Heki begrünt.





Urlaubserinnerungen als Schaustück in 1:87

Fattoria – der Gutshof

Die auf der „Faszination Modellbahn“ in Sinsheim vorgestellte Privatanlage ist keine klassische Modelleisenbahn mit Zugverkehr, sondern ein Diorama mit verwirklichten Motiven von Urlaubsreisen nach Italien. Die von den Erbauern Otto und Doris Gisch liebevoll in Szene gesetzten Urlaubserinnerungen bieten viele Anregungen zum Nachgestalten.

Seit Jahren bauen meine Frau und ich kleinere Ausstellungsanlagen mit den Maßen von 1 x 2 m. Sie passen gut in unseren Pkw-Anhänger und lassen sich so bequem transportieren. Meist bestehen die Anlagen aus zwei Segmenten, so auch bei der Anlage Fattoria mit je 103 x 73 cm, die zusammen eine Fläche von etwa 1,5 m² ergeben.

Wir entwerfen und bauen Anlagen quasi als Urlaubserinnerungen, in die wir uns gern virtuell zurückversetzen. Das ist besonders bei dieser Anlage nach italienischen Motiven der Fall. Unsere persönlichen Vorlieben für be-



Wie aus dem Leben gegriffen mutet der in der Kurve liegende Parkplatz an, der von Caravanern für eine kleine Pause genutzt wird und auch von Zweiradfahrern, um sich für die Weiterfahrt zu sammeln. Beachtenswert der VW-Bus mit seitlicher Doppeltür und dem auf der Front montierten Reserverad



stimmte Regionen und ihre typischen Merkmale kommen bei der Anlagengestaltung besonders zur Geltung.

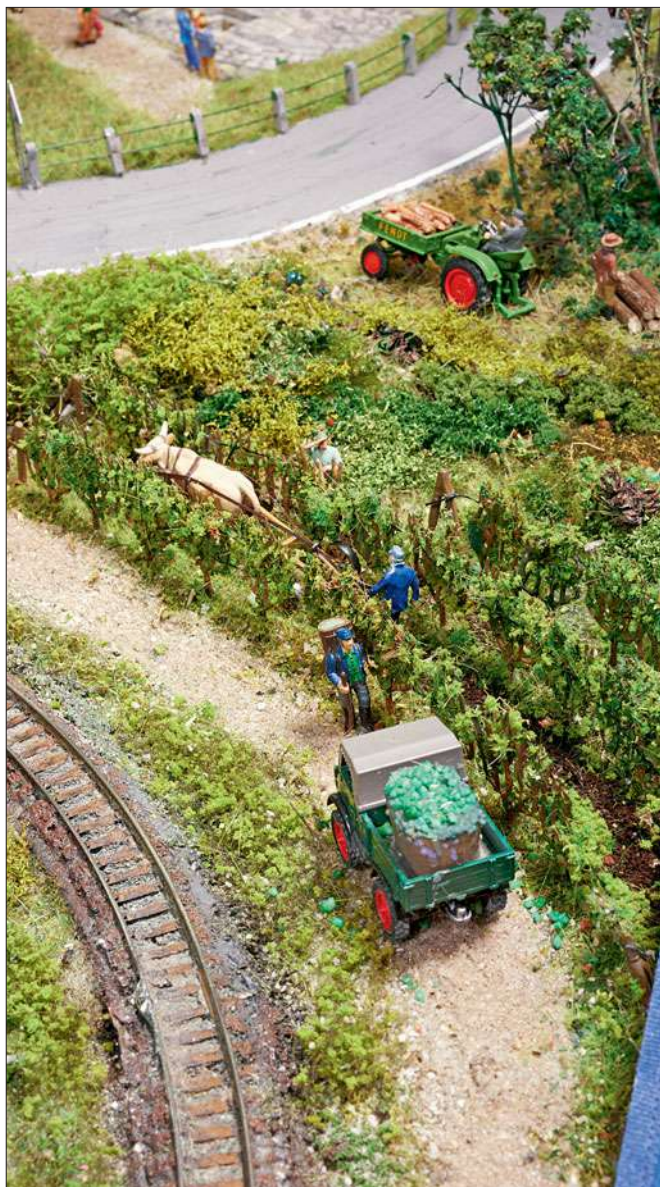
Eine kleine Urlaubsreise

Was kann es Schöneres geben, als bei herrlichem Wetter mit der Schmalspurbahn durch die Olivenhaine zu tuckern und vorbei an Weinbergen die Landschaft zu genießen. Aus dem Zug heraus kann man beobachten, wie Oliven geerntet werden und die Weinlese zugeht. Nach dem entspannenden Ausflug besucht man die Fattoria (Gutshof), verkostet den Wein und probiert das hiesige Olivenöl.

Ein besonderes Highlight sind die regelmäßig stattfindenden Feste, die auf der angrenzenden Wiese des Gutshofs gefeiert werden. Hier kann man dann zusehen, wie die Pizza im Backhaus und das Essen auf den Grills zubereitet werden. Auch das Keltern des Weins lässt sich beobachten und man kann sich den Vorgang erklären lassen.

Der Hausberg Gisenzo lädt immer wieder ein, ihn entweder zu Fuß zu erklimmen oder sich bequem mit der Seilbahn befördern zu lassen. Nachdem man die schöne Aussicht und die herrliche Bergluft genossen hat, unternimmt man eine Wanderung, um zurück ins Tal zu gelangen. Wer es mit dem Wandern nicht so hat, fährt mit dem Bus bis zur Haltestelle Gisenza.

Dort ist derzeit einiges los: Ein Festival mit italienischen Liedern wird von heimischen Bands dargeboten und be-



Das schmalspurige „Bimmelbähnchen“ dient ausschließlich dem Tourismus, um Urlaubsgäste durch das Erholungsgebiet zu fahren bzw. um Wanderer zu ihren Startpunkten zu bringen oder von ihren Wanderzielen wieder zu den Ferienwohnungen zu befördern.

Nicht das schmalspurige Gleis steht hier im Fokus des Betrachters, sondern die detailliert modellierten Szenen rund um den Weinanbau. Hier wird mit einem Ochsen und einem kleinen Pflug die Erde zwischen den Rebstockreihen aufgelockert.



Im Hof der Fattoria finden regelmäßig Feste zum Vergnügen der Urlaubsgäste statt. Hier wird allerdings nicht nur für das leibliche Wohl gesorgt, sondern den Urlaubern auch gezeigt, wie Olivenöl hergestellt, Wein gekeltert sowie Brot und Pizzen gebacken werden.

Die Landstraße nutzt alte Wege und führt um die Fattoria herum. Während man im Hof feiert, wird vorn gearbeitet. Links hinten ist die Station der von Busch stammenden Seilbahn zu sehen.



geistert die Gäste. Typisch italienische Lieder ertönen – aus verdeckten Lautsprechern unter der Anlage! Das Kuchenbuffet lädt ein, sich nach der Wanderung zu stärken. Anschließend folgt eine Besichtigung der römischen Ausgrabungen.

Mit Einsetzen der Dämmerung tauchen Laternen an den Straßen und auf den Plätzen die Landschaft in ein stimmungsvolles Licht. Auch in den Gebäuden werden nach und nach die Lichter eingeschaltet. Ein beleuchteter Bus bringt die letzten Gäste nach Hause.

Wie Fattoria entstand

Den Bau der Anlage teilen meine Frau und ich uns nach handwerklichen Fähigkeiten und Vorlieben. Meine Frau baut Häuser und patiniert sie, bastelt filigrane Dinge und gestaltet mit ihnen die Landschaft mit unzähligen Details. Von den ca. 450 Figuren auf der Anlage hat sie einen Teil selbst bemalt. Ich kümmere mich um die groben Sachen wie Landschaftsunterbau, die Technik sowie um den Zugverkehr und die Carssystem-Anlage.

Den Mittelpunkt der Anlage bildet die Fattoria von MKB, um die viele Szenarien herum gestaltet wurden. Die römischen Ausgrabungen stammen von Manfred Luft und wurden von uns koloriert. Bis auf die Tannen entstanden Bäume und Palmen im Eigenbau. Die Felsmodellierung erfolgte mit Hartschaum und Gips. Für die Gestaltung bedienten wir uns aus dem Zubehörangebot der verschiedenen Hersteller.

Die Pendelzugsteuerung von Viessmann bewegt den Schmalspurzug zwischen Bahnhof und Tunnel, mit einer einstellbaren Aufenthaltszeit im Tunnel, hin und her. Loks, Waggons und Schienen stammen von Roco und Mini-trains.

Es sind zwei Carsystemstrecken integriert, im linken Anlagenteil mit Magnetband, rechts mit LaserStreet und Fahrdrabt von Faller. Beim Busbahnhof sorgt ein Abzweig mit Stoppstelle für Abwechslung, sodass hier zwei Fahrzeuge rollen können. Auf der Strecke an der linken Seite sorgt ein weiteres Straßenfahrzeug für Verkehr. Wir haben hier versucht, auf kleinem Raum viele Szenen einzufangen und darzustellen. Die Anlage soll einladen, mit den Augen spazieren zu gehen. Mit der Schmalspurbahn, dem Carsystem und der Seilbahn kommt Bewegung ins Spiel.

Otto Gisch



Während einige Urlauber an der Haltestelle Gisenza auf den Bus warten, treffen neue Gäste mit dem Bus ein.

Die „Ausgrabungen“ sorgen für reges Interesse bei Jung und Alt.

Hinter der Haltestelle Gisenza gibt es zur Livemusik Kaffee und Kuchen.





Ultraschall-Messer, bei industriellen Anwendungen schon seit Jahren im Einsatz, sind für ihre präzisen, kraftsparenden Schnitte in vielen Materialien bekannt. MIBA-Autor Bernd Schneider war von dem auf der Spielwarenmesse präsentierten Gerät direkt begeistert und testete es in der Modellbau-Praxis. Hier sein Resümee zusammen mit einigen Hintergrundinformationen.

Ultraschall-Messer Honda ZO-91 im Praxistest

Eine Honda für den Werkstisch

Was auf den ersten Blick wie eine Lötstation aussieht, ist in Wirklichkeit ein Ultraschall-Messer – ein Messer also, bei dem die Klinge in eine Längsschwingung versetzt wird. Bei dem hier vorliegenden Gerät schwingt das Messer mit 40 kHz – also 40.000 mal pro Sekunde – weder für das Auge noch für das Ohr wahrnehmbar.

Das Schwingen der Klinge („Schneid-sonotrode“) resultiert in einer extrem hohen Schnittgeschwindigkeit, die anders kaum erreicht werden kann. Dies erlaubt ein Schneiden, ohne die Klinge auf das Schneidegut zu drücken.

Die Vorteile dieser in den 1980er-Jahren für den industriellen Einsatz entwickelten Schneidetechnik liegen

auf der Hand: Da auf das Schneidegut fast kein Druck ausgeübt wird, verformt es sich nicht oder nur wenig. Ebenso erlaubt die Technik ein ermüdungsarmes Arbeiten. Durch das druckarme Vorgehen sinkt auch die Gefahr, dass die Klinge abrutscht und sich in empfindliches Schneidegut (Finger ...) verirrt. Trotzdem bzw. gerade wegen der hohen Schneidleistung sollte aber stets mit entsprechender Sorgfalt gearbeitet werden.

Industrielle Einsatzgebiete finden sich z.B. im Bereich der Lebensmittel- und Textilindustrie (Teppiche, Stoffe, Vliese, Filtermatten, Folien). Letztere freuen sich insbesondere über saubere Schnitte ohne Ausfransungen.

Schnell und präzise

Bei einem normalen Messer hängt die Schnittleistung von der Geschwindigkeit ab, mit der das Messer über das Schneidegut bewegt wird. Je schneller das Messer bewegt wird, umso weniger Schnittkraft muss für die gleiche Leistung aufgewendet werden.

Hier setzt das Ultraschall-Messer an: Die Klinge wird in eine Längsschwingung versetzt, sodass sich diese relativ zum Werkstück bewegt, ohne dass das die Klinge haltende Messer bewegt wird. Die Schnittgeschwindigkeit liegt bei über 1 m pro Sekunde.

Geräte mit hoher Frequenz erlauben kleinere, leichtere Bauformen und be-



Versuch macht klug: Erster Schnittversuch mit Graupappe: Das Messer geht durch die Pappe wie durch die berühmte Butter – und macht auch vor der Schneidematte nicht halt: Die beim Schneiden entstehende Wärme führt zum Anschmelzen der Schneidematte, die sich zudem mit Fasern der Pappe verbindet.



Als Unterlage eignet sich daher Pappe oder Holz besser. Mit einer dünnen, ebenen und glatten Holzunterlage (Hartfaserplatte) geht es in die zweite Runde. Eine längere Schnittkante in Graupappe zeigt, wie die heiße Klinge zu brandartigen

Verfärbungen an der Schnittkante führt (linker Abschnitt des unteren Streifens). Wird das Messer schneller geführt, verschwinden diese fast komplett (rechter Abschnitt des unteren Streifens).

Wird zusätzlich der Leistungswahlschalter (siehe rote Markierung auf dem Bild ganz oben) auf „normal“ statt auf „high“ gestellt, verschwindet der Effekt komplett, wie der obere Streifen zeigt – aber ggf. muss der Schnitt wiederholt werden.

Als Anschlag für gerade Schnitte hat sich ein Kunststofflineal bzw. Geodreieck bewährt, welches „auf links“ gedreht wird, damit der Messerkiel und nicht die Schneide durch die Kante des Anschlags geführt wird.

nötigen keine Schallschutzmaßnahmen. Sie eignen sich aufgrund der begrenzten Schneidleistung aber eher für dünne Materialien.

Da beim Schneiden quasi kein Druck auf das Werkstück ausgeübt werden muss, gelingen gerade oder geschwungene Schnitte auch freihändig. Insbesondere bei Umbauten oder Arbeiten an „fertigen“ Modellen wie Gebäuden oder Fahrzeugen erlaubt das Ultraschall-Messer präzise Schnitte ohne Gefahr von (Ab-)Brüchen oder Verformungen.

Mit der entsprechenden Klinge gelingen auch feine Schnitzarbeiten, z.B. an Figuren. Für das Ablängen von (Holz-) Profilen empfiehlt sich ein kleines Sägeblatt, welches sehr glatte Schnitte ohne Ausfransungen ermöglicht. Für sehr (!) feine Schleif- und Polierarbeiten sind zwei verschieden beschichtete „Schleifklingen“ erhältlich.

Einsatz

Das Messer ist angenehm leicht und erlaubt ein ermüdungsfreies Arbeiten. Im Betrieb erwärmt sich das Schwingelement, sodass nach etwa 30 Minuten eine Pause einzulegen ist.

Vor dem Bearbeiten des echten Objekts sollten Probeschnitte an gleichem Material vorgenommen werden, um die Leistung des Gerätes einzustellen und eine passende Schnittgeschwindigkeit zu testen. Die schnell schwingende Klinge führt zur Erwärmung des Schneidegutes, was bei Thermoplasten Materialaufschmelzungen bewirkt. Aufgrund der hohen Temperatur ist dieser „Grat“ relativ fest mit dem Schneidegut verbunden und schwieriger zu entfernen, als das nach einem Sägeschnitt aufgeworfene Material.



Schnitte in Thermoplasten wie dem häufig verwendeten Polystyrol erfordern ein schnelles Bewegen des Messers. Sonst sorgt die an der Klinge entstehende Wärme (wie hier beispielhaft gezeigt) für ein Schmelzen und hässliche Grate (oben 2 mm, unten 0,5 mm, Leistung jeweils „normal“).

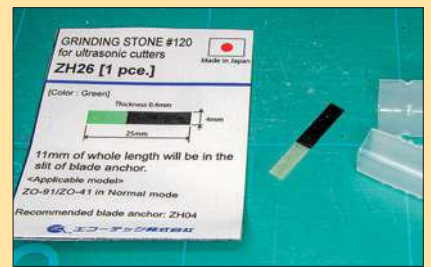


Die kleine Griffmulde lässt das Ultraschall-Messer gut in der Hand liegen, aufgrund des symmetrischen Aufbaus sowohl für Rechts- als auch für Linkshänder. Der in der Griffmulde platzierte Taster aktiviert das Ultraschall-Schwingelement.

Der Werkzeugwechsel ist unkompliziert: Nach Lösen einer Inbus-Madenschraube kann die Klinge nebst Klingenblock entnommen und getauscht werden.



Neben Messerklingen zum Schneiden und Schnitzen sind auch Sägeblätter und Feilen verfügbar. Die Feilen – eher Schleifklingen – eignen sich für allerfeinste Schleif- und Polierarbeiten. Klingenblock und Klinge sind exakt aufeinander abgestimmt, daher erfordert die „Schleifklinge“ eine andere Aufnahme („blade anchor“).



Bei Arbeiten an Bauteilen aus Resin kann das Ultraschall-Messer Säge oder Trennscheibe ersetzen und ermöglicht so ein quasi staubfreies Arbeiten. Auch bei dünnen Hölzern und Furnieren ist es einer Säge und einem normalen Messer weit überlegen. Holzfasern werden durchtrennt, ohne auszufransen. Bei Schnitten in Faserrichtung besteht keine Gefahr, dass die Klinge der Faser statt dem Anschlag folgt.

Der Anschlag wird durch die anliegende Klinge in gut (!) hörbare Schwingungen versetzt. Der Autor gibt daher Kunststofflinealen bzw. Geodreiecken den Vorzug vor dem sonst favorisierten Stahllineal.



Bei der Arbeit mit dünnen Hölzern kann das Ultraschall-Messer voll überzeugen: Schnitte quer zur Faser gelingen ohne Ausfransungen und bei Schnitten mit der Faser besteht kaum Gefahr, dass die Klinge der Faser statt dem Anschlag folgt. Im Bild „Bretter“ aus einzelnen Sperrholz-Lagen.

Fazit

Das Honda-Ultraschall-Messer ist ein Werkzeug, dessen Anschaffung wohlüberlegt sein will. Seine Stärken spielt es bei Freihandschnitten, beim Schneiden von Leichtbau-Materialien wie z.B. Crinkle-Rock-Folien (MIBA 5/2018), dünnen Hölzern und Furnieren sowie bei Nacharbeiten bzw. Umbauten an Fahrzeugen und Gebäuden aus.

Seine Grenzen werden durch die geringe Schnitttiefe von maximal 2,5 mm sowie die Kapitulation vor Kohle- oder Glasfaserverbundwerkstoffen (CFK, GFK) und Metallen bestimmt.

Dr. Bernd Schneider



Kurz + knapp

- Ultraschall-Messer
Honda ZO-91
Art.-Nr. ZO-91
€ 490,-
- Importeur für Deutschland:
Modellbaukönig GmbH & Co. KG
Nordenhamer Str.177
27751 Delmenhorst
www.modellbau-koenig.de
support@modellbau-koenig.de
Tel.: +49 (0)4221/2890870
Fax: +49 (0)4221/2890820
- erhältlich direkt



Bahnhofsgestaltung auf der Straßenseite

Von der Bahn in den Bus

Zu einem authentischen Bahnhofsumfeld gehört eine Straßenanbindung. Damit der Autoverkehr auf der Anlage nicht Überhand nimmt, empfiehlt es sich, einen öffentlichen Nahverkehr einzurichten, sodass die Reisenden vom Bahnhof nach Hause kommen. Thomas Mauer zeigt, wie Haltestellen auf der Anlage aussehen.

Eigentlich begann alles wie immer ganz harmlos! Und eigentlich sollte auf einem Bahnhofs-Diorama nur eine Bushaltestelle samt Wartehäuschen nachträglich eingerichtet werden. Selbige hatte ich im Eifer des Gefechts seinerzeit beim Bau des Dioramas schlichtweg vergessen. Und außerdem hielt ich da Bausätze von Faller und Noch in Händen, die unschwer als Wartehäuschen einer Bushaltestelle zu erkennen waren.

Ja, ja! So weit, so gut! Eine Bushaltestelle als solche kann im Modell doch wohl nicht so schwer nachzubauen sein! Tagtäglich sieht man sie, egal ob

als Busreisender oder als Autofahrer im Vorbeifahren, achtet aber im Regelfall nicht weiter auf Details.

Also habe ich mir während der nächsten Autofahrten die auf dem Weg liegenden Bushaltestellen einmal genauer angesehen und siehe da: keine dieser Einrichtungen gleicht der anderen! Mal mit, mal ohne Wartehäuschen, Haltestelle direkt am Fahrbahnrand (und keine Möglichkeit an dem Bus vorbeizukommen!) oder doch eine Bucht, die dem fließenden Verkehr zugutekommt. Das Haltestellenschild mit dem bekannten „H“ entweder direkt am Rand des Bürgersteigs zur Straße

hin oder doch „hinter“ dem Bürgersteig?

Schlussendlich sind diese Bedingungen den örtlichen Gegebenheiten geschuldet: dem Straßenverlauf, der Straßen- und Bürgersteigbreite, der Bebauung, die je älter sie ist, umso weniger Platz für eine Bushaltestelle lässt, so nahe stehen die Häuser sich gegenüber.

Das heißt für unsere Modell-Bushaltestellen: Es gibt jede Menge Möglichkeiten, packen wir es an!

Beginnen möchte ich mit dem Bau zweier Wartehäuschen. Übrigens findet man aufgrund der Lasercut-Technik, neben einigen bewährten Kunststoffbausätzen durchaus eine nette Auswahl an Modellen.

Bewährt (weil aus Kunststoff), aber nicht alt, sind die beiden Wartehäuschen, welche die Firma Faller unter der Art.-Nr. 180587 in ihrem Sortiment führt. Beide stellen Holzständerkonstruktionen dar, die sich aber deutlich in der Dachform unterscheiden. In ihrer Anmutung würde ich die Gebäude frühestens der Epoche IV zuordnen, wobei das Modell mit dem wellenförmigen Dach dann doch noch als jünger einzustufen ist.

Was mir prompt keine Ruhe ließ: Vielleicht kann man es mit geringem Aufwand umbauen, um einerseits ein



Faller bietet unter der Art.-Nr. 180587 zwei verschiedene Wartehäuschen inklusive der benötigten Schilder an. Hier soll der Umbau des „wellenförmigen“ Dachs beschrieben werden, sodass ein individuelles Modell entsteht.



Die beiden seitlich am Gebäudekörper wieder aufsteigenden Dachteile sollen nicht nachgebildet werden – sie wirken zu modern. Hierzu kürzt man auf der Rückwand und an der Dachstütze vorne die entsprechenden Balken ein.



Mit dem Zusammenbau der drei Wandteile wird klar, wie der Unterbau des Dachs neu zu gestalten ist. Aus den überschüssigen Teilen werden zwei schmale Streifen zugeschnitten, sodass die Dachunterkonstruktion um wenige Millimeter übersteht.



Die komplette Holzkonstruktion wird mit den beiden leicht verdünnten Humbrol-Farben Nr. 62 und Nr. 98 grundlackiert.



Das Altern und Granieren der Holzkonstruktion erfolgt mit verschiedenen Lasuren und Farben von Vallejo.



Die Dacheindeckung muss eingekürzt und ergänzt werden. Hier ist exakt auf den Verlauf der einzelnen Platten zu achten.

individuelles Modell zu erhalten und andererseits, um es ein wenig „älter“ wirken zu lassen.

Die beiden seitlich am Gebäudekörper wieder aufsteigenden Dachteile sollen nicht nachgebildet werden. Hierzu kürzt man zunächst auf der Rückwand und an der Dachstütze vorne die entsprechenden Balken ein. Die Schnitte werden nicht rechtwinklig ausgeführt, sondern gerade so, dass die Balkenenenden zum Überstand spitz auslaufen.

Mit dem Zusammenbau der drei Wandteile wird klar, wie der Unterbau des Dachs neu zu gestalten ist. Aus den überschüssigen beiden Dachteilen werden zwei schmale Streifen zugeschnitten, sodass die neue Dachunterkonstruktion um wenige Millimeter über die Seitenwände übersteht und bündig mit den Balken abschließt.

Jetzt kann die gesamte Holzkonstruktion mit den beiden leicht verdünnten Humbrol-Farben Nr. 62 und Nr. 98 grundlackiert werden. Die Farben werden „nass in nass“ aufgetragen, damit über der gesamten Fläche Farbnuancen entstehen, die dem Aussehen von lasiertem, leicht verwittertem Holz recht nahekommen. Das Farbfinish erzielt man am einfachsten mit Lasuren und einem hellen Grauton von Vallejo.

Die Dacheindeckung muss natürlich auch eingekürzt und ergänzt werden. Hierbei ist exakt auf den Verlauf der einzelnen Platten zu achten. Es werden jeweils zwei ganze Reihen angesetzt, die aus den zuvor abgeschnittenen Teilen gewonnen wurden.

Das Farbfinish

Mit den handelsüblichen Emailfarben von Humbrol und Revell lackiert man noch das umgebaute Dach, die Bodenplatte und Kleinteile wie die Bank, das

kleine Abfallbehältnis und die Dachstütze.

Nun müssen nur noch die Holzblenden an den Längsseiten der Dachkanten angepasst werden. Sie werden zunächst verklebt. Den jeweiligen Überstand an den Rändern schneidet man mittels Seitenschneider ab. Nach Montage der restlichen Teile ist das individuelle Modell auch schon fertig.

Wie bereits weiter oben angedeutet, offerieren verschiedene Hersteller (auch die der kleinen Serie!) Wartehäuschen, so auch die Firma Noch, die



Mit individuell ausgewählten Grautönen und einem Braunton für die Sitzfläche der Bank erfolgt die Farbgebung der restlichen Teile des Wartehäuschens.



Dank der Laser-cut-Technik offerieren verschiedene Hersteller Wartehäuschen, so auch Noch, die ein Modell in Holzständerbauweise mit Schindeldach anbieten. Das Modell passt hervorragend in eine ländliche Umgebung.

Mit Emailfarben, teils etwas verdünnt, erfolgt die Grundfärbung der Bauteile. Es sollte zügig gearbeitet werden, damit der Karton die Farbe aufsaugt.



Der Zusammenbau der wenigen Teile ist recht einfach. Zum Kleben wird Holzleim benutzt. Die schnell trocknenden Varianten empfehlen sich hierfür.

Die Kanten des vormontierten Modells werden nachlackiert, damit ein einheitliches Gesamtbild entsteht. Links im Bild gestrichen, rechts noch unbehandelt.



Zum Altern und Granieren werden wieder die Produkte von Vallejo benutzt. Erst nach diesem Arbeitsgang sieht der Karton wirklich aus, als wäre er Holz.

ein Modell in Holzständerbauweise mit Schindeldach anbietet. Das Modell passt hervorragend in eine ländliche Umgebung ab Epoche III. Sämtliche Teile bestehen aus Karton.

Zunächst steht eine individuelle Grundfärbung mit verdünnten Emailfarben an. Die „Holz“-Teile sollte man bereits im Rahmen einfärben. Ein zügiges Arbeiten ist hier anzuraten, da der Karton die Farbe nahezu aufsaugt.

Dann kann man die wenigen Teile des Gebäudekörpers auch schon mit Holzleim zusammenkleben, nachdem sie mit einem scharfen Messer aus dem Rahmen getrennt und die Ränder mit einem Lappen von Rückständen des Laserschnitts befreit wurden.

Die Kanten des vormontierten Modells werden nachlackiert, damit ein einheitliches Gesamtbild entsteht. Zum Altern und Granieren habe ich wieder die Produkte von Vallejo benutzt. Es ist hier unbedingt darauf zu achten, nicht zu viel von den wasserverdünnten Lasuren aufzutragen. Wir arbeiten hier schließlich mit Karton und der darf sich auf keinen Fall bei der Prozedur verziehen. Jetzt sollte auch das Brett für die Sitzbank montiert werden.

Nun verklebt man die beiden Dachhälften und den First mit dem Unterbau. Farbnuancen auf einzelnen Schindeln erhöhen die realistische Wirkung der Dachfläche. Sie werden mit ständig neu gemischten Farbanteilen von Vallejo-Produkten erzielt. Eine kleine Mischpalette in Form eines ausgedienten Metalldeckels hilft hierbei.

Vornehmlich im Firstbereich zeugt grüne Farbe von Moosbewuchs, ehe Verwitterungsspuren und Lichtspitzen das Farbfinish vollenden.

Korrekt beschildert

Kommen wir nun zu den Bushaltestellenschildern und den Verkehrszeichen mit dem bekannten grünen „H“. Schilder, teils mit den entsprechenden Verkehrszeichen in gedruckter Form, liegen manchen Bausätzen bei oder sind Teil eines Verkehrszeichen-Sets, wie etwa bei Heki. Leider ist dieses Set aktuell nicht im Sortiment.

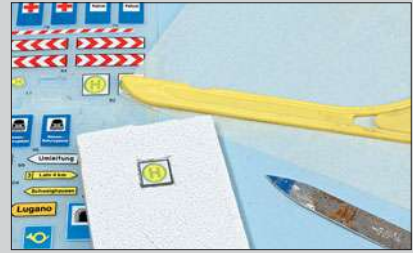
Welches der Zeichen gerade in eine bestimmte Epoche passt, lässt sich bei Bedarf im Internet recherchieren in den „Bildtafeln der Verkehrszeichen Deutschlands“. Bei Wikipedia sind diese Tafeln sogar zusammengefasst, so dass man einen Überblick über das Gesamtwerk in seiner Entwicklung erhält.



Bushaltestellenschilder, teils mit den entsprechenden Verkehrszeichen in gedruckter Form, liegen manchen Bausätzen bei oder sind Teil eines Verkehrszeichen-Sets, wie etwa bei Heki (zur Zeit aber nicht im Sortiment).



Das für das „eckige“ H-Zeichen benötigte Schild von Heki hat den Pfosten in der Mitte und kann auf der Rückseite nicht mit dem Symbol versehen werden. Also wird der Pfosten abgetrennt. Er ist etwas zu dick und wird ersetzt.



Für den Transfer des Symbols auf das Schild sollte selbiges fixiert werden. Ein Stück Dämmstoffplatte hält es. Zum Aufreiben wird eine Nagelfeile benutzt. Abschließend wird mit Griffel und untergelegtem Schutzpapier nachgearbeitet.



Die Pfosten für das „alte“ und das „neue“ H-Zeichen entstehen aus 1 mm starkem Blumensteckdraht, der lackiert wird. Hier wurde ein Mittelgrau benutzt. Fixiert wird er mit Sekundenkleber.



Die Fläche des Kibri-Verkehrszeichens wird gelb gestrichen. Einen annähernd passenden Farbton erhält man durch Aufhellen mit weißer Farbe. Pfosten und Müllbehälter werden grau lackiert.



Leider kann man das H-Zeichen aus dem beiliegenden Bogen nicht verwenden. Das „H“ und der Rand des Schilds werden mit einem feinen Pinsel „frei Hand“ aufgemalt. Der Grünton wird mit Weiß aufgehellt.

Wobei hier zu bedenken ist, dass zwischen Beschlussfassung einer Änderung und praktischer Umsetzung durchaus auch ein paar Jahre vergehen können.

Allgemein bekannt sein dürften die beiden Zeichen mit dem länglichen Rechteck mit angesetztem Kreis, der das „H“ enthält und das heute benutzte quadratische mit weißem Grund, dessen Mittelpunkt das „H“ in Grün mit grüner Umrandung auf gelbem Grund ist. Bei der Bildrecherche entdeckte ich eine weitere „neuere“ Form: als senkrecht gestelltes Rechteck mit oben und unten angesetzten Halbkreisen. Aus eigener Anschauung ist es mir zwar nicht bekannt, befindet sich aber als Schild und gedrucktes Zeichen in dem Faller-Bausatz Art.-Nr. 180587 „2 Bus-Wartehäuschen“.

Nun ja! Die Zubehörindustrie ist in Sachen Bushaltestellenbeschilderung eher zurückhaltend. So richtig viel Auswahl haben wir nicht. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben habe ich mal meinen Fundus durchforstet und da das ein oder andere passende „H“-Schild gefunden.

Wirklich vorbildlich ist die Ausstattung des Faller-Bausatzes „2 Bus-

Wartehäuschen“. Hier liegen gleich drei (incl. der mir unbekannten Variante) Verkehrszeichen-Typen mit den entsprechenden Schildern bei. Die Zeichen sind selbstklebend und brauchen lediglich von der Trägerfolie abgezogen und an der vorgesehenen Stelle aufgesetzt zu werden. Ein gedruckter Fahrplan ist auch vorhanden, der ebenfalls auf ein Schild geklebt werden muss. Das Ganze befestigt man dann mit einem Tropfen Klebstoff am Pfosten des Verkehrsschildes – fertig!

Bei dem Bausatz „Stadt-Ausschmückung“ von Faller (Art.-Nr. 180585) liegt ebenfalls ein Bushaltestellenschild bei, da dieser Bausatz auch ein Bus-Wartehäuschen beinhaltet. Hier liegt das Verkehrszeichen aber nicht als Druck vor, sondern muss aufgemalt werden. Hilfreich sind dazu die erhabenen Ränder sowie das geprägte „H“. Trotzdem benötigt man neben der Farbe einen guten Pinsel mit geformter Spitze, um die Ränder und das „H“ halbwegs „sauber“ zu bemalen. Lediglich ein „Fahrplan“ kann als Symbol aufgeklebt werden.

Apropos Farbe: Die mir vorliegenden Farben „Gelb“ und „Grün“ treffen den Farbton des Originals nicht ganz. Also

habe ich jeweils ein wenig Weiß beige mischt, um mich dem gewünschten Farbton zu nähern. Allerdings musste ich „in freier Wildbahn“ feststellen, dass manche Verkehrszeichen derart ausgebleichen sind, dass man keine Bedenken haben muss, ob man den Farbton wirklich exakt getroffen hat!

Auch der Farbton der Pfosten ist variantenreich. Aus meiner Erinnerung meine ich gelbe und weiße vor Augen zu haben. Das ist aber schon eine Weile her. Heute sehe ich eigentlich nur noch graue Pfosten, wobei Bilder aus dem Internet darauf schließen lassen, dass heute mancherorts auch wieder gelbe Pfosten Verwendung finden.

Aber zurück zu den Schildern und Verkehrszeichen unserer Hersteller: Bei Kibri gibt es in verschiedenen Sets einen Spritzling, der neben Abfallbehältnissen und Parkuhren ein „altes“ Bushaltestellenschild beinhaltet. An dem Pfosten ist ein Fahrplanhalter zu erkennen. Leider ist weder der Rand noch das „H“ in irgendeiner Form geprägt, sodass die Bemalung „frei Hand“ erfolgen muss. Zunächst wird der Pfosten lackiert, dann das Schild gelb gestrichen. Ist die Farbe gut getrocknet, geht man die Kante mit einem feinen



Hier am Bahnhof „Eschbronn“ von Kibri fehlt noch eine Bushaltestelle. Sie wird seitlich neben dem Empfangsgebäude eingerichtet. Dazu werden das Wartehäuschen von Noch, ein Bushaltestellenschild und ein Abfallbehälter von Falter verwendet. Zunächst werden ein Stück Randstein und entsprechend der Größe der Grundplatte die Fasern entfernt.



Feiner Sand von Heki kaschiert die äußeren Ränder. Zum Kleben wird das Holzleimgemisch benutzt. Das Abfallbehältnis kommt seitlich zu stehen.

Rechts: Für den Pfosten des Bushaltestellenschildes wird ein Loch mit einem Handbohrer geöffnet.



Der Untergrund aus Sand und Erde wird mit warmem Wasser bestrichen. Nach kurzer Einwirkzeit kann man das Material mit einem Schraubendreher abheben.



Das Wartehäuschen wird mit Holzleim in die entstandene Lücke geklebt. Die Bodenplatte schließt bündig mit dem Bürgersteig ab. Eventuell muss der Rand des Bürgersteigs an dieser Stelle noch ein wenig nachlackiert werden.



Pinsel nach, der mit wenig grüner Farbe getränkt ist. Schließlich fügt man das „H“ ein. Es gelingt natürlich kaum, zwei Schilder nahezu identisch zu bemalen, aber aus der Entfernung kann man das nicht mehr erkennen. Lediglich der Fotoapparat offenbart die Unterschiede. Zu guter Letzt wird der Fahrplan weiß ausgelegt.

Schließlich fand ich noch ein Verkehrszeichen-Set von Heki in meinem Fundus. Hier gibt es eigentlich alles, was man an Verkehrszeichen so braucht, auch die beiden bekannten Typen für die Bushaltestellen. Leider befindet sich das Set nicht mehr im Sortiment des Herstellers ...

Das quadratische „H“-Schild ist auf dem Pfosten mittig angebracht, was es beim Vorbild zwar so gibt, aber ausschließt, beidseitig Verkehrszeichen anzubringen. Und da in meiner Region die Pfosten seitlich angebracht sind, habe ich die des Bausatzes komplett entfernt und durch etwas dünnere aus Draht ersetzt.

Grünes H auf gelbem Grund

Die Verkehrszeichen von Heki sind Aufreibe-Symbole. Zum Übertragen auf das jeweilige Schild liegt ein Griffel bei. Diesen habe ich aber zum Transfer des Zeichens durch eine Nagelfeile ersetzt, die mehr und präziseren Druck ermöglicht, denn die Zeichen reißen doch manchmal ab, weil sie nicht ordentlich auf dem Schild haften. Dieses sollte übrigens sicher auf dem Untergrund (hier auf einem Stück Dämmstoffplatte) liegen, damit es bei der Aktion nicht verrutschen kann. Schließlich benutzt man den Griffel, um mit dem leicht durchsichtigen Papier das Symbol nochmals auf dem Schild anzudrücken.

Was jetzt eigentlich noch fehlte, um die Beschilderung perfekt zu machen, wären die Liniennummern der Busse, die die Haltestelle anfahren und natürlich auch der Name der Haltestelle. Da wird es im H0-Maßstab aber schon schwierig, zumal die Namen der Bushaltestelle bei den quadratischen Schildern auch gerne auf dem Verkehrszeichen aufgedruckt sind ...

Wirklich perfekt bekomme ich die Bushaltestellen wohl nicht hin, aber zumindest annähernd und das sollte auch

Die Gestaltung des Bahnhofsumfelds wird durch eine Bushaltestelle deutlich belebt, schon alleine durch die im Haltestellenbereich plausibel platzierbaren Figuren.





An größeren Stationen sind Haltestellenbereich, teils kombiniert mit Taxi-Ständen, vollständig aus dem normalen Verkehr herausgelöst und dürfen nicht von PKWs angefahren werden. Diese Lösung kostet allerdings auch im Modell realtiv viel Platz. Fotos: Thomas Mauer

unser Anspruch an der Modellbahn sein, möglichst authentisch – aber „wat nit jeht, dat jeht nit!“ Es mag den ein oder anderen vielleicht reizen, gerade auch das kleinste Detail aus einer Szene herauszuholen. Dies sprengt aber oft jeden zeitlich verfügbaren Rahmen eines „normalen“ Modellbahners und -bauers!

Zur Illustration der hier vorgestellten Produkte (und auch bisher nicht erwähnter Artikel über eine klein „modernere“ Bushaltestelle mit Glasverkleidung von Kibri) habe ich verschiedene Szenen und kleinere Umbauten auf vorhandenen Dioramen zusam-

men gestellt. Die allermeisten Motive spielen in unmittelbarer Nähe von Bahnhöfen, wo die Anbindung des Busverkehrs durch unterschiedliche Anordnungen der Bushaltestellen auf der Straßenseite des Bahnhofs dargestellt wurde.

Je nachdem, wie es die Platzverhältnisse (im Modell) zulassen und die Verkehrsführung eingerichtet ist, lassen sich vielfältige Anordnungen von Bushaltestellen vorsehen. Seien es Haltestellen für beide Fahrtrichtungen durch Errichten einer kleinen Insel für die Fahrgäste, eine Haltebucht im Längsparkstreifen mit abgesetztem Straßen-

belag und entsprechenden Markierungen oder die Bushaltestelle vor dem Empfangsgebäude ohne spezielle Bucht aufgrund einer entsprechend breiten Einbahnstraße, die das Umfahren des haltenden Busses links ermöglicht. Und natürlich gibt es das für Autofahrer beliebte Motiv der Bushaltestelle direkt am rechten Fahrbahnrand. Und der Gegenverkehr rollt und rollt ...

Sie sehen, das Thema Bushaltestellen ist vielfältig und bereichert unsere kleine Modellwelt erheblich. Es findet sich immer Platz (vielleicht auch nachträglich!) eine Bushaltestelle einzurichten. *Thomas Mauer* 

Bester Schutz



...seit 25 Jahren

Eine Vitrine, die ebenso revolutionär, wie einfach daher kam – feiert 25jähriges!

Das Train-Safe Team dankt seinen Kunden, ohne die dieses Jubiläum nicht möglich gewesen wäre, und freut sich auf die nächsten „staubfreien“ Jahre!

Besuchen Sie den Train-Safe Shop unter www.train-safe.de oder bestellen Sie unseren kostenlosen Train-Safe Katalog!



HLS Berg GmbH & Co. KG

Alte Eisenstraße 41, D-57258 Freudenberg

Telefon +49 (0) 27 34/4 79 99-40, Telefax +49 (0) 27 34/4 79 99-41

Vertretungen: Holland - info@train-safe.nl, Schweiz - info@train-safe.ch
info@train-safe.de, <http://www.train-safe.de>



Betriebssicherheit hat Priorität – in allen Baugrößen

DKW-Tausch in N

Gleise zu verlegen und einzuschottern ist eine Sache, eine DKW in einer bereits gestalteten Anlage zu tauschen, eine andere. Gerhard Peter zeigt den notwendigen Tausch einer DKW im Bahnhof Mausgesees seiner N-Kleinstanlage. Die geschilderte Vorgehensweise lässt sich auf alle Baugrößen übertragen.



Das „Sorgenkind“ DKW verursacht trotz Kunststoffherzstückchen beim Befahren Kurzschlüsse zwischen den abgehenden Schienenprofilen hinter einer der Herzstückspitzen. Fotos: gp

Als ich mit dem Bau meiner Kleinstanlage begann, wurde gerade von Peco die Code-55-DKW ausgeliefert. Allerdings kam anfangs erst die Ausführung mit dem isolierten Herzstück in den Handel. Die ersten Fahrversuche hinsichtlich der Betriebssicherheit waren sehr vielversprechend und ich baute die Kreuzungsweiche daher ein.

Kontaktprobleme ergaben sich nicht, da ich bei allen Triebfahrzeugen die auf dieser Anlage zum Einsatz kommen, die Radsätze mit Haftreifen gegen solche ohne Haftreifen tauschte. Dieser Tausch war notwendig, da die Anlage wahlweise auch mit dem PC gesteuert werden sollte. Absolute Kontaktsicherheit ist angesagt. Loks, die einen Anstoß mit dem Finger zum Losfahren benötigten, wurden z-gestellt oder umgebaut.

Die Betriebssicherheit war also gewährleistet; die DKW bereitete anfangs keinen Stress. Die erste erforderliche Servicearbeit betraf die damals montierten motorischen Lemaco-Antriebe der Weichen. Das ständige Stellen der Antriebe im PC-Betrieb brachte einen Nachteil. Bisweilen fuhr ein Antrieb so weit in die Endlage, dass sich dieser dort verklemmte und stehenblieb.

Schlussendlich tauschte ich die motorischen Antriebe gegen die Flüsterantriebe von Rautenhaus. Diese Arbeit war insofern „fummelig“, da die Servos

zwischen der Trasse des Bahnhofs und dem Schattenbahnhof zu montieren waren. Unterm Strich hat sich der Umbau auch akustisch gelohnt, da die Lemaco-Antriebe mit ihren lauten Motoren nun nicht mehr nerven.

Kurzschlussproblem

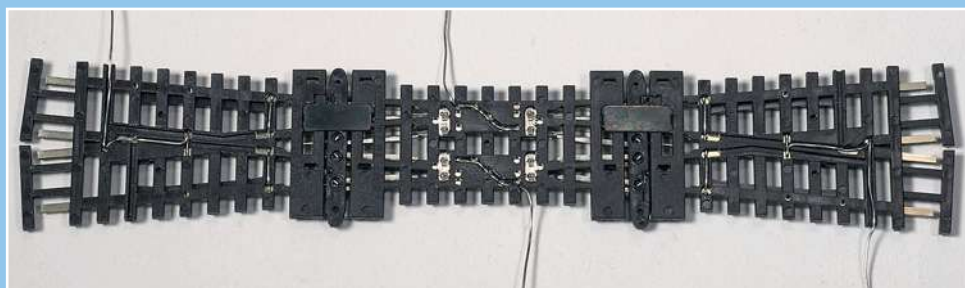
Bei der letzten Ausstellung blieben die Loks immer öfter auf der DKW stehen. Meine Annahme war, die Loks hätten Kontaktprobleme etwa durch verschmutzte Radsätze. Bei genauerem Hinsehen ließ sich beobachten, dass einige Loks direkt hinter dem Kunststoffherzstück mit ihren Rädern einen Mikrokurzschluss zwischen den dort beginnenden Schienenprofilen erzeugten. Das brannte nicht nur „Macken“ in die Schienenköpfe, sondern auch in die Laufflächen der Lokräder.

Dieser Zustand war so nicht akzeptabel. Eine Lösung musste her. Die DKW ausbauen? Das schien aufwendig und wurde vorerst nicht erwogen. Die vom Herzstück wegführenden Schienenprofile im Bereich der Schienenverbinder auftrennen und die Gleisstummel über die Servosteuerung polarisiert mit Fahrstrom zu versorgen, war schon eher eine gute Idee.

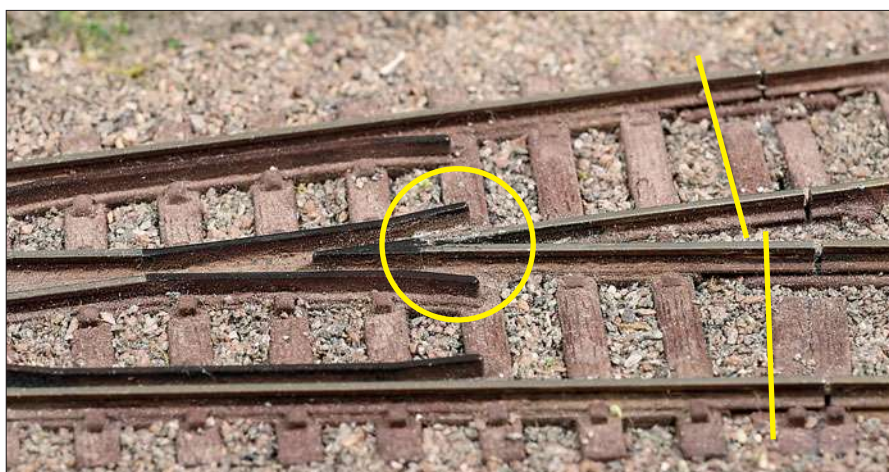
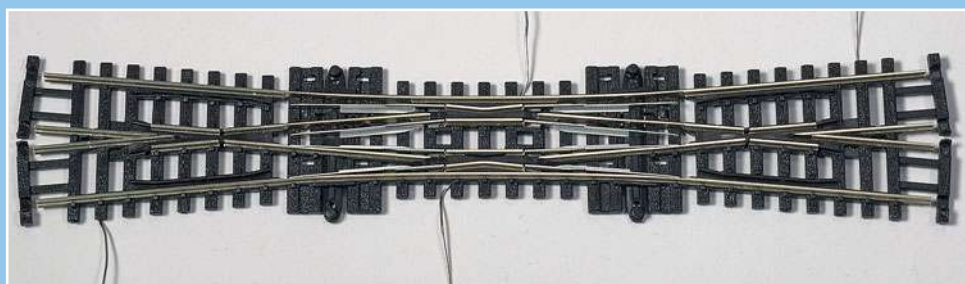
Jedoch tauchten Bedenken auf, denn die Schienenköpfe waren durch die Kurzschlussfunken beschädigt und hätten geschliffen und poliert werden müssen. Also doch DKW-Tausch – und zwar gegen eine solche mit elektrisch leitenden Herzstücken. Wie aber baut man eine DKW aus und hält dabei die zwangsläufig entstehenden Schäden an den gestalteten Details in unmittelbarer Nachbarschaft in Grenzen? Es geht ja auch darum, die neue DKW mit geringem Aufwand am Platz der „alten“ zu installieren; und zwar unter der Prämisse, die von der Kreuzungsweiche abgehenden Schienenstränge nicht zu verändern.

Operativer Eingriff

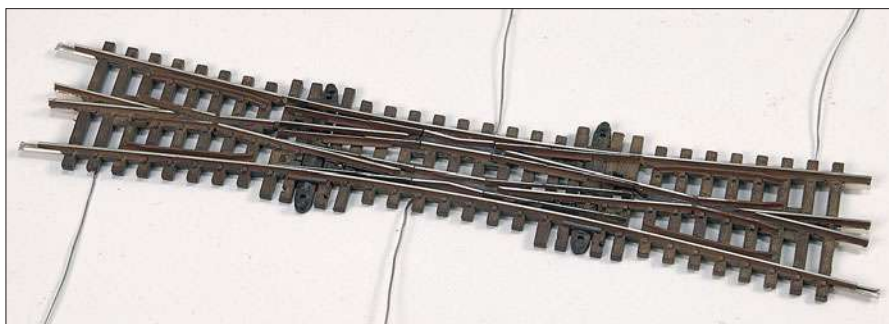
Zuerst mussten die beiden Servos elektrisch von den Decodern getrennt und dann ausgebaut werden. Bevor es mit der Trennscheibe der DKW an die Profile ging, entfernte ich zunächst den Schotter im Bereich der Kreuzungsweiche. Dazu trankte ich ihn aus einer Pipette mit „Spülmittelwasser“. Nach einer kurzen Einweichphase ließen sich die Steinchen mithilfe einer Schraubendreherklinge herauskratzen.



Die DKW des Peco-Code-55-Gleissystems besitzt vier Anschlüsse: zwei zur Versorgung der Backen- und Flügelschienen mit den Weichenzungen sowie jeweils ein Anschluss für die beiden Herzstücke. Damit kann die DKW ohne elektrischen Kontakt über Schienenverbinder unabhängig vom Rest der Anlage versorgt werden. Diese Art der Einspeisung lässt sich auf Weichen und DKWs aller Baugrößen übertragen.



Der stark vergrößert abgebildete Herzstückbereich der Peco-DKW zeigt im gelben Kreis die durch Kurzschluss (und damit verbundene Funkenbildung) beschädigten Gleisprofile. Nach dem Entfernen des Schotters werden die Schienenprofile der DKW an den gelben Markierungslinien durchtrennt.



Die Schienenprofile der neuen DKW wurden mit Ballistol-Schnellbrünieung als eine Art Grundierung behandelt und danach rostbraun gestrichen. In diesem Zustand wurde auch ein erster Betriebstest durchgeführt, um Kontaktsicherheit zu gewährleisten.



Der Schotter zwischen den Schwellen der alten DKW wird eingeweicht und danach mit einer Schraubendreherklinge entfernt.

Die Trennscheibe wird zwischen Herzstück und Schienenverbinder angesetzt. Bei solchen Aktionen sollte die Minibohrmaschine mit beiden Händen geführt werden, da sich die Trennscheibe durchaus verklemmen kann und dann die Maschine verreit. Mglichlicherweise fhrt das zu Verletzungen.



Mit einer feinen Staubsaugerdse werden die Schotterreste aus der DKW entfernt. Nach dieser Manahme sieht man eventuell noch Bereiche, wo nachgearbeitet werden muss.



Auch wenn der Weibleim durch ein Wasser-Spülmittel-Gemisch angelöst ist, bedarf es eines Werkzeugs wie einer gekröpften Pinzette, um die Kreuzungsweiche vorsichtig mit sanfter Gewalt von der Korkbettung zu lösen.

Nach dieser vorbereitenden Arbeit hätte ich das zu tauschende Objekt von der Trasse nehmen können, wenn da nicht die Schienenverbinder wären! Also hie es, die Verbindung mit der Trennscheibe zu kappen. Setzt man die Trennscheibe direkt am Schienensto an, kürzt man unweigerlich auch die Schienenstränge der abgehenden Gleise, was nicht zielführend wäre. Da die DKW sowieso defekt war, konnte ich bei ihr die Trennscheibe ansetzen. Diese Manahme sollte den operativen Eingriff begünstigen.

Beim Trennen der Profile ging ich sehr behutsam vor, um nicht durch eine unbedachte Aktion das benachbarte Umfeld mit den Drahtzgen, Geländern und anderen Details zu beschädigen. Da ich damals die Weichen und die DKW mit Weibleim auf die Korkbettung geklebt hatte, musste ich die Kreuzungsweiche nur mit Splmittelwasser benetzen. Nach dem Anlösen des Weibleims lie sich die DKW vorsichtig vom Kork abhebeln.

Vorbereitung für den Einbau

Vor dem Einbau der neuen DKW musste diese zumindest farblich vorbereitet werden. Dazu behandelte ich die Schienenflanken mit einer Brniererbeize von Ballistol für Neusilber. Diese Manahme hat zwei Vorteile: Durch das Brünieren werden die Flanken angeraut und bieten der Farbe besseren Halt. Dass unter abbltternder Farbe die Schienenprofile nicht mehr silberglänzend durchblitzen, ist willkommen.

Die DKW erhielt nicht nur die polierte Versorgung der Herzstücke, sondern dank der Anschlüsse eine generelle Fahrstromversorgung. Das war erfreulich, da man nicht auf eine einwandfreie Stromversorgung über die Schienenverbinder angewiesen ist. Im nächsten Arbeitsschritt waren daher die Löcher für die serienmigen Anschlussdrähte der DKW zu bohren.

Beim Durchtrennen der DKW-Schienenprofile wurden zwangsläufig auch die Schienenverbinder gekappt. Alle

Schienenverbinder habe ich von den Gleisstummeln der angrenzenden Gleise heruntergezogen, um sie durch neue zu ersetzen. Beim Einsetzen der neuen DKW stellte sich heraus, dass sich die Schienenverbinder auf der zum Bahnübergang zeigenden Seite in der vollen Länge aufschieben lieen, während die auf der zum Bahnsteig zeigenden Seite halbiert werden mussten. Die knapp halbe Länge gewährt die bndige Verbindung zwischen DKW und Gleisen, da die Profile untereinander nicht unter mechanischer Spannung stehen. Die Kontaktsicherheit muss (durch die direkte Einspeisung) auch nicht gegeben sein.

Vor dem Einsetzen der DKW befreite ich den Korkbelag von Unebenheiten und trug im Bereich der beiden Herzstücke und der Mitte der DKW Weibleim auf. Es folgte das vorsichtige Einsetzen der DKW und das Aufschieben der Schienenverbinder. Damit die DKW wirklich plan liegt, beschwerte ich sie noch mit einem Metallklotz.



Damit die neue DKW plan auf der Korkbettung aufliegt, wurden der getrocknete Weißleim angefeuchtet und im weichen Zustand mit einem Stechbeitel abgeschabt.



Nach den Vorarbeiten kann die neue DKW eingesetzt werden – aber nur zur Probe. Es muss sich zeigen, ob sie sich wie vorgesehen einsetzen lässt und die Schienenverbinder aufschieben lassen. Im Bild „schwebt“ sie von den vier Anschlussdrähten getragen über dem Einsatzort. Rechts sind nur halbe Schienenverbinder aufgesteckt, mangels Platz in den Gleisjochen.

Gut zu erkennen sind die halbierten Schienenverbinder. Die beiden mittleren dienen der Isolierung des Herzstücks gegenüber den weiterführenden Gleisen. Die hintere Isolierung ist wegen der Gleisbesetzmeldung notwendig. Zu sehen ist auch eine nachträglich installierte Gleiseinspeisung. Die Lötstelle wird noch überlackiert und das Loch mit Schotter verschlossen.

Nach den geschilderten Vorbereitungen und der Generalprobe ohne Leim bzw. Kleber kann die Weiche nun endgültig eingesetzt werden. Aber Vorsicht beim Verteilen des Leims. Der Bereich der Stellstangen sollte von Leim frei bleiben, damit beim Andrücken der Weiche auf die Bettung kein Leim oder Kleber in die beweglichen Bereiche eindringen kann.



Herzstückansteuerung und Rückmeldung

Als Servodecoder war bereits der SLX864 von Rautenhaus im Einsatz. Er kann zwei Servos ansteuern und erlaubt das Einstellen von Stellweg und Stellgeschwindigkeit. Der Decoder verfügt zudem pro Servo über zwei Relais mit jeweils einem Umschaltkontakt. Im Fall der DKW nutze ich sie zum Versorgen der Herzstücke.

Der Einsatz von zwei Relais bietet eine besondere Eigenschaft. Während des Stellvorgangs sind beide Relais ausgeschaltet und das Herzstück stromlos! Beim Auslösen eines Stellvorgangs fällt das eingeschaltete Relais ab und die Versorgung des Herzstücks wird unterbrochen. Beim Erreichen der eingestellten Endlage wird das andere Relais eingeschaltet und verbindet nun das Herzstück mit der anderen Gleisseite.

Die Rückmeldung funktioniert nach demselben Prinzip, nur ohne Relais.

Mit Erreichen der eingestellten Endlage wird über die programmierte Rückmeldeadresse die Stellung gemeldet. Das entspricht aber nur der Soll-Situation auf der Anlage. Mechanische Probleme wie das nicht korrekte Anlegen der Zunge durch Zurüstteile im Gleis werden nicht erkannt.

Abschließende Arbeiten

Nach dem Abbinden des Weißleims verkabelte ich zuerst die DKW mit den entsprechenden Gleisseiten. Danach führte ich die Anschlüsse der Herzstücke zu den Umschaltkontakten am Servodecoder. Um bei möglichen Falschfahrten Schäden am Schienenprofil und an den Rädern zu vermeiden, erfolgt die Einspeisung ins Herzstück über einen PTC-Widerstand. Diese Widerstände gibt es in verschiedenen Leistungsklassen bzw. Stromwerten. Sie werden bei zu hohen Strömen hochohmig und verhindern Kurzschlussströme. Sinkt der Strom unter den für diesen Widerstand angege-

benen Wert, wird der PTC-Widerstand wieder leitend und der Betrieb geht weiter.

Auch der Servodecoder musste noch über sein Relais mit dem Fahrstromkreis verbunden werden, um das Herzstück passend zu versorgen. Den korrekten Anschluss sollte man bei abgeschaltetem Digitalfahrstrom mithilfe eines Durchgangsprüfers checken und bei Bedarf die Anschlüsse tauschen.

Nun waren noch die Servos mit ihren Stellhebeln an ihrem angestammten Platz zu montieren – die Lage der DKW hat sich ja nicht verändert. Durch die Position der DKW über dem Schattenbahnhof erwies sich diese Aktion jedoch als kleines Geduldsspiel. Es folgte noch der Probelauf der Servos und ein feines Nachjustieren des Stellwegs.

Damit war der Umbau nahezu abgeschlossen, musste doch nur noch die DKW wieder eingeschottert werden. Dafür verwendete ich diesmal den Schotter von Koemo, den ich vorsichtig in die Schwellenzwischenräume füllte



Damit die Schienenprofile bei Wärmeausdehnung nicht aneinanderstoßen und eventuell einen Kurzschluss verursachen, ...



... werden die Lücken mit Stabilit Express gefüllt. Nach dem Aushärten wird der zuviel aufgetragene Kleber mit einer scharf ...



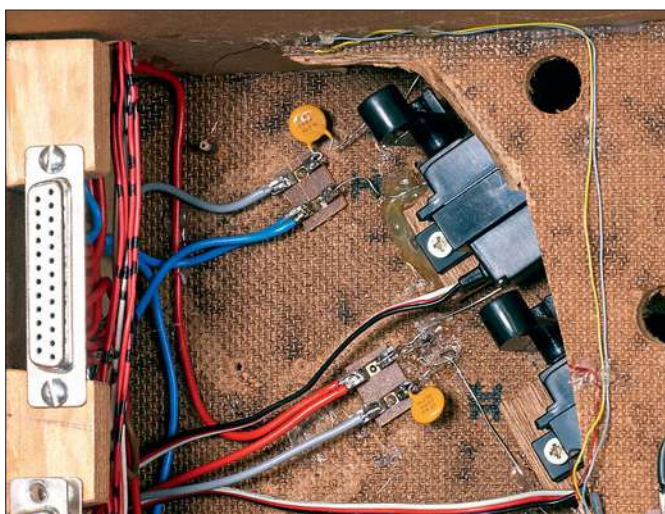
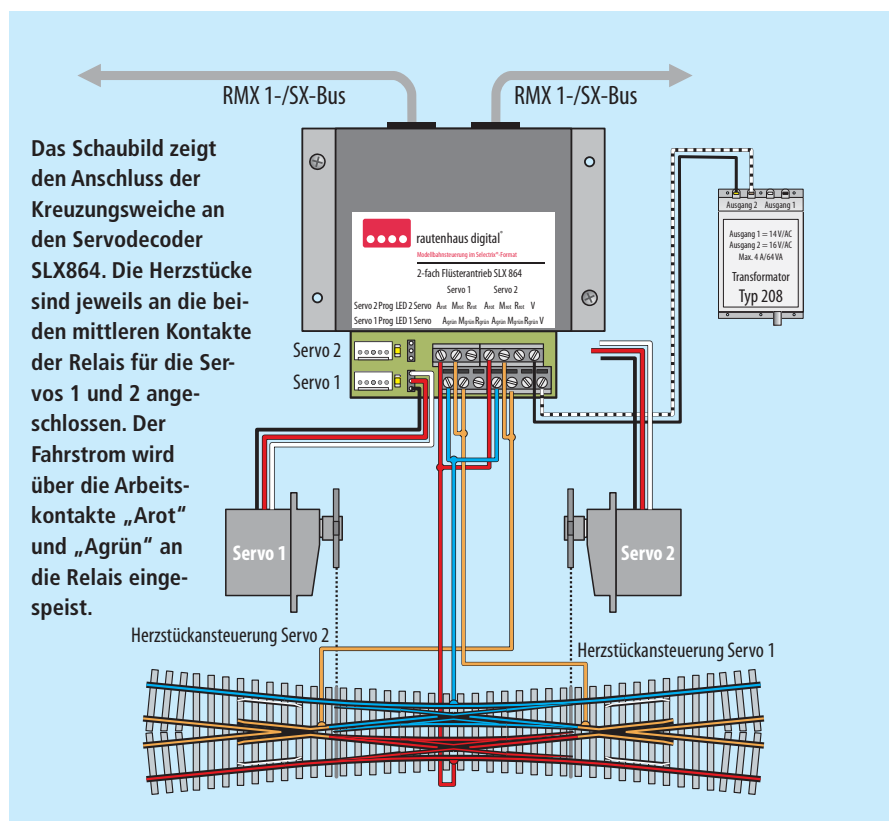
... geschliffenen Schraubendreherklinge auf dem Schienenkopf und an den Profilflanken abgeschabt.

und mit einem Pinsel verteilte. Das Verkleben des Schotter erfolgte mithilfe einer Pipette. Mit ihr tröpfelte ich den Kleber – ebenfalls von Koemo – auf den Schotter.

Fazit

Hätte ich damals die Gleisprofilstummel der DKW zwischen Herzstück und anschließenden Gleisen wie ein leitendes Herzstück behandelt und entsprechend angesteuert, hätte ich mir die Arbeit ersparen können. Der DKW-Tausch war jedenfalls von Erfolg gekrönt. Details wie Seilzugkanäle, Zaun und sonstiges wurden bei den Umbauarbeiten nicht beschädigt.

Die Betriebssicherheit ist wieder hergestellt bzw. ist sogar höher, da nun auch Loks mit problematischer Stromabnahme im „Kriechgang“ in den Bahnhof schleichen können. Dass die Züge mit angemessenen niedriger Geschwindigkeit sicher verkehren, ist übrigens ein besonderes Merkmal der Minianlage. 



Die grauen Litzen kommen von den mittleren Relaiskontakten und führen über die Polyswitch-Widerstände zu den Herzstücken.



Auf dem Gehäuse sind Adresse und Stellbit notiert. Die Kabel der Servos und die grauen Kabel sind entsprechend gekennzeichnet.

WinRail® Gunnar Blumert - Softwareentwicklung
Waldstraße 117
D-25712 Burg/Dithmarschen
Tel. (04825) 2892 - Fax 1217
eMail: info@winrail.de

Das PC-Programm zur Modellbahnplanung

WinRail® X3 bietet Ihnen für nur € 49,90 folgende Möglichkeiten:

- **Neu! Verschiedene Linienstile**
- Perspektivische 3D-Ansicht
- Mehrere aktive Layer
- Fläche bis zu 3000 m x 3000 m im Maßstab 1:2000 bis 1:1
- Oberleitungsplanung und automatische Kurzschlusserkennung
- Zeichenwerkzeuge für Bögen und Flächen
- Gleiswendeln, Flexgleise und Übergangsbögen berechnen
- Stücklisten erstellen und Material verwalten
- Über 300 Bauteil-Bibliotheken aller Spurweiten im Lieferumfang

Mehr Info und Testversionen zum Herunterladen finden Sie unter <http://www.winrail.de> – dort können Sie auch online bestellen!

**Anlagenbau • Reparaturen
Digitalservice • An- und Verkauf**

Ich löse Ihre Modellbahnprobleme!



Modelltechnik Modellbahnen Lars Hempelt
Schandauer Str. 96 • 01277 Dresden
Tel.: 0351 / 3 10 02 90 • info@hempelt-modellbahn.de
www.hempelt-modellbahn.de

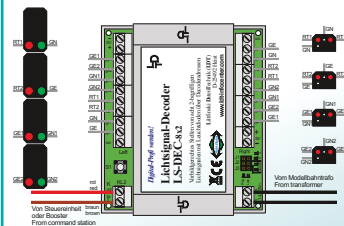
www.modellbau-kaufhaus.de

„Portofrei“

Vom 07.10. bis 11.10.2018

**Modellbau-Kaufhaus - Luisenweg 3
71636 Ludwigsburg - 07141/973 0534 (ab 18.00h)
rainer@modellbau-kaufhaus.de**

Digital-Profi werden!



Mit unseren preiswerten Fertigmodulen und Bausätzen für die Digitalsysteme und -zentralen:
Märklin-, LGB-, Roco-, Lenz-Digital, EasyControl, ECoS, TWIN-CENTER, DiCoStation, Intellibox!

Neuheiten 2018 von LDT:
- Wir erweitern unsere Lichtsignal-Decoder Familie um den **LS-DEC-CSD** für Lichtsignale der Tschechoslowakischen Staatsbahnen und um den **LS-DEC-8x2** für acht 2-begriffige Lichtsignale.

Littfinski DatenTechnik (LDT)
Kleiner Ring 9 / 25492 Heist
Tel.: 04122 / 977 381 Fax: 977 382
www.ldt-infocenter.com

Wie eine digitale Märklin-Anlage entsteht

**Digital mit Märklin
Schritt für Schritt**

DER EINSTIEG IN DIE DIGITALE MODELLBAHN THORSTEN MUMM



VGB

Dieses Buch begleitet den Leser von der ersten Inbetriebnahme einer einfachen digitalen Startpackung bis hin zum Anschluss einer entstehenden Anlage an einen Computer. Am Beispiel von Komponenten der Firma Märklin beschreibt der bekannte Fachautor Thorsten Mumm, welche Möglichkeiten der Digitalbetrieb bietet – bei der Mehrzugsteuerung und dem Stellen von Weichen und Signalen, beim Einstellen der Betriebsparameter eines Fahrzeugs und bei der Nutzung einer großen Steuerzentrale. Eigene Kapitel befassen sich mit der Digitalisierung älterer Fahrzeuge, mit der Steuerungszentrale CS2 und mit speziellen Steuerungsprogrammen für den Automatikbetrieb.

120 Seiten, Format 24,0 x 27,0 cm, Softcovereinband, mit 290 Fotos, Zeichnungen und Grafiken

Best.-Nr. 581627 | € 15,-

Feldbahnen erfreuen sich zunehmender Popularität bei den Modellbahnern. Auch Jonas Sommer gehört zu den Feldbahnbegeisterten. Die H0e-Anlage entstand unter der Prämisse des geringstmöglichen finanziellen Aufwands bei bestmöglicher Gestaltung.

Die Keramikfabrik Loesche Keramik wurde 1905 von Bernd Lösche gegründet und stellt seit dem Keramik-erzeugnisse her. Mit Eröffnung des Betriebs wurden die benötigten Materialien und die fertigen Keramikprodukte von der werkseigenen Feldbahn transportiert. Anfangs waren drei Dampf-lokomotiven auf dem Streckennetz zwischen der Fabrik und der Quarzsand-grube am Lauterberg im Einsatz. Um zur Sandgrube zu gelangen, musste

eine einfache Stahlträgerbrücke über den Fluss neben der Fabrik errichtet werden. 1938 waren die Vorkommen an Quarzsand am Lauterberg erschöpft. Die Gleise wurden abgebaut und zur heutigen Sandgrube am Kadelberg verlegt. Ein kleiner Teil der Strecke zum Lauterberg blieb erhalten und dient heute als Abstellgleis.

In den 1950er-Jahren wurden zwei der Dampflok durch Gmeinder-Diesel-lokomotiven ersetzt. Die neueste An-

Klassisches Feldbahnthema

in der Baugröße H0

Sommer,

Sonne, Feldbahn



schaffung der Bahn ist eine Ns2f. Die in die Jahre gekommene dritte Dampflokomotive kommt nur noch selten zum Einsatz.

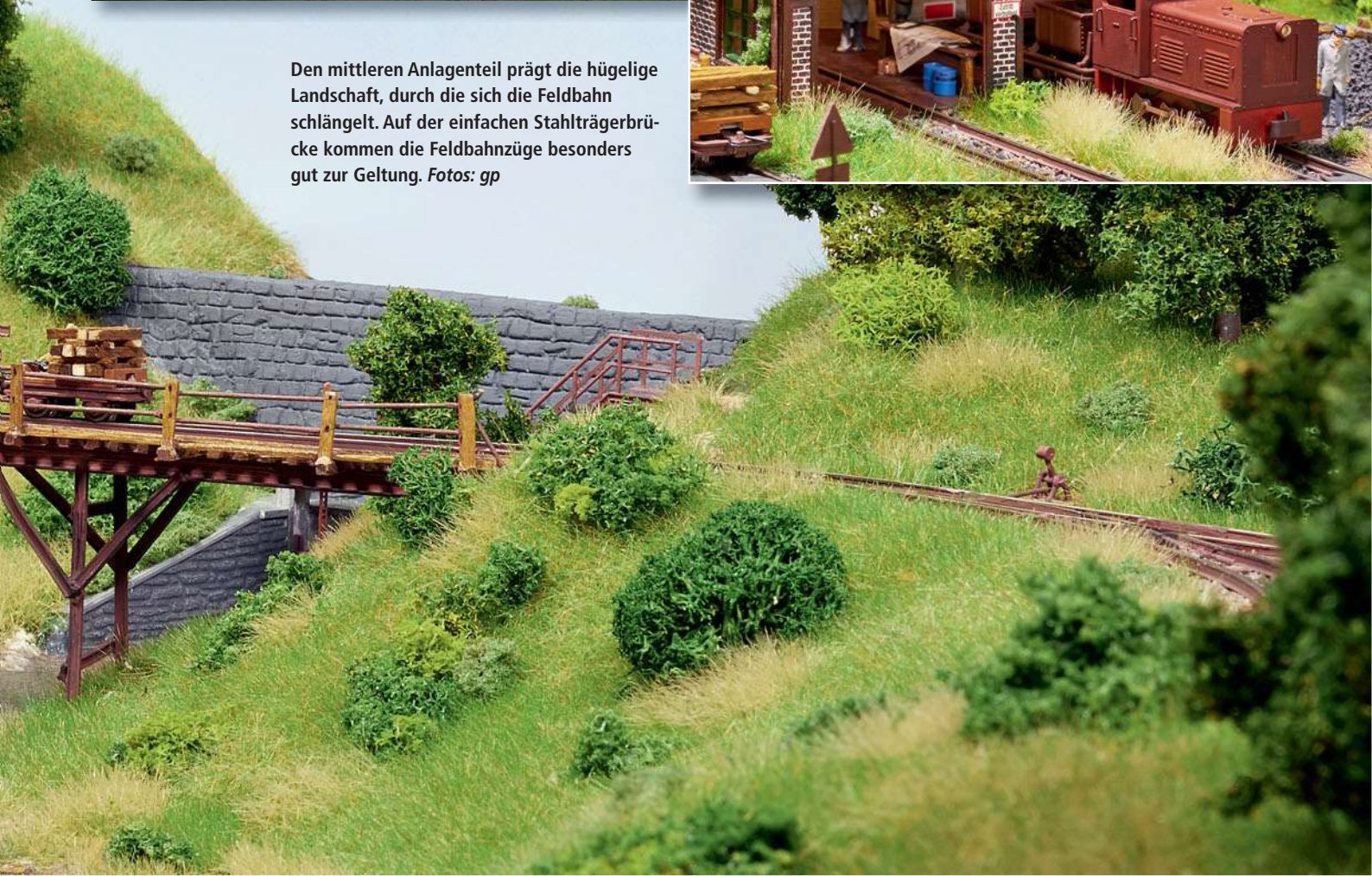
So könnte die Geschichte der Feldbahnanlage lauten, die ich neben meinem Maschinenbaustudium in Karlsruhe von 2015 bis 2017 gebaut habe. Den Gedanken freien Lauf zu lassen, kreativ zu werkeln sowie zu gestalten und mit den Händen etwas zu schaffen, ist der perfekte Ausgleich zum eher theoretischen Vorlesungsalltag.

Die beiden Gebäudeteile der Keramikfabrik sind über eine Gebäudebrücke verbunden.

Details am und im Schuppen wie die Zeichnung auf der Werkbank verraten das Fingerspitzengefühl bei der authentischen Gestaltung.



Den mittleren Anlagenteil prägt die hügelige Landschaft, durch die sich die Feldbahn schlängelt. Auf der einfachen Stahlträgerbrücke kommen die Feldbahnzüge besonders gut zur Geltung. Fotos: gp



Ein Faible für die Feldbahn

Mich fasziniert immer wieder das Flair, das diese kleinen Bahnen ausstrahlen. Auch finde ich es spannend, dass es bei den Feldbahnen keine wirklichen „Regeln“ gibt und jeder Industriebetrieb den Freiraum hat, seine Feldbahn dem eigenen Bedarf angepasst zu bauen. So stand für mich der Bau solch einer kleinen Bahn fest. Reizvoll sind für mich die Vorteile von Modellfeldbahnen in H0e: Als Vorzüge sind der nicht allzu



Sowohl um das Gebäude herum wie auch im Inneren sind Szenen gestaltet.

Noch ein Blick auf das Umfeld des Lokschuppens mit abgestellten Loren für den Transport von Gleisjochen und Schwellen

Hinter dem Lokschuppen verschwindet die Feldbahn in einem Tunnel, wo sie versteckt an das andere Ende der Anlage geführt wird.

kleine Baumaßstab von 1:87 und die trotz des Maßstabs recht kleinen Gleisradien zu nennen.

Um kleinste Radien von 12 cm planen und bauen zu können, entschied ich mich, auf der Anlage nur zweiachsige Lokomotiven einzusetzen. Das Thema „Keramikfabrik“ wurde gewählt, weil sowohl Kipploren wie auch Stückgutloren sinnvoll und vorbildgerecht zum Einsatz gelangen können.

Die Anlage ist in drei Segmente aufgeteilt. Auf dem rechten Teil befindet sich die Sandgrube mit kleinem Lokschuppen und einer Umfahrung. Das mittlere Teilstück ist vor allem durch eine leicht hügelige Landschaft geprägt. Die Bahn schlängelt sich entlang eines Flusses und überquert diesen auf einer Stahlträgerbrücke. Am linken Rand der Anlage





verläuft die Bahn kurz hinter der Brücke zwischen den Gebäuden der Fabrik hindurch. Hier befinden sich das Betriebswerk der Feldbahn mit Lokschuppen sowie Lade- und Abstellgleise.

Der Gleisplan ermöglicht dank der beiden Ausweichstellen einen realistischen Pendelbetrieb zwischen der Fabrik und der Sandgrube. Durch die verdeckte Strecke im Hintergrund kann auch im Kreis gefahren werden, um einfach nur entspannt die Züge zu beobachten.

Bau und Gestaltung

Als Student hat man nicht üppig Geld zur Verfügung. Daher musste der Bau der H0e-Anlage mit geringstmöglichem Budget auskommen. Im Umkehrschluss bedeutete dies, entsprechend Zeit in den Selbst- und Umbau zu investieren. Die Umsetzung begann mit dem Kauf von einigen Spur-N-Weichen, die deutlich günstiger zu bekommen waren als H0e-Weichen. Um den Eindruck von Weichen für die Feldbahn nicht zu verfälschen, baute ich alle Weichen um. Alle unnötigen Kunststoffschwellen wurden durch echte Holzschwellen im größeren Abstand zueinander ersetzt und diese entsprechend gealtert.

Damit auch der Rest der Gleise zu den Weichen passt, entschied ich mich,

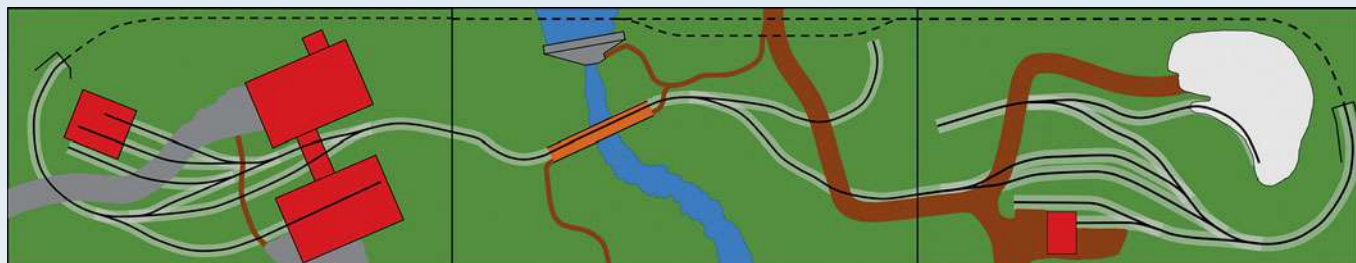


Im Hintergrund des mittleren Anlagenteils wurde das kleine Flüsschen gekonnt mit einer kleinen Staumauer und einem Wehr zu einem angedeuteten See aufgestaut, der als Wasserreservoir dient. Neben der Feldbahn durchziehen kleine Wanderwege das hügelige Gelände.

das gesamte Gleis selbst zu bauen. Es besteht aus Schienenprofilen von Tillig, angelöteten Zuschnitten von Leiterplatten und Echtholzschwellen. Durch diesen Eigenbau lassen sich perfekt Feldbahngleise nachbilden, denn durch den Einbau einzelner Schienenprofile anstelle von Flexgleisen können einzelne Knicke oder Verwerfungen leicht in das Gleis eingebaut werden, sodass die kleinen Modellloks fast schon wie die

großen über die „alten“ Gleise rumpeln und schwanken.

Die Segmentkästen bestehen aus 8-mm-Pappelsperholz, das ich mangels Stichsäge komplett per Handsäge in die passende Geländeform brachte. Auf den Sperrholzkästen baute ich die Landschaft aus Styrodurplatten auf. Die Übergänge zwischen den Platten verspachtelte ich mit Gips. Nach dem Bau der Geländehaut wurde sie mit



Der Gleisplan der 270 x 50 cm großen Anlage basiert auf einem Gleisoval mit zwei Betriebsstellen. Der eigentliche „ernsthafte“ Fahrbetrieb findet zwischen der Sandgrube rechts und dem Keramikwerk links statt. Bei Bedarf kann man die Züge auch mal ein oder zwei Runden drehen lassen. Maßstab ca. 1:15

Die Gleisanlagen der Feldbahn sind wie durch die Landschaft vorgegeben verlegt. Rechts zweigt das Gleis mit leichter Steigung in die Spitzkehre zur Sandgrube ab.

Das hintere Gleis führte zur früheren Sandgrube Lauterberg und dient heute als Abstellgleis für nicht benötigte Loren.

Sand, Fine Turf von Woodland Scenics, verschiedenen Grasfasern, Büschen und Bäumen gestaltet.

Das Mauerwerk der Tunneleingänge und deren Fundamente entstanden ebenfalls aus Gips. In den aufgetragenen und geglätteten Gips gravierte ich mit einer Nadel die Nachbildung eines Quadermauerwerks. Die farbliche Gestaltung anhand von Fotos rundet das Erscheinungsbild ab. Gips diente auch für den Bau der Straße zur Fabrik. Zuvor wurden im Bereich des Bahnübergangs Schienenprofile für die Nachbildung von Rillengleis eingeklebt.

Die Gebäude stammen hauptsächlich von Busch. Beim Lokschuppen fiel die Wahl auf ein Exemplar von Auhagen. Er ist zwar für die Baugröße TT bestimmt, passt aber perfekt zur Größe der H0e-Feldbahnlokomotiven. Die Gebäude wurden farblich angepasst und entsprechend gealtert.

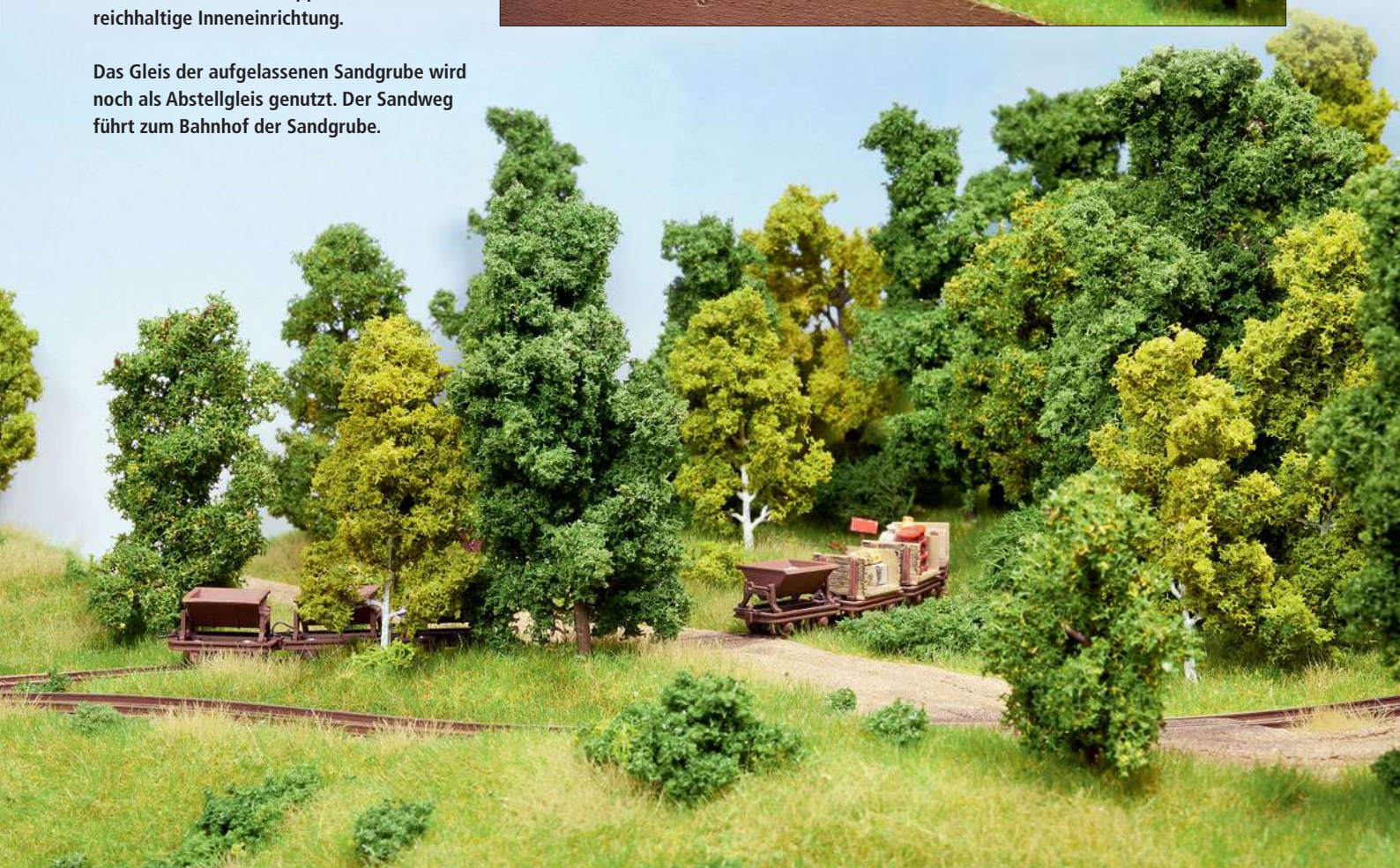
Mit dem Ziel vor Augen, die kleine Anlage so fein wie möglich zu detaillieren, richtete ich in allen Gebäuden eine Inneneinrichtung ein. Die Inneneinrichtungen der beiden Lokschuppen entstanden anhand der besuchten Feldbahnlokschuppen in der Schweiz und in Deutschland. Für die, die genauer hinschauen, dürfen natürlich die klassischen „Werkstattkalender“ nicht fehlen. Bei der Einrichtung der Fabrik

Auch der kleine Lokschuppen besitzt eine reichhaltige Inneneinrichtung.

Das Gleis der aufgelassenen Sandgrube wird noch als Abstellgleis genutzt. Der Sandweg führt zum Bahnhof der Sandgrube.



Der Bereich um den Lokschuppen herum ist mit allerlei „Zeugs“ liebevoll gestaltet.





Blick von der Sandgrube hinüber zur Keramikfabrik. Die als Reserve gehaltene Dampflok muss heute eine in Reparatur befindliche Gmeinder-Lok ersetzen.

Hinter der Sandgrube unterfährt die Feldbahn in einem gedacht kurzen Tunnel einen kleinen Hügel.

orientierte ich mich an verschiedenen Fotos aus dem Internet.

Analog und manuell

Die Anlage wird rein analog mit Fahrreglern von Minitrains aus Karlsruhe betrieben. Von Minitrains stammen übrigens auch alle Lokomotiven. Zum Stellen der Weichen wurden Antriebe von Conrad installiert. Jedes Anlagen-segment hat sein eigenes Schalt-pult, über das die Streckenabschnitte geschaltet und die Weichen bedient werden können. Die Streckenabschnitte sind so gewählt, dass alle erdenklichen Rangierarbeiten durchführbar sind.

Ursprünglich war geplant, die Anlage nur mit einer Person und damit auch nur mit einem Fahrregler zu betreiben. Nach der Zusage für den Privatanlagenwettbewerb auf der Faszination Modellbahn in Sinsheim entschied ich mich, für einen abwechslungsreichen Fahrbetrieb auch das Fahren mit zwei Reglern vorzusehen. Über einen Kipp-schalter auf dem Stellpult des mittleren Segments kann zwischen Einzel- oder Doppelmodus umgeschaltet werden. Im Einzelmodus kann man mit einem Fahrregler die gesamte Anlage befahren, im Doppelmodus hingegen werden die Fabrik und die Sandgrube getrennt



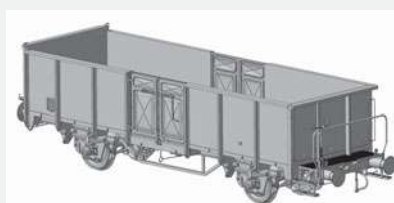
voneinander bedient. Das mittlere Modul kann auch je nach Bedarf von der Sandgrube oder von der Fabrik aus gesteuert werden. Durch diese kleine Schaltung lässt sich sehr schön zu zweit auf der Anlage rangieren. Züge können auf dem mittleren Modul oder im Tunnel übergeben werden.

Mit einem Freund, ebenfalls mit dem Namen Jonas, stellte ich die Anlage im März auf der Messe in Sinsheim aus. Um während der Ausstellung einen sinnvollen Betrieb vorführen zu können, wurde mithilfe von Aufgabenkarten gefahren. Diese beinhalten realistische Aufgaben, die beim alltäglichen Betrieb der Keramikfabrik und dem Bahnbetrieb anfallen.

Die Reaktionen der Besucher in Sinsheim waren durchweg positiv. Das größte Interesse bestand am selbstgebauten Gleis. Ich hatte extra für die Messe ein kleines Muster gebaut, um zeigen zu können, wie das Gleis Schritt für Schritt gebaut werden kann. An den absichtlich eingebauten Knicken erfreuten sich vor allem ältere Besucher, die solche Feldbahnen noch aus ihrer Kindheit kannten. Schilder an der Anlage erzählten die erfundene Geschichte der Bahn. Nicht wenige glaubten, dass die Anlage nach dem Vorbild einer echten Bahn gebaut wurde. Auf die Antwort, dass alles frei erfunden sei, reagierten sie belustigt und schmunzelten. *Jonas Sommer* 

Der „Brot und Butter“-Wagen Omm 55 / E 040 in Spur 0 kommt zum 20-jährigen Bestehen der Firma Schnellenkamp.

Artikelnr.	Beschreibung	Epoche	Type	Wagen-Nr.
S13223-1		DB Ep. III	Omm 55	EUROP 889 303
S13223-2		DB Ep. III	Omm 55	EUROP 821 806
S13223-3		DB Ep. III	Omm 55	883 335
S13273-1	Bremserbühne	DB Ep. III	Omm 55	EUROP 882 104
S13273-2	Bremserbühne	DB Ep. III	Omm 55	882 809
S13283-1	Leitungswagen	DB Ep. III	Omm 55	EUROP 880 926
S13283-2	Leitungswagen	DB Ep. III	Omm 55	880 616
S14224-6		DB Ep. IV	E 040	01 80 508 0 688-6
S14224-7		DB Ep. IV	E 040	01 80 507 5 744-4
S14224-8		DB Ep. IV	E 040	01 80 507 5 723-8
S14273-1	Bremserbühne	DB Ep. IV	E 040	01 80 507 6 027-3
S14224-0	Koksaufsatz lose, lackiert in braun			
S14225-1		CFL Ep. IV	Es	01 82 552 0 179-2
S13227-1		SNCF Ep. III	Tow	EUROP 699754
S13226-1		ÖBB Ep. III	Omm	EUROP 775 557
S13229-1		SBB Ep. III	L7	55 101
S14229-1		SBB Ep. IV	E	01 85 505 1 462-6
S10220	ohne Bremserbühne, nur lackiert, ohne Bedruckung, wie S13223			



- NEM-(Lenz) Kupplung montiert
- Originalkupplung liegt bei
- Dreipunktlagerung
- LüP 222,2mm, mit Bremserbühne 233,3mm
- Gebremster Wagen, Leitungswagen, Wagen mit Bremserbühne
- 10 Versionen mit Ep. III Beschriftung: DB, ÖBB, SNCF, SBB
- 6 Versionen mit Ep. IV Beschriftung: DB, CFL, SBB.
- SBB mit typischen Ladetüren und Tritten unter der Tür
- Koksaufsatz für Maxhütte Kokswagen zum Nachrüsten



Foto: F. Wilke, Sammlung St. Carstens



Foto: F. Wilke, Sammlung St. Carstens

Erhältlich ab Herbst 2018

schnellenkamp
modell

www.schnellenkamp.com

Treiser Pfad 1
35418 Buseck
Tel. 06408/3918
Fax 06408/501496
schnellenkamp@t-online.de



Der Güterzug mit der DB-BR 151 trifft in Kürze im Verschiebebahnhof ein.

Rechts: Zwei Vectron-Loks der EVUs MRCE und BLS Cargo schleppen einen schweren UKV-Zug mit Sattelaufleger von Ekol die Rampe entlang des Verschiebebahnhofs Steinbach Süd hinauf Richtung Kirchdorf. Im unteren Bildbereich die Lokomotiv-Abstellgleise des Verschiebebahnhofs.

Der Titel bezieht sich nicht nur auf das eine Etage über der Anlage verkehrende Vorbild, den Fahrbetrieb und die szenische Gestaltung. Die Schließung der Kegelbahn im Keller des Bahnhofes Knittelfeld im Jahr 1968 war die Geburtsstunde der Modelleisenbahn des ESV Knittelfeld in der Steiermark. Ingrid und Manfred Peter haben sich am Schauplatz umgesehen.

50 Jahre Modellbahn-Aktivitäten im steirischen Knittelfeld – Teil 1

H0-Anlage ganz nah am Vorbild

Auf der verfügbaren Fläche von etwa 160 m² entstand im Zeitraum von fünf Jahrzehnten eine sehenswerte H0-Anlage, der die obersteirische Geografie als Vorbild diente. Betrieblich orientiert man sich schwerpunktmäßig am ÖBB-Vorbild, wobei auch DB-Zugarnituren und im Ausstellungsbetrieb abwechselnd dampfbespannte und viele interessante museale Züge zum Einsatz kommen.

Die vorbildorientierte Gestaltung einer derart großen Fläche ist naturgemäß in vielerlei Hinsicht eine große Herausforderung und unterliegt ständigen Anpassungen und Verbesserungen. 2017 erfolgte in mehreren Abschnitten das Anbringen von fotorealistischen Hintergrundkulissen vom oberösterreichischen Atelier Dietrich, das sowohl

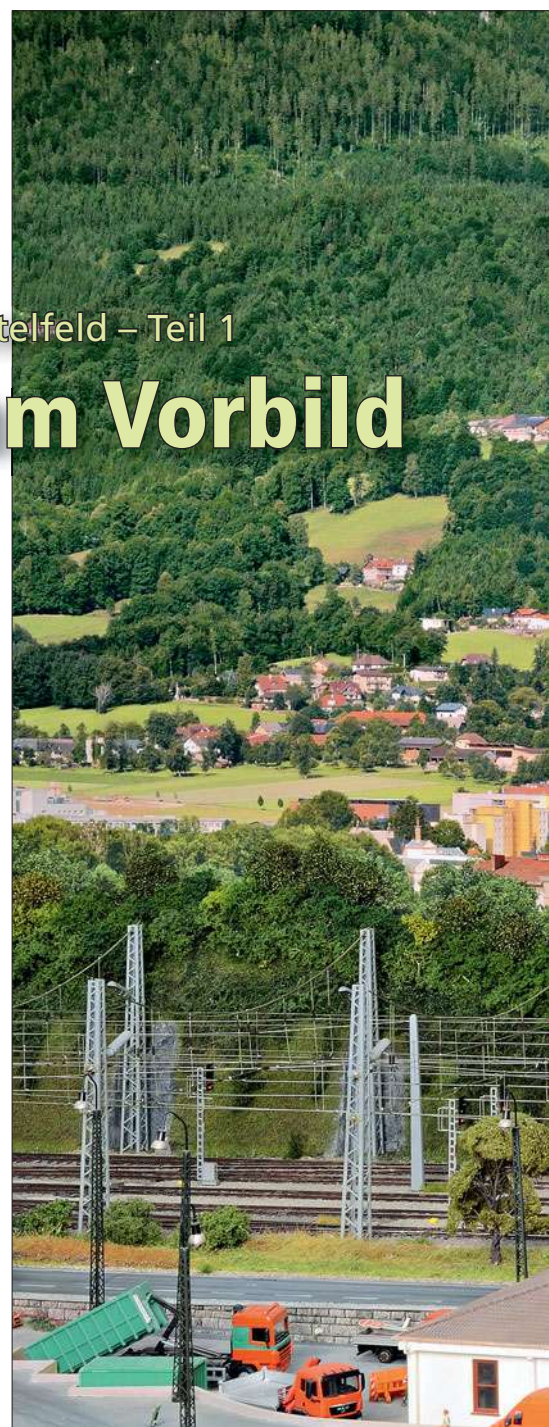
beratend als auch bei der Montage anwesend war und mitgewirkt hat (www.atelier-dietrich.at).

Vom Anblick und der beeindruckenden Tiefenwirkung dieser Kulissen sind die Besucher immer wieder begeistert. Dem letzten großen Raumteil mit dem Hauptbahnhof Steinbach samt Heizhaus und Drehscheibe steht die Kulissenausstattung noch bevor. Eine derartige Investition erfordert für Vereine eine umsichtige Finanzplanung.

Um die erforderlichen Wartungs- und Reinigungsarbeiten durchführen zu können, sind über die Anlage zwanzig Ein- bzw. Ausstiege verteilt. Diese fügen sich optisch hervorragend getarnt ins Gelände ein.

Beim Gleisbau entschied man sich für das Roco-Line-Code-83-System, das

Eine Mehrsystemlokomotive der BR 189 eines privaten EVUs fährt mit ihrem Containerzug durch den Bahnhof Kirchdorf. Immer wieder beeindruckend sind die installierten Hintergrundkulissen, die der Anlage trotz der Berghänge viel Weite geben.







Am westlichen Gleisbereich von Steinbach Süd rauscht 1142 mit dem City-Shuttle vorbei. Rechts im Bild steht die BR 1064 nach Abrollen des letzten Güterwagens am Abrollberg und wartet auf den nächsten Auftrag.

Der Abrollberg in Steinbach Süd mit Stellwerk und integrierter Gleisbremse

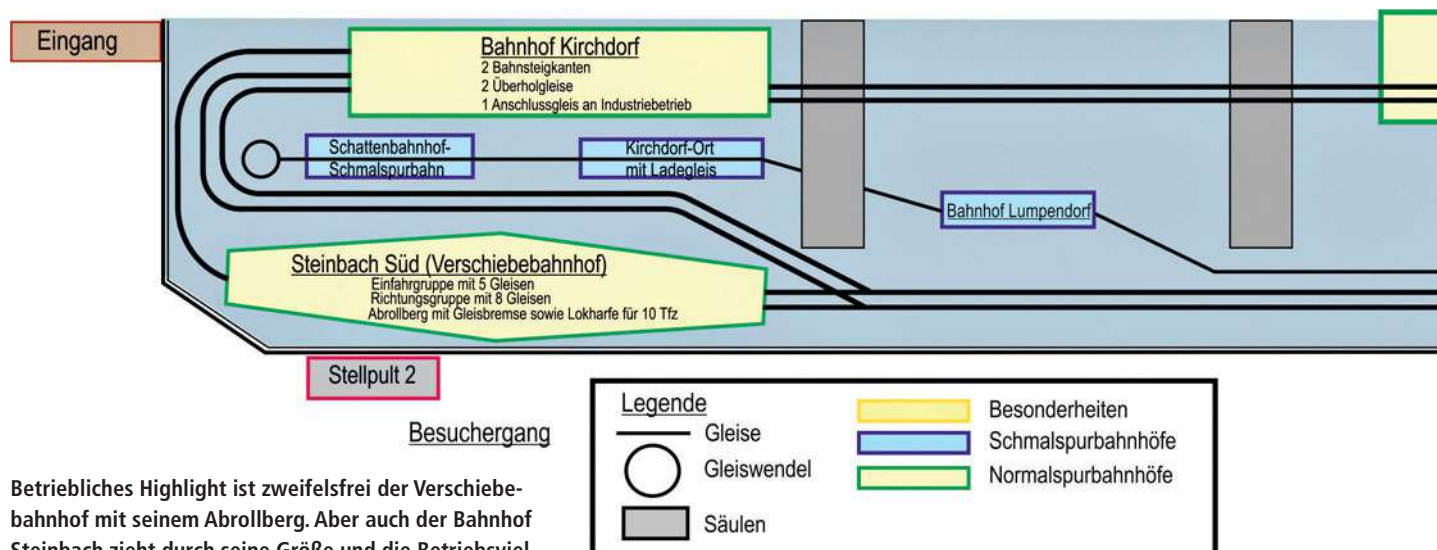
ausschließlich zur Anwendung kam und auf Korkunterlagen fixiert wurde. Auf der gesamten Fläche wurden bis dato etwa 700 m Gleise und 220 Weichen verlegt. Es wurden alle Gleisbereiche eingeschottert und farblich behandelt. Zur Ausschmückung der Gleisanlagen wurden alle signaltechnischen Einrichtungen des ÖBB-Vorbilds wie PZB-Magneten, Gleisspeisetöpfe der Gleisfreimeldeeinrichtungen sowie Attrappen von Weichenantrieben und Grenzmarken berücksichtigt und entsprechend installiert. Beim Umstellen der Weichen kommen die motorischen Antriebe von Fulgurex zum Einsatz.

Die Anlage ist vollständig mit Oberleitung überspannt. Während die Gittermasten und Isolatoren von Sommerfeldt stammen, wurden die normalen



Fahrleitungsmasten im Eigenbau aus Messing hergestellt. Fahrdrat und Tragseil bestehen aus halbhartem Neusilberdraht mit 0,4 bzw. 0,6 mm Durchmesser. Alle überspannten Gleise sind mit anliegenden Stromabnehmern befahrbar.

Für die Herstellung der selbstgefertigten 280 Signale kamen neue Produktionsmethoden zum Einsatz. Als Basismaterial dienen geätzte Leiterplatten für die Masten und Schilder. Auf den Signalschildern befinden sich ausschließlich SMD-LEDs sowie die erforderlichen



Betriebliches Highlight ist zweifelsfrei der Verschiebebahnhof mit seinem Abrollberg. Aber auch der Bahnhof Steinbach zieht durch seine Größe und die Betriebsvielfalt die Blicke auf sich.

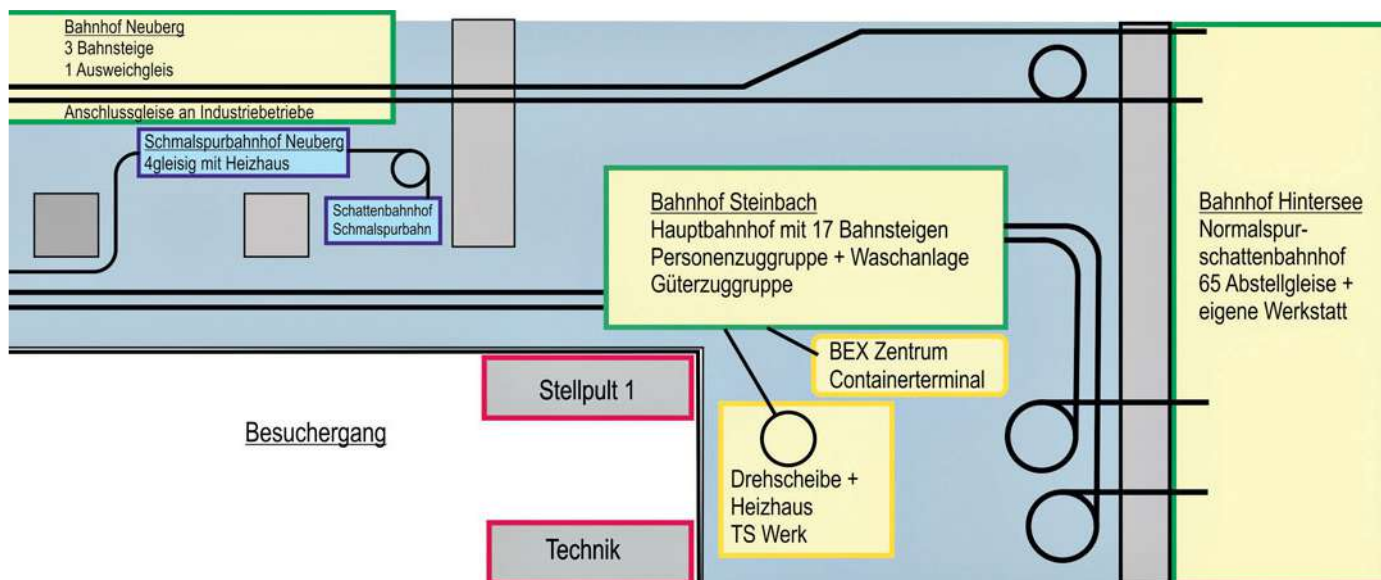


Gesteuert wird die Anlage über ein selbstentwickeltes Programm für einen vorbildnahen Betriebsablauf. Mit diesem Bedienrechner bei Steinbach Süd sind viele Einstellungen möglich.

Rechts: Dominik ist einer der jungen Mitglieder im Verein und sowohl Betriebs- wie auch EDV-Experte. Die Deckenbeleuchtung in LED-Technik ist ebenfalls eine Eigenkreation.



Teilansicht vom Verschiebebahnhof Steinbach Süd mit Gleisen der Einfahrgruppe und den Lokomotivabstellgleisen.





derlichen Vorwiderstände ebenfalls in SMD-Technologie. Alle Signale verfügen zwecks Montage bzw. für den Servicefall über einen Stecksockel.

Die Abwicklung des Zugbetriebs erfolgt über fünf regelspurige und vier schmalspurige Bahnhöfe. Das Spektrum der Bahnhöfe reicht vom normalen Durchgangsbahnhof bis zum Haupt- und Verschiebebahnhof. Sie gestatten einen sehr umfangreichen und komplexen Fahrbetrieb, der nur mit einer PC-Steuerung handhabbar ist. Die beiden letzten Bahnhöfe werden aufgrund ihrer Komplexität näher vorgestellt.

Verschiebefb Steinbach Süd

Die südliche Lage des Verschiebebahnhofs zu Steinbach Hbf war namensgebend. Er besteht aus einem „Abrollberg“, einer Einfahr- und Ausfahrgruppe sowie einer Lokharfe. Sämtliche Verschiebewegungen können über einen eigenen Arbeitsplatz abgewickelt und gesteuert werden. In der fünfglei-

sigen Einfahrgruppe kommen die zu zerlegenden Züge an. Das Triebfahrzeug wird abgekuppelt und fährt in die Lokharfe, wo sieben 25 cm lange Abstellplätze für einzelne Lokomotiven sowie zwei 50 cm lange Abschnitte für das Abstellen von Lokpärchen zur Verfügung stehen. Die durchschnittliche Nutzlänge der Gleise in der Einfahrgruppe beträgt 2,5 m. Fahrplanmäßig werden nur zwei Gleise mit unterschiedlichen Zugnummern angefahren. Die drei weiteren Gleise können manuell gesteuert mit außerplanmäßigen Zügen erreicht werden. Zusätzlich stehen noch ein Umfahr- und ein Ausziehgleis zur Verfügung.

Nach dem Ausziehen des Zuges aus der Einfahrgruppe wird der gesamte Wagenzug mit der Verschiebblock auf den eingleisigen Hauptabrollberg geschoben. Kurz vor Erreichen des Scheitelpunkts werden die einzelnen Wagengruppen durch einen eingebauten Entkupppler getrennt. Dieser wird manuell durch Knopfdruck ausgelöst, um die Waggons bzw. Waggongruppen gezielt

an den vorgesehenen Stellen voneinander trennen zu können.

Über den Abrollberg geschoben beschleunigen die Wagen durch die Schwerkraft und werden, sofern erforderlich, durch eine selbstgebaute Gleisbalkenbremse abgebremst. Die Bremsanlage wird durch Knopfdruck ausgelöst. In der Grundstellung der Bremse werden die Wagen voll gebremst und erst durch Drücken des Knopfs löst sich die Balkenbremse. Danach rollen die Waggons über Weichenstraßen in eines der acht Gleise der Richtungsgruppe.

Um den Abrollvorgang zu vereinfachen, wurde eine Automatik installiert. Dabei werden die Zielgleise der Wagen vor dem Abrollvorgang ausgewählt. Sobald ein Wagen die Weichenstraße vollständig verlassen hat, werden durch die Automatik die Weichen für die nächste Wagengruppe gestellt.

Die acht Gleise der Richtungsgruppe weisen eine durchschnittliche Nutzlänge von 2,8 m auf. Sämtliche Gleisabschnitte haben, eine Loklänge vor dem Ausfahrtsignal nördlicher und südlicher



In einer kleinen Haltestelle der Schmalspur fährt der VT 35 der steirischen Murtalbahn ein. Von Einfahrt bis Ausfahrt des VT ruht aus Sicherheitsgründen die Holzverladung.

Im zweigleisigen Regelspurbf. Lumpendorf legt der Erzzug mit 1042.6 und Vorspann 1245.5 einen signaltechnischen Halt ein. Am Gleis der Gegenrichtung finden Bauarbeiten statt.



Bei einer Gleisverzweigung treffen sich der relativ neue ÖBB-Cityjet Rh 4746 und die ehemalige DB-151 674-2 – im Zebra-Design vom EVU Lokomotion –, die einen Kesselwagenganzzug von GATX am Haken hat.

Seite, einen Entkupppler eingebaut. Mittels Vorbremsanlage werden die fertig gebildeten Züge einer Vollbremsprobe unterzogen. Erst danach wird die Zuglok an den Zug gekuppelt und nach einer erforderlichen Teilbremsprobe die Abfahrtsbereitschaft hergestellt. Durch die Eingabe der entsprechenden Zugnummer wird dies dem Hauptfahrdienstleiter mitgeteilt. Je nach Verfügbarkeit von freien Trassen bindet die-



Schalt - Kasten

Sie mögen ein analoges Stellpult? Vielleicht sogar nach Vorbild der Bahn? Sie mögen Tasten und Schalter? Aber Sie wollen Ihre Weichen, Signale etc. digital ansteuern mit echter Rückmeldung* auf dem Stellpult? Dann brauchen Sie die Verbindung zwischen analogen Tasten/Schaltern und digitalen Schaltdecodern: das **Tastenmodul LW150**. Für 16 digital angesteuerte Magnetartikel je Modul, es sind mehrere Module mit jeweils individueller XpressNet Adresse gleichzeitig einsetzbar.

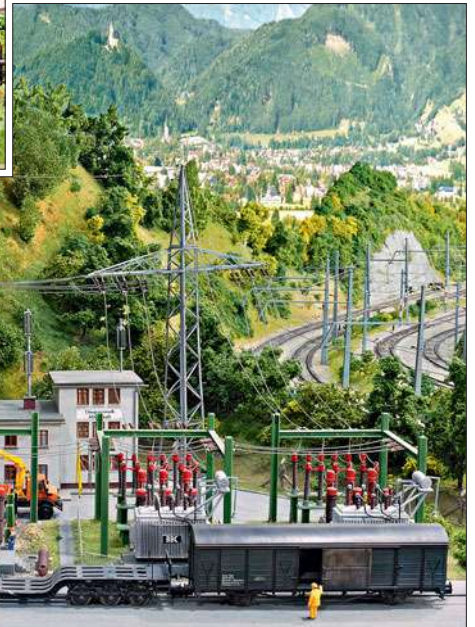
*ausführliche Information hierzu auf unserer Webseite:

www.lenz-elektronik.de/lw150



Links: Idyllische Schrebergärten, wie sie Bahnarbeiter vor vielen Jahrzehnten für die Selbstversorgung angelegt haben. Die heute noch vorhanden sind dienen eher der Entspannung.

Unten: In einer freien Ecke fand das gekonnt gestaltete Umspannwerk Platz.



ser dann die Züge in den Zugverkehr der Anlage ein und disponiert den Zug an sein Ziel.

Um nicht planlos Wagen über den Ablaufberg rollen zu lassen, wurde ein Betriebskonzept entwickelt, das den realen Güterverkehr der ÖBB im Raum Obersteiermark zum Vorbild hat. Für den Modellbetrieb auf der Anlage wurde dieser entsprechend adaptiert. Für neugebildete Güterzüge stehen im Schattenbahnhof Hintersee pro Richtung acht Gleise zur Verfügung.

Im zweiten Teil werden neben dem Bahnhof Steinbach noch die Steuerungskonzepte für Schiene und Straße vorgestellt. 



Unten: Wegen Gleisarbeiten fährt der Städtesschnellzug der Rh 4010 mit mäßiger Geschwindigkeit durch den Bahnhof Lumpendorf.





Die Z21® - WLAN-MULTIMAUS

Das meistverkaufte Steuergerät ist jetzt per WLAN perfekt in die Z21-Welt integrierbar*:
Die **Z21® WLAN-MULTIMAUS** gewährt Ihnen neue Bewegungsfreiheit rund um Ihre Anlage.

Für vielseitigen Spielspaß mit mehr als einer Person, können mehrere **Z21® WLAN-MULTIMÄUSE**, **Tablets** und **Smartphones** zeitgleich im System betrieben werden.

Art. Nr. 10813

- ▶ Kabellose Freiheit, 29 Lokfunktionen
- ▶ Schalten von Weichenstraßen
- ▶ Schreiben und Lesen der CV-Werte
- ▶ Drehregler mit Nullpunktstellung und Fangfunktion
- ▶ Betrieben mit handelsüblichen Akkus oder Batterien
- ▶ Updates möglich

Die Z21® - APP



Überzeugen Sie sich selbst von der neuen **Z21®-App**

- ▶ Jetzt im Google Play Store oder im App Store downloaden!

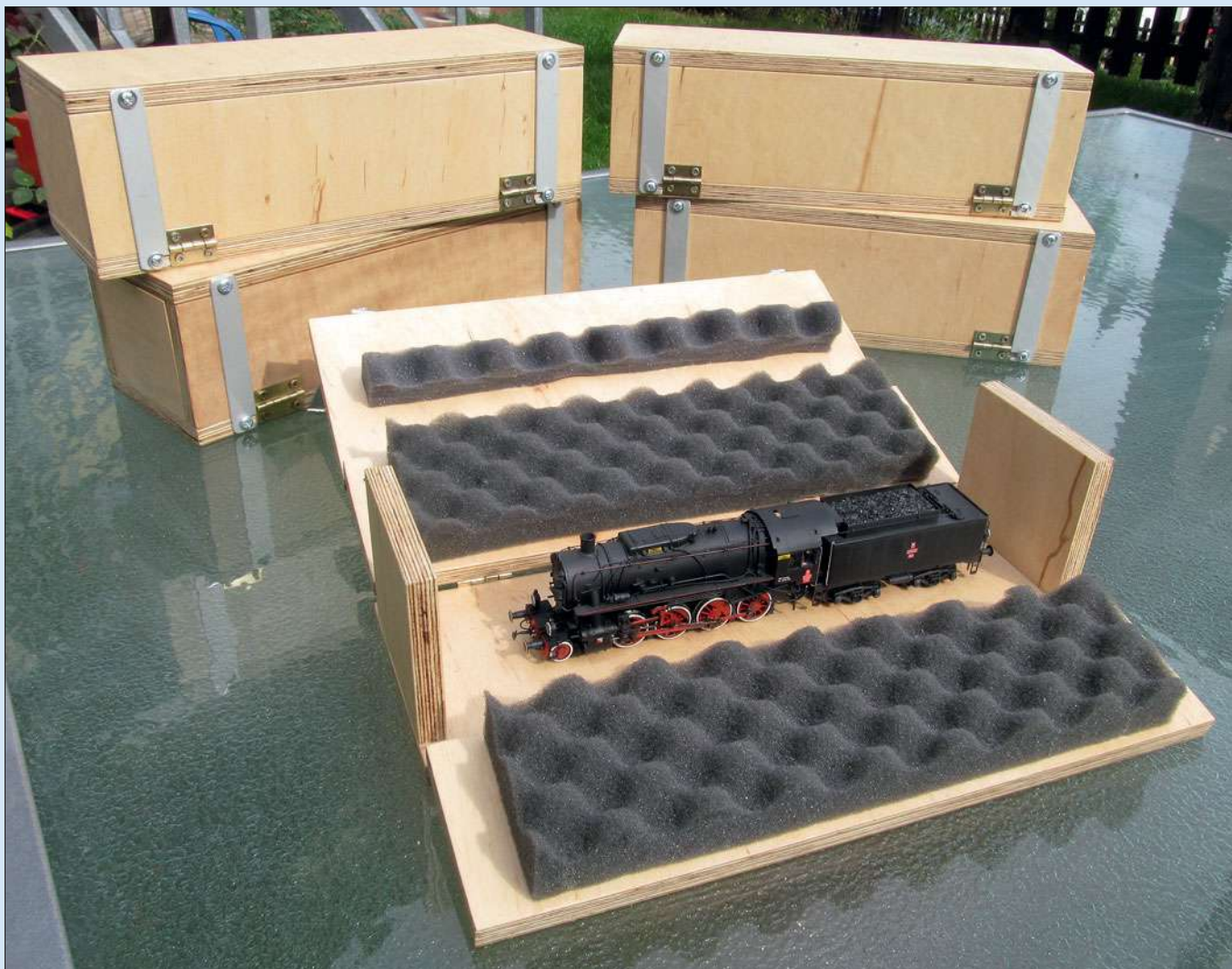
iOS ab 9.3
 Android ab 4.4.4



*Bei z21start nur mit WLAN Package, Art. Nr. 10814

Demnächst im neuen Design!
Mit vielen Infos und Anleitungen:

www.z21.eu



Wer zu Messen und Ausstellungen reist, um auf seiner Anlage wertvolle, feinst detaillierte Fahrzeugmodelle in Funktion zu präsentieren, dem stellt sich die Transportfrage besonders nachdrücklich, weil sie individuelle Lösungen erfordern kann. Im Resultat seiner Suche nach maximalem Schutz bei optimalen Abmessungen entwickelte Tomasz Florczak ein eigenes Loktransportsystem.

Das individuell konzipierte Transportsystem basiert auf einer Kombination aus Kästen und Tragrahmen. Während das obere Foto solche Kästen in offenem und geschlossenem Zustand zeigt, stellt das Foto rechts geschlossene und offene Tragrahmen vor. In der Mitte steht ein offener Transportkasten.

Transportsystem für filigrane H0-Modelle

Für unterwegs



Zwei der Seitenwände und das obere Teil (der „Deckel“) sind über Scharniere klappbar gestaltet. Die Verpackungsprozedur sieht vor, das Modell in etwa mittig auf den Kastenboden zu stellen, um danach die Seitenwände hochzuklappen. In der dritten „Klappphase“ wird das Modell dann „gedeckt“.

Vor und nach Ausstellungen mit oft langen An- und Abreisewegen traten wiederholt Fragen auf: Wie lassen sich unsere hochwertigen H0-Modelle schnell und sicher verpacken? Was ist erforderlich, damit wir sie gefahrlos im Pkw oder im Transporter verladen und dort gut geschützt über weite Strecken transportieren können? Wer selbst ausstellt, weiß, dass es besonders beim Abbau der Anlage am letzten Ausstellungsabend zumeist schnell gehen und dabei jeder Handgriff sitzen muss.

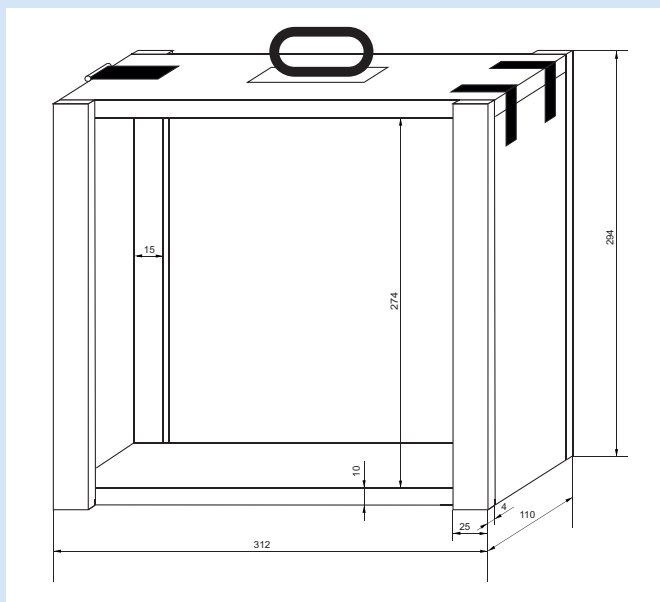
Bricht bei einem industriell gefertigten H0-Modell ein Zurüstteil ab, lässt es sich relativ schnell ersetzen. Bei wertvollen, weil handgefertigten Fahrzeugen (etwa unseren Molenda-Modellen) sieht die Sache schon etwas komplizierter aus; hier ist Ersatz teuer und schwerer zu beschaffen. Aber auch Industriemodelle können ja Probleme bereiten: Nach detaillierter Aufrüstung lassen sie sich oft nicht mehr in ihre Originalverpackung zwingen, vor allem dann nicht, wenn man die filigranen Anbauteile selbst hergestellt hat.

Als Kriterien für ein Transportsystem hielt ich daher fest, dass ein solches sicher und stabil, zugleich aber universell einsetzbar sein muss – es sollte sowohl Dampf- und Diesel- als auch Elektrolokomodelle aufnehmen können. Bei alledem ging es natürlich um überschaubare Herstellungskosten.

Tragrahmen und Kästen

Mein Transportsystem besteht aus zwei Grundelementen in Gestalt von präzise angefertigten Kästen für je ein Lokmodell und Tragrahmen, in denen je drei dieser Kästen von oben her eingelassen werden. Innerhalb der hochstabilen Tragrahmen sind die Kästen gut geschützt und sehr sicher transportierbar. Der erste Eindruck mag einen ho-

Links in der Zeichnung eine Darstellung der aus Sperrholz bestehenden Bauelemente des Tragrahmens, oben rechts Abbildung eines fertigen Transportkastens sowie (darunter) seiner Einzelteile. Bei den schwarzen Teilen unten rechts handelt es sich um die Alu-Verriegelungen. Zeichnungen: Tomasz Florczak



Links: So sieht der fertige Tragrahmen für je drei stabile hölzerne Loktransportbehälter aus, die senkrecht in ihn von oben her eingeschoben werden. Innerhalb des Tragrahmens stehen sie übereinander. Anschließend lässt sich der Tragrahmen mit einem Deckbrett verschließen. Das Deckbrett ist über ein Scharnier klappbar und besitzt (wie ein Koffer) einen praktischen Griff.

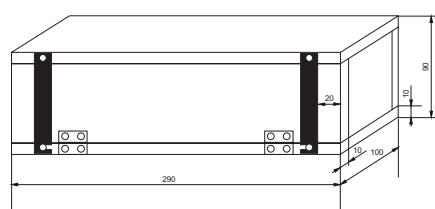
10 mm
292 x 102
Unterteil

10 mm
312 x 102
Oberteil

10 mm
294 x 102
Scharnierseite

10 mm
284 x 102
Verriegelungsseite

4 mm
294 x 25 - 4 Stück



10 mm
290 x 70 - 2 Stück

10 mm
290 x 100 - 2 Stück

10 mm
80 x 70
2 Stück

88 x 15
2 Stück



Im Foto oben links ein Transportkasten und seine Einzelteile. Beim Zuschnitt des Bodens, der Stirn- und Seitenwände sowie des Deckels ist auf Genauigkeit zu achten; Maßabweichungen führen zu schwer korrigierbaren Passproblemen beim Einsetzen in den Tragrahmen.

Im Foto rechts oben werden die Kastenteile mit Holzlack auf Acrylbasis „imprägniert“. Leider hat sich dieser Lack nicht sonderlich gut bewährt; normaler Nitrolack dürfte besser geeignet sein.



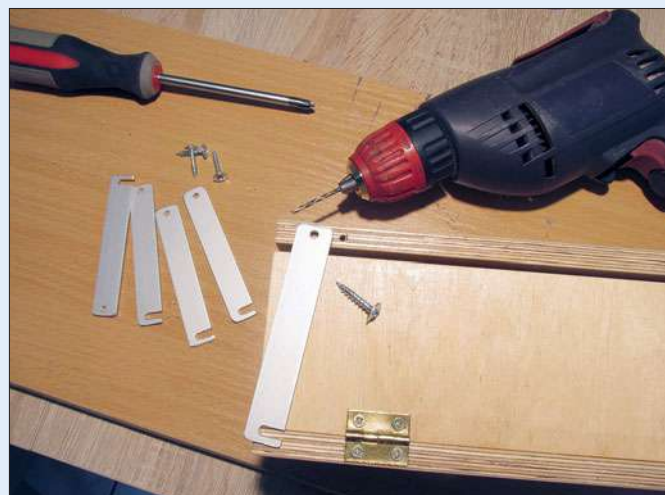
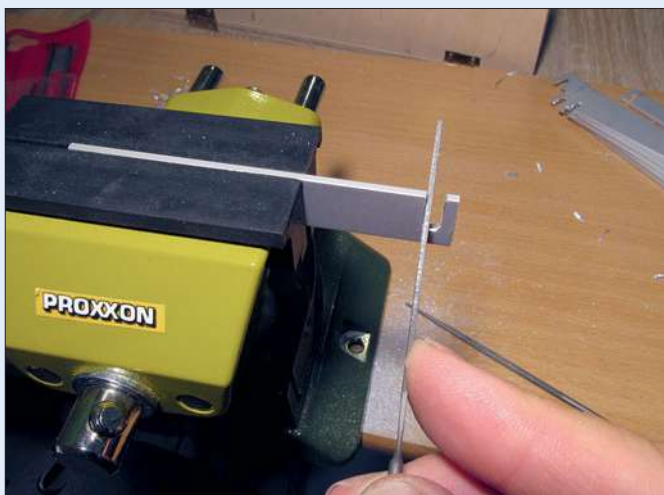
Links die präzise, stabile Befestigung der Scharniere. Wichtig ist ein Vorbohren für die Holzschrauben. Wer die Schrauben ohne Vorbohren einzudrehen versucht, riskiert ein Reißen der Sperrholzstruktur.



Die Verriegelungen werden aus Aluprofilen hergestellt. Der Zuschnitt erfolgt per Kreissäge mit speziellem Sägeblatt. Jedes dieser 15 mm breiten und 2 mm dicken Profile erhält zwei Bohrungen.

Je eine dieser Bohrungen wird mit einer kleinen Handsäge und einer Feile zu einem U-förmigen Ausschnitt (Foto unten links) erweitert. Der Schraubstock garantiert einen festen Sitz des Werkstücks.

Im Foto unten lässt sich neben den U-förmigen Ausschnitten in den Aluprofilen auch deren Sinn erkennen. Die für die Befestigung notwendige Schraube erfordert wieder eine exakt mittige Vorbohrung.





Oben: Aufsetzen einer Alu-Verriegelung. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass der Riegel exakt rechtwinklig sitzt und an die Scharnierkante bündig anschlägt.

hen handwerklichen Aufwand zeigen, doch meines Erachtens lohnen sich die Mühen; das System hat sich inzwischen hervorragend bewährt. Wichtig ist, dass alle Teile sehr genau zugeschnitten werden, damit eine möglichst präzise Montage erfolgen kann.

Bau der Transportkästen

Während die Stirnwände mit einer Größe von je 80 x 70 mm fest auf das Unterteil (290 x 100 mm als Kastenboden) geklebt und geschraubt werden, erfolgt die Montage der beiden Seitenwände (je 290 x 70 mm) auf dem Kastenboden mit Scharnieren. Auch das Oberteil, das als Kastendeckel (Maße wie beim Kastenboden 290 x 100 mm) dient, muss mit zwei Scharnieren befestigt werden. Da alle sechs Scharniere im späteren Gebrauch hohen Belastungen ausgesetzt sind, müssen sie stabil sitzen. Die bei der Montage von



Oben: Aussparungen im Tragrahmen reduzieren das Gewicht, jedoch nicht die Stabilität. Sie erfordern mehr Zeit, schonen aber den Rücken.

Links: Holzschrauben und Pattex-Leim sorgen für haltbare Verbindungen. Sämtliche Schraubenköpfe sollten im Holz versenkt werden.



Zuschnitt von Sperrholzleisten, die als Führungselemente für das spätere Einlassen der Transportkästen in die Tragrahmen vorgesehen sind. 294 mm lang und 25 mm breit, beträgt ihre Dicke lediglich 4 mm.

Oberteilung made in Germany

www.**SOMMERFELDT**.de

Die SOMMERFELDT Aufbauanleitung

Besuchen Sie unseren Online-Shop - www.sommerfeldt.de

Sommerfeldt Oberleitungen + Stromabnehmer GmbH
Friedrichstr. 42 • 73110 Hattenhofen
Tel: +49 (0) 7164/3195 • Fax: +49 (0) 7161/5786 • info@sommerfeldt.de

MODEL SCENE

- LANDSCHAFTSBAUMATERIALIEN VON N BIS O
- GRASFASERN
- REALISTISCHE GRASMATTEN
- NATÜRLICHES BUSCHWERK
- ACKERFLÄCHEN
- LASERGESCHNITTENE BAUSÄTZE

www.model-scene.com



Oben: Die Leisten für die Kastenführung im Tragrahmen werden aufgeleimt und festgeschraubt.

Den jeweiligen Kastenteilen angepasste Streifen aus Noppenschaumgummi lassen sich mit Spraykleber für Polster befestigen. Noppen- oder Wellenschaumgummi bekommt man u. a. in der Akustikbranche.



Wellen- oder Noppenschaumgummi als idealer Stoßdämpfer: Die Noppen reduzieren den Druck auf die Modelle. Als optimal hat sich die größte Dicke von 25 mm erwiesen. Ein dünner, feiner Ölfilm auf dem Messer erleichtert spürbar das Schneiden dieses Materials

Seitenwänden und Deckelteil wartende Genauigkeit entscheidet ferner darüber, ob man die Transportkästen später leicht, ohne Verkanten und Verkleben, in den Tragrahmen einlassen kann. Im Hinblick auf die Montage der Scharniere ist auf jeden Fall sorgfältiges Vorborehen für die Befestigungsschrauben anzuraten.

Montage des Transportrahmens

Da ich ein recht hohes Eigengewicht befürchtete, trennte ich mit einer Lochsäge kreisrunde Materialausparungen aus den Rahmenteilen des Tragrahmens heraus. Liegen die Öffnungen auf der Symmetrielinie der Rahmenteile, führen sie zur Gewichtsersparnis, ohne die Stabilität zu mindern. Die auf den Rahmenteilen aufgeschraubten, 4 mm dicken Leisten fungieren als Führungselemente für die Transportkästen und verhindern deren Herausfallen.

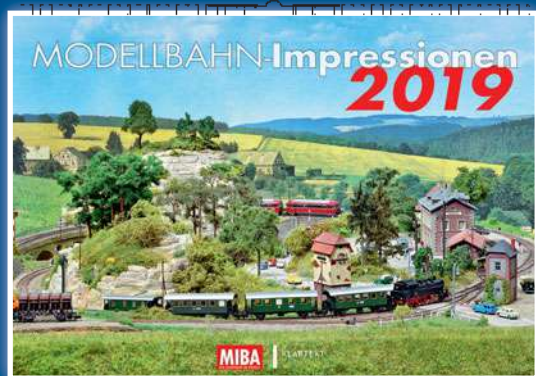
Die Innenverkleidung der Transportkästen erfolgte mithilfe angepasster Streifen aus Noppenschaumgummi. Man kann dieses Material mit scharfen Messern leicht schneiden. Zur Verklebung empfehle ich Spraykleber für Polster. *Tomasz Florczak; deutsche Textfassung von Franz Rittig* 



Zwei Spannverschlüsse halten das an einem Scharnier befestigte Rahmenoberteil fest. Erhält es nun noch einen Tragegriff, ist das System komplett. *Fotos: Tomasz Florczak*

Modellbahn-Kalender 2019

Meisterfotos von Anlagen der Spitzenklasse



12 farbig bedruckte Monatsblätter plus Titelblatt und Legendenblatt, Verstärkungskarton, Wire-O-Bindung mit Aufhänger, Format 49,0 x 34,0 cm

Best.-Nr. 16284178 | € 9,95



12 farbig bedruckte Monatsblätter plus Titelblatt und Legendenblatt auf hochwertigem Bilderdruckpapier, Verstärkungskarton, Wire-O-Bindung mit Aufhänger, Format 49,0 x 34,0 cm

Best.-Nr. 551802 | € 16,95



14 Blätter, eines davon mit Bildlegenden, auf schwerem Kunstdruckpapier im Großformat 47,5 x 33,0 cm, Wire-O-Bindung mit Aufhänger

Best.-Nr. 951801 | € 14,99

Modellbahn-Impressionen 2019

Ausgewählt von der MIBA-Redaktion

Modellbahn vom Feinsten, kompromisslos und technisch perfekt eingefangen von den Spitzenfotografen der bekannten Modellbahnzeitschrift „MIBA-Miniaturbahnen“ für einen Monatskalender, der mehr ist als ein bloßer Wandschmuck für kahle Hobbyräume. 13 meisterhaft inszenierte Motive, entstanden auf Anlagen der Extraklasse, wiedergegeben im Großformat, laden Monat für Monat aufs Neue zum Träumen und Genießen ein.



Modellbahn-Träume 2019

Meisterwerke von Josef Brandl

Wenn eine Modellbahn-Anlage von Josef Brandl gebaut wird, hat sie den Status eines Gesamtkunstwerks. Von der Streckenführung mit ihren Brücken und Kunstbauten über die Landschaftsgestaltung und die individuell gefertigten Gebäude bis hin zur liebevollen Detailsausstattung – alles trägt die unverwechselbare Handschrift des bekanntesten deutschen Modellbahn-Anlagenbauers. Einige der schönsten Motive und Szenen finden sich in diesem exklusiven Monatskalender, der Modellbahn-Träume wahr werden lässt.



Traumanlagen 2019

von Modellbahnprofis

Traumanlagen, fotografiert von Meistern ihres Fachs für die Zeitschrift „Modelleisenbahner“: Bekannte Fotografen wie Jörg Chocholaty, Helge Scholz, Martin Fürbringer und Markus Tiedtke setzen Modellbahnen und Landschaften realistisch und lebendig in Szene.



Weitere Kalender finden Sie unter
www.vgbahn.de/kalender



Durchaus typisch für die Epoche III ist das kleine Dienstgebäude der Bahnsteigaufsicht; es ist auch heute noch oft zu finden (selbst wenn es in den meisten Fällen nicht mehr genutzt wird). Die Personenwaage ist indes heute nur noch im Museum zu sehen – aber auch Telefonzellen haben mittlerweile schon Seltenheitswert ...

Bahnhofsausstattung in H0, TT und N von Auhagen

Nützliches Zubehör für den Bahnsteig

Oft sind es erst viele kleine Details, die das Modell eines Bahnhofs realistisch erscheinen lassen. In der Regel fallen sie bei einer oberflächlichen Betrachtung gar nicht so sehr auf – erst bei genauem Hinsehen werden sie zu einem echten Blickfang ...

Für die Gestaltung von Bahnsteig und Bahnhofsumfeld bietet Auhagen nun einen schönen Bausatz an. Er enthält zwei kleine Gebäude, die nach Vorbildern aus der Zeit von etwa 1900 bis 1920 entstanden und auf den Bahnsteigen von größeren Bahnhöfen auch heute noch zu finden sind. Sie lassen sich als Warteraum für Reisende oder

als Dienstraum für Aufsichtsbeamte nutzen; in einer weiteren Variante kann darin ein Zeitungskiosk eingerichtet werden. Die Bauten können sowohl freistehend wie auch unter einer Bahnsteigüberdachung aufgestellt werden, in letzterem Fall kann die Dachrinne weggelassen werden. Außerdem sind in dem Bausatz zwei Telefonzellen,

vier Bänke mit Reklameschildern, zwei Fahrplantaafeln und ein Fahrtrichtungsanzeiger zu finden; weitere Details sind eine Personenwaage und ein Trinkwasserbrunnen, wie sie früher oft im Eingangsbereich eines Bahnhofs aufgestellt waren. Dazu kommen noch diverse Pflanzkübel und Papierkörbe.

Die Bauteile sind aus Kunststoff in ansprechenden Farben sauber gespritzt; für eine realistische Wirkung benötigen sie eigentlich nur eine dezente Alterung. Bei Wartehalle und Kiosk sind die Fachwerkbalken bereits aufgedruckt, hier sollte man daher die gelb gebliebenen Seitenflächen der Fensterausschnitte noch mit brauner Farbe nachziehen. Ansonsten kann man natürlich auch alle Bauteile nach eigenem Gutdünken bemalen ...

Die beiden Bausätze für die kleineren Nenngrößen entsprechen in Inhalt und Ausführung ihrem größeren H0-Pendant. 

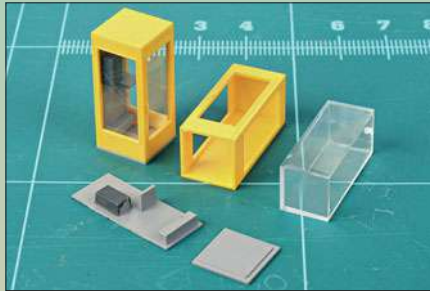
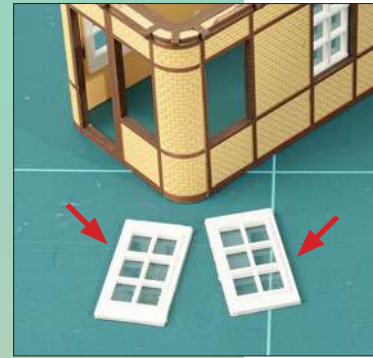


Kurz + knapp

- Bahnhofsausstattung H0
Art.-Nr. 11452 € 24,90
- Bahnhofsausstattung TT
Art.-Nr. 13343 € 23,90
- Bahnhofsausstattung N
Art.-Nr. 14484 € 21,90
- Auhagen
www.auhagen.de
- erhältlich im Fachhandel

Die Bauteile für die Baugröße H0; der Inhalt der Bausätze für die kleineren Nenngrößen entspricht der H0-Ausführung.

Das kleine Gebäude für den Bahnsteig kann als Wartehalle und als Kiosk gebaut werden; die Bauteile sind bereits mit den Fachwerkbalken bedruckt. Die Innenseiten der Fensterausschnitte wurden hier noch mit brauner Farbe gestrichen. Bei den Fenstern muss man aufpassen, dass sie nicht verkehrt herum eingebaut werden. Die Kämpferleiste – das ist der obere Querbalken – ist korrekterweise erhaben ausgeführt. Das ist aber nur bei genauem Hinsehen zu erkennen ...



Ein hübsches Detail ist die Personenwaage. Etwas Farbe kann nicht schaden – sie wurde rot gestrichen und die erhabenen Teile mit Silber und Weiß betont. Die „Glashaube“ kann danach mit Klarlack fixiert werden. Die ange deuteten Telefone in den beiden Zellen wurden ebenfalls farblich hervorgehoben; auch die Sitzbänke bekamen einen neuen Anstrich spendiert ... Fotos: Lutz Kuhl

Fix und fertig...

...kommen unsere neuen Gebäudemodelle aus der Schachtel.

Kein Zusammenbau, keine Farbgebung mehr nötig!



HC6001

Stellwerk mit kleinem Anbau, 82 x 36 x 62 mm
UvP: nur 25,90 € Anbau 35 x 25 mm



HC6003

Lokschuppen, einständig
225 x 100 x 106 mm
UvP: nur 49,90 €



1 : 120

HC6004

Wasserturm
64 x 166 mm

UvP: nur 29,90 €

ARNOLD®



HC6000

Bahnhof
mit Güterschuppen, 225 x 100 x 106 mm

UvP: nur 49,90 €



HC6005

kleiner Streckenposten
46 x 29 x 28 mm

UvP: nur 11,90 €



HC6002

Trafohäuschen
18 x 18 x 79 mm

UvP: nur 11,90 €



facebook

facebook.com/Arnold.Modelleisenbahnen

YouTube

www.youtube.com/hornbyinternational

HORNBY HELPLINE +49 (0) 8921094551

HORNBY Deutschland GmbH • Oeslauer Straße 36 • D-96472 Rödental • E-Mail: office@hornby.com

www.hornby.com



Kleines Stellwerk für die Baugröße 0

Eine Blockstelle für Erlabrück

Für seine Anlage benötigte Hans Wunder noch ein kleines Blockstellengebäude. In der Nenngröße 0 sind detaillierte Bausätze jedoch rar – fündig wurde er im Sortiment von Bertram Heyn. Beim Bau wurde zudem ein ganz besonderer Wert auf eine realistische Farbgestaltung gelegt.

Das neue Blockstellengebäude ist einsatzbereit und hat unweit des Bahnhofs Thalrodach auf der Anlage von Hans Wunder seinen Platz gefunden. Das Modell hat zwar ein konkretes Vorbild, aber ganz ähnliche Bauten sind an vielen Bahnstrecken zu finden. Der Bausatz wurde zudem leicht abgewandelt; so wurde das ursprüngliche Ziegeldach durch eine Eindeckung mit Eternitplatten ersetzt.

Fotos: Hans Wunder

Vor einiger Zeit brachte die Modellbahn-Werkstatt Bertram Heyn den Bausatz der kleinen Blockstelle Hottendorf auf den Markt. Das Vorbild dieser kleinen Blockstelle stand an der Strecke zwischen Stendal und Gardelegen. Ursprünglich war das Modell nur als Einzelstück für die Vereinsanlage des MEV Friedrich List in Leipzig entstanden – der kleine Bau ist aber ganz sicher eine optische Bereicherung auch für andere Anlagen! Zudem ist der Bausatz aufgrund der soliden Ausführung, der geringen Grundmaße (110 x 160 mm) und nicht zuletzt mit informativen Bildern versehenen Anleitung für den Zusammenbau sehr zu empfehlen.

Der amtlichen Begriffserklärung nach handelt es sich bei Blockstellen (Bk) um Bahnanlagen, die als Zugfolgestelle einen Zugfolgeabschnitt begrenzen. Sie verfügen in der Regel über je ein Blocksinal pro Fahrtrichtung und Streckengleis. Ganz zu Beginn der



Eisenbahnzeit war für ihre Errichtung ausschlaggebend, dass die Verständigung zwischen den Zugfolgestellen nicht über längere Entfernungen möglich war. Eine Blockstelle kann als Abzweigstelle, Anschlussstelle, ein Bahnhof, eine Deckungsstelle, ein Haltepunkt, eine Haltestelle oder eine Überleitstelle konzipiert sein; die genauen Vorschriften sind im § 4 Abs. 4 der Eisenbahnbetriebsordnung (EBO) festgelegt. Aber das nur am Rande – ganz so genau brauchen wir es indes beim Bau einer Modellbahnanlage glücklicherweise nicht zu nehmen. In meinem Fall sollte vor allem der auf die westliche Ausfahrt meines Bahnhofs „Thalrodach“ folgende Streckenabschnitt optisch und auch vom Spielwert her aufgewertet werden.

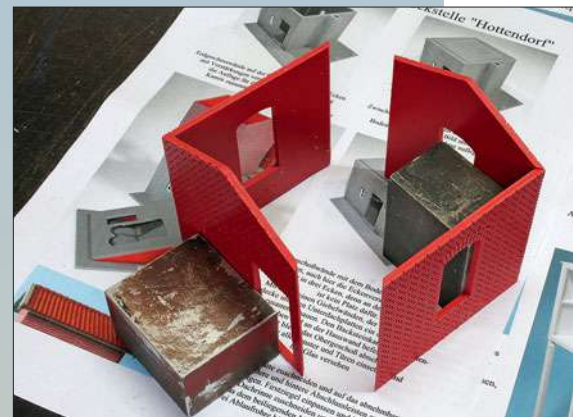
Der Polystyrolbausatz von Bertram Heyn wird in einem stabilen gefälligen Karton geliefert, in dem alle Teile in sauberer Ausführung übersichtlich verpackt sind. Der Bau begann mit dem Zusammensetzen der verputzten Wände des Untergeschosses und des Kamin; geklebt wird mit dem Kunststoffkleber „Ruderer L 530“, der dem Bausatz praktischerweise beiliegt. Das Ausrichten der Wände erfolgte mit Alu-Klötzchen, danach wurde auf die gleiche Weise das backsteingemauerte Obergeschoss erstellt.

Im nächsten Bauabschnitt entstanden Dach und Kaminoberteil, danach ist die Montage der Ortgänge und die Dacheindeckung an der Reihe. Die bei liegenden Ziegeldachteile habe ich allerdings nicht verwendet. Stattdessen sollte meine Blockstelle ein gewelltes Eternitdach erhalten, das aus einer Kunststoffplatte der Firma Studio 95 in Aalen (Tel. 0 73 61/32 44 6), passend zugeschnitten wurde. Auf diese Weise erhielt das kleine Gebäude einen etwas anderen Charakter – obwohl das Dach mit der Ziegeleindeckung ebenfalls recht gefällig aussieht.

Nun wurde die Grundplatte per Airbrush und verdünnten matten Revellfarben patiniert, auch der Putzsockel wurde mit dem Pinsel und Acrylfarben aus dem Hobbymarkt eingefärbt. Mit einem feinen Schleifschwämmchen habe ich anschließend Farbe teilweise wieder abgenommen – auf diese Weise entstanden die stark verwittert wirkenden Wände. Zum Schluss wurde der untere Teil des Putzes noch zusätzlich mit der Airbrush und einem schwarz-braunen Farbgemisch (Nr. 8 und 82 von Revell) nachgedunkelt. Das Eternit-



Die Bauteile des Polystyrolbausatzes von Bertram Heyn werden übersichtlich verpackt geliefert. Auf diesem Acker an der westlichen Ausfahrt des Bahnhofes Thalrodach soll die neue Blockstelle entstehen. Die Bodenplatte – sie misst 110 x 160 mm – dient als Richtmaß für die Erdarbeiten.



Zunächst werden die „verputzten“ Wände des Untergeschosses zusammengesetzt; geklebt wird mit dem Kunststoffkleber Ruderer L 530, der dem Bausatz beiliegt. Zum rechtwinkligen Ausrichten der Wände sind Alu-Klötzchen hilfreich. Auf gleiche Weise wird das backsteingemauerte Obergeschoss erstellt. Nach dem Aufeinandersetzen der beiden Teile erfolgt eine erste Stellprobe am vorgesehenen Standort.





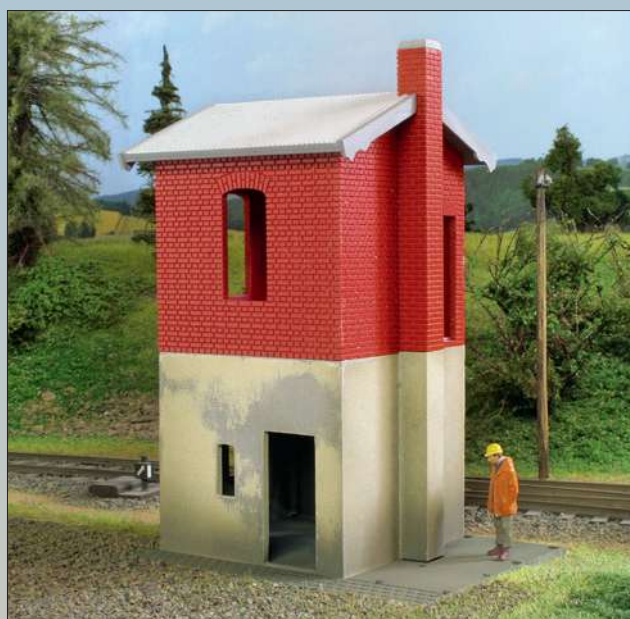
Im nächsten Bauabschnitt entstehen Dach und Kaminoberteil, danach folgt die Montage der Ortgänge und die Dacheindeckung. Anstelle des beiliegenden Ziegeldachs wurde die Nachbildung einer gewellten Eternitplatte verwendet. Das Eternitdach wurde mit Acrylfarben in einer Mischung aus Weiß, Ocker und Schwarz gestrichen.



Die Grundplatte wurde mit der Airbrush und matten Revellfarben patiniert; der Putzsockel wurde mit Pinsel und Acrylfarben aus dem Hobbymarkt eingefärbt.

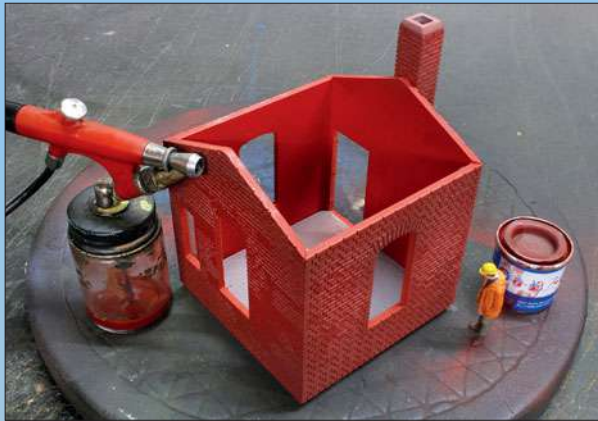


Mit einem Schleifschwämmchen wurde ein Teil der Farbe wieder abgenommen, um die verwitterten Wände nachzubilden. Zum Schluss wurde der untere Teil mit einem schwarzbraunen Farbgemisch nachgedunkelt.



Die zwischendurch immer wieder durchgeführten Aufstellproben zeigen deutlich den Baufortschritt der Blockstelle – unser Bauleiter scheint jedenfalls zufrieden zu sein ... Die Tür erhielt einen Pinselanstrich mit grünblauer Farbe. Die Patinierung erfolgte ebenfalls mit Schwarzbraun und der Airbrush.

Die Ziegelmauern wurden zunächst mit matter rotbrauner Farbe gespritzt, damit verloren sie auch ihren Plastikglanz. Ein weiterer Farbauftrag mit einem matten Braun nahm den Wänden den rötlichen Stich. Abschließend wurde der untere Backsteinbereich unregelmäßig mit schwarzbrauner Farbe verwittert.



Der etwas komplizierte Zusammenbau des seitlichen hölzernen Aufgangs ist dank des Bauplanes kein Problem. Als Abdeckung diente ebenfalls die Eternitplatte von Studio 95. Balken und Holzverkleidung des Treppenaufgangs wurden mit mattgrauer Farbe gespritzt, in einem zweiten Schritt wurde eine dünne Schicht Blau darübergelegt.



Zwei Tafeln mit der Blockstellennummer wurden aus dünnem Weißblech und den Ziffern aus dem Nasschiebersatz eines Militärbausatzes angefertigt.

Rechts: Abschließend erfolgte eine weitere dezente Alterung des Gebäudes, dabei wurden auch die Rußspuren am Kamin angebracht.



dach erhielt einen Anstrich mit Acrylfarbe in einer Mischung aus Weiß, Schwarz und Ocker (letzterer „stabilisiert“ die Farbe und lässt das reine Grau aus Schwarz und Weiß deutlich lebendiger wirken). Die Tür wurde mit grünblauer Farbe gestrichen; die Patinierung erfolgte auch hier mit schwarzbrauner Farbe und der Airbrush.

Die Backsteinwände wurden mit der Airbrush ziegelrot gespritzt, damit der Plastikglanz verschwindet. Der weitere Farbauftrag mit mattem Braun (Revell Nr. 82) nahm der Wand den rötlichen Stich. Die Mauerfugen legte ich mit verdünntem Acrylweiß aus. Zuletzt wird wieder der untere Backsteinbereich unregelmäßig mit dem bewährten

Schwarzbraun Revell Nr. 8 und 82 verwittert.

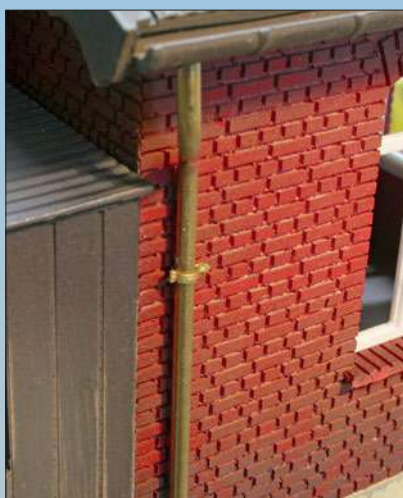
Damit die Bahnbediensteten in das Obergeschoss kommen, befindet sich ein hölzerner Aufgang seitlich am Gebäude. Auf den ersten Blick wirkt der Zusammenbau etwas kompliziert, aber dank des klaren Bauplanes gab es hier keine Probleme. Auch diese Teile sind

Die Dachrinnen liegen dem Bausatz bei; die Fallrohre entstanden aus Messingdraht, die feinen Rohrschellen aus Messingguss sind dagegen wieder von Studio 95.



Das Dach, die Regenrinnen und das Fallrohr wurden gemeinsam verwittert; die feinen Schellen sollten noch einige Rostspuren erhalten.

Unten: Das fertige Stellwerk auf der Anlage. Es bleibt für den Transport abnehmbar, nur der Treppenanbau ist fest mit dem Anlagensegment verbunden.



professionell hergestellt und machen das Zusammenfügen einfach! Die Abdeckung entstand wieder aus der Eternitplatte von Studio 95. Als Farbe für die Holzverkleidung des Treppenaufgangs wählte ich Mattgrau (Revell Nr. 77) und legte mit der Airbrush noch eine dünne Schicht blauer Farbe darüber.

Die beiden Tafeln mit der Blockstellennummer entstanden aus Weißblech und den Ziffern aus einem Militärbausatz. Die Tafeln wurden mit doppelseitigem Klebeband an der verwitterten Holzwand befestigt und können so bei Bedarf wieder abgenommen werden. Für die Dachrinnen verwendete ich die dem Bausatz beiliegenden Teile. Die Fallrohre entstanden dagegen aus Messingdraht und den feindetaillierten Rohrschellen aus Messingguss von Studio 95. Rinnen und Dach wurden gemeinsam verwittert und wirken nun „wie aus einem Guss“.

Beim Einbau in die Anlage wurde die Grundplatte der Blockstelle in eine passend ausgehobene Vertiefung eingesetzt und an die Umgebung mit gesiebter Erde angepasst. Das Gebäude soll jedoch für den Transport abnehmbar bleiben, lediglich der Treppenanbau ist fest mit dem Anlagensegment verbunden.

Hans Wunder



Gleisklassiker für topaktuelle Anlagen



Vor fast 30 Jahren entwickelt, hat Roco seinerzeit richtungsweisen- des Gleissystem „RocoLine“ bis heute nichts an Aktualität einge- büßt. Viele Jahre war es um den Modellbahn-Fahrweg aus Salzburg ruhig gewesen – bis zu der Ankündigung, das aus Lizenzgründen seit längerem nicht produzierte RocoLine-Gleis mit Bettung wieder aufleben zu lassen. Für die EJ-Redaktion ist dies Anlass, altes Wis- sen um dieses zeitlos-innovative Gleissystem „auszugraben“ und Neues hinzuzufügen, zu erklären, was man wie mit diesem Gleis- system machen kann und wie die Gleisgeometrie funktioniert; eine Auswahl geeigneter Gleisplanungsprogramme vorzustellen und natürlich die verschiedensten Gleispläne und Anlagenideen zu präsentieren. Dabei reicht die Spanne von einfachen Oval- und Kompaktanlagen über mittelgroße Vorbildumsetzungen bis hin zu RocoLine-Adaptionen von Anlagen aus der Meisterwerkstatt von Josef Brandl.

100 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung,
über 250 Abbildungen, darunter zahlreiche
farbige Gleispläne, Anlagenentwürfe und
dreidimensionale Schaubilder

Best.-Nr. 681803 | € 15,-



Das „1x1 des Anlagenbaus“ in der EJ-Modellbahn-Bibliothek



Die digitale Werkstatt
Faszinierende Möglichkeiten dank
moderner Hard- und Software
Best.-Nr. 681701 • € 15,-



Feuerwehr
auf der Modellbahn
Best.-Nr. 681702 • € 15,-



Digital mit Karl
Eine digitale Kompaktanlage mit
ESU-Bausteinen entsteht
Best.-Nr. 681703 • € 15,-



Auf dem Lande
Dörfliche und ländliche Szenen
auf der Anlage
Best.-Nr. 681704 • € 15,-



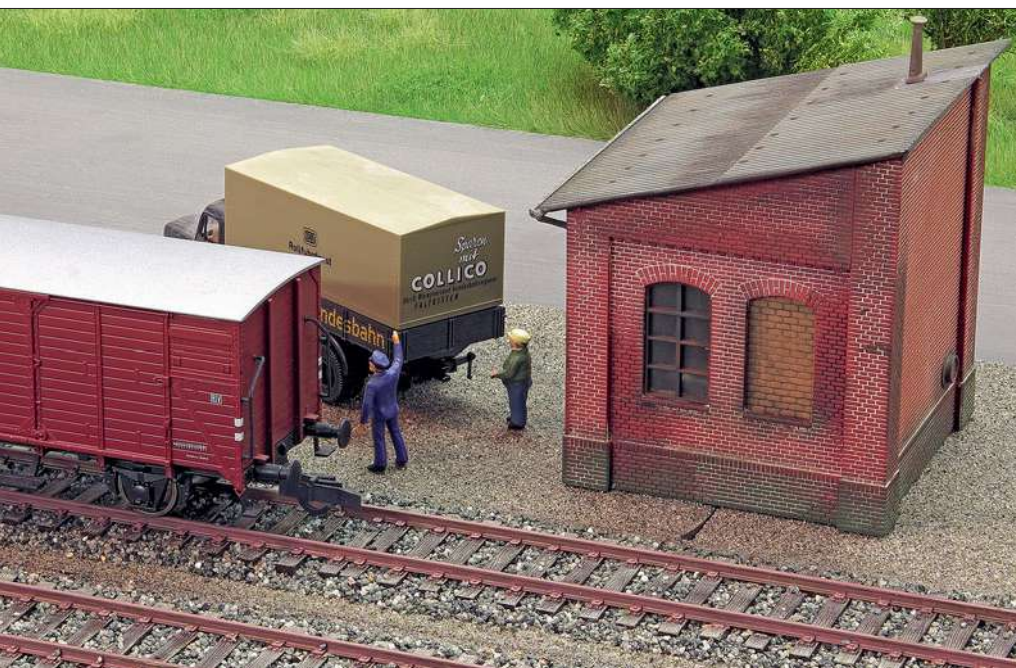
Küchentisch-Basteleien
Modellbau in der
„fliegenden Werkstatt“
Best.-Nr. 681802 • € 15,-



Industriegebäude aus Auhagen-Teilen (3. Teil)

Zum Schluss noch ein kleiner Schuppen ...

Nach den beiden vorhergehenden Projekten, der Quarzsandverladung und einem Ladeschuppen, waren noch einige Bauteile übriggeblieben – diese verwendete Berthold Wittich für ein weiteres kleines individuelles Bauwerk.



Zur abschließenden Detaillierung bekam der kleine Bau noch eine Dachrinne mit Fallrohr sowie einen Kamin. In dessen Bereich wurde auf dem Dach eine relativ gut erhaltene Abdichtung angebracht. Der endgültige Standort ist indes noch nicht gefunden ...

Mittlerweile hatte ich großen Spaß daran gefunden und ausreichend Übung, mit dem Auhagen-Baukastensystem individualisierte Gebäude zu erstellen. Im ersten Teil (MIBA 2/2018) der Artikelreihe wurde bereits die Schüttgutverladung für Quarzsand, im zweiten Teil (MIBA 3/2018) der Lager-schuppen, in dem zumindest angemessenenmaßen Quarzsandprodukte abgefüllt und gelagert werden, vorgestellt. Mit dem Baukastensystem der Marienberger lassen sich viele Ideen umsetzen – nun sind mittlerweile alle Gebäude für meinen H0-Bahnhof Kistlmühl gebaut. Schade eigentlich ...

Von den genannten Projekten blieben wiederum noch einige Bauteile übrig. Deshalb überlegte ich, wie diese für ein weiteres Gebäude verwendet werden konnten. Zunächst stellte ich die Teile zusammen – viele waren es nicht mehr. Der Zweck des kleinen Baus war zunächst noch etwas unklar; hier könnte sich aber beispielsweise ein Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter der Schüttgutentladung befinden, der bei Regen, Schnee und Kälte sicher nicht unwillkommen ist. Eine Werkstatt könnte hier ebenfalls untergebracht sein.

Ein Auslegen der Teile ergab, dass dies leicht möglich wäre. Der Baustil passt natürlich aufgrund des Baukastensystems zu den beiden anderen Gebäuden der Fabrik; da es anscheinend relativ früh gebaut wurde und offensichtlich noch aus der Gründerzeit der Fabrik stammt, ist es bereits etwas in die Jahre gekommen und entsprechend herunter gekommen. Ein Pultdach und teilweise zugemauerte Fensteröffnungen sollten dem Bauwerk einen individuellen Touch geben.

Inzwischen ging die Arbeit routiniert von der Hand. Trotzdem lernt man immer noch was dazu; besonders die Verwitterung, etwa auf dem Wellblech, konnte ich noch weiter verfeinern. Zudem verringerten sich die Bauzeiten zusehends – so war der kleine Bau an einem Samstagnachmittag nach rund drei Stunden vollendet. Der zeitliche Aufwand hielt sich somit sehr in Grenzen. Einzig der Standort und die Befestigung auf den Segmenten des Bahnhofs Kistlmühl ist noch offen. Für Testeinsätze bei FREMO-Treffen reicht derzeit eine provisorische Verschraubung aus; bei einer endgültigen festen Verklebung werden allerdings Änderungen nur noch schwer möglich sein ...

Berthold Wittich



Die von den beiden Vorgängerprojekten übriggebliebenen Einzelteile wurden ausgelegt, um zu sehen, wie sie zusammenpassen und ob alle notwendigen Teile vorhanden sind. Als Dachform sollte der kleine Bau ein einfaches Pultdach erhalten.



Mit anthrazitgrauer Volltonfarbe wurden die Fenster mit einem Borstenpinsel unregelmäßig gestupft. Im gleichen Farbton wurde die Tür vollständig gestrichen und im noch feuchten Zustand mit einem Lappen wieder abgewischt; in den Vertiefungen bleibt die Farbe haften.

Die Schneidarbeiten für das Pultdach waren mit einem scharfen Cutter relativ einfach bewerkstelligt; dazu waren jeweils die beiden Giebel und Ecksäulen sowie die Rückwand zu kürzen.

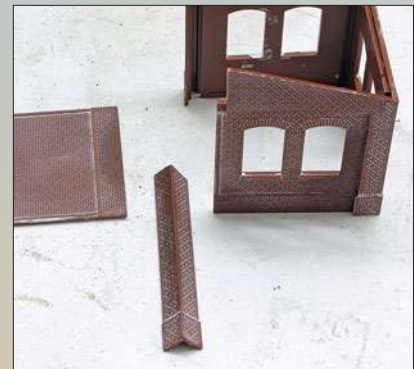
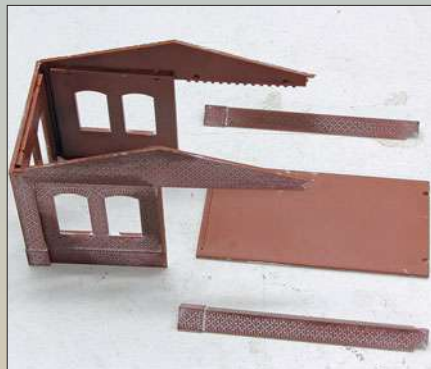
Die hintere Ecksäule im Bild ganz rechts wurde bereits schräg (in Flucht mit dem gekürzten Giebel) abgelängt. Man sollte lieber etwas zuviel Mauer stehen lassen und diese nach und nach verkürzen. So lassen sich unschöne Schlitzte vermeiden.



Das Mauerwerk sollte ziemlich alt aussehen. Deshalb wurde zunächst weiße Farbe aufgetragen und unregelmäßig stark wieder abgewischt. Dort, wo das Weiß fast weggewischt war, wurde mit Anthrazitgrau die gleiche Prozedur wiederholt. Am Sockel kam noch etwas Grün dazu.



Wenn man so wie ich im Rahmen des Baukastensystems individuell baut, muss man sich die Schritte vorher gut überlegen, damit man die richtige Reihenfolge des Zusammenbaus einhält. Es ist keine Routinearbeit. Ansonsten sind schnell wieder Abbrucharbeiten notwendig.



MODELLBAHN AUMILLER
www.naskapi.de

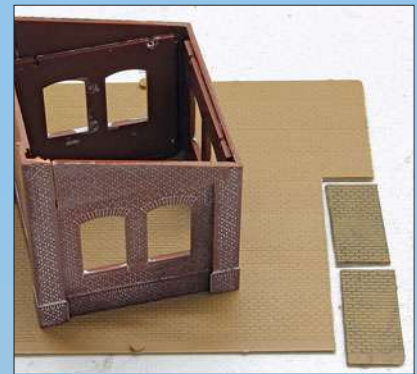
...auf über 220 qm! in der Oberpfalz

u.a. Märklin - Fleischmann - Roco - Bemo - Lenz - Trix - LGB - Piko - Auhagen - DC-Car-Systems - Bachmann - Brawa - Brekina - Busch - Dietz - ESU - Falter - Herpa - Kibri - Liliput - Massoth - Noch - Pola - Preiser - Seuthe - Tillig - Uhlenbrock - Viessmann - Vollmer und und und und

Modellbahn Aumiller - 92421 Schwandorf
Tel.: 09431 5600035 - e-mail: info@naskapi.de
Dachelhofer Str. 88 - mit vielen kostenlosen Parkplätzen am Haus!

**Verkauf
Reparaturservice
Update-Service
Anlagenbau
Workshops
Digitaltechnik
Decodereinsatz**

**online-shop:
www.naskapi.de**



Nun wurde die Rückwand auf die Höhe gekürzt, die von den beiden Ecksäulen vorgegeben wird – das „Pult“ ist damit bereit für sein Dach. Kleine Ungenauigkeiten unterhalb des Dachs sind später nicht mehr sichtbar.

Um das Dach flächig aufkleben zu können, wird die Klebefläche mit rauem Schleifpapier weiter egalisiert. Raues Schleifpapier

Die Ecken wurden mit Heißkleber zusätzlich verstärkt. Der kleine Bau steht später gleich am Rand des Fremo-Moduls – sicher ist sicher! Nach allen Klebearbeiten ließen sich mit Volltonfarbe noch etwaige Farb- und Kleberflecke kaschieren. Vor dem Einsetzen der Fensterfolie wurde der Bau außerdem noch mit Stumpfmattlack aus der Dose von Mipa mattiert – keine Spur mehr von Kunststoffglanz!



Unten: Mit einem Filzstift wurden die Befestigungsschrauben des Wellblechs imitiert, die Grundalterung erfolgte wieder in der Wischtechnik mit Anthrazitgrau. Für eine scharfe Kante an den Blechübergängen kam ein Krepklebeband zum Einsatz. Abschließend wurde mit einem harten, fast trockenen Pinsel noch etwas braune Farbe unterhalb der Befestigungsschrauben aufgebracht.



Links: Ein Gesamtüberblick über den Bahnhof Kistlmühl; rechts unten steht der Ladeschuppen, in der Bildmitte rechts die Schüttgutverladung. Ganz rechts oben ist der kleine Bau gegenüber dem Empfangsgebäude zu finden – alle in einem einheitlichen Baustil, trotzdem ist jedes individuell.

AM Anlagenplanung
MD Modellbahnanlagen
 Dioramenbau
 Guido Kiesel
 Erkersreuther Str. 15 • Plößberg
 95100 Selb
 Tel./Fax: 09287/1475 • Funk 0171/6143868
 eMail: g.kiesel-amd@fichtelgebirge.org
www.modelleisenbahnbau.de

MaGo fiNescale
 Feines für Spur N
 Vorbild-Gleis N & Nm
 Vor- u. Nachläufer
 Umbauten
 Decoder
 Lasercut Bausätze
www.mago-finescale.de

Ihr Hobby in bewegten Bildern im Online-Magazin
MODELLBAHN UMSCHAU
Bahn Welt
 Im Internet auf **www.bahnwelt.tv**
 Und mit App für Fire TV, Apple TV, Android TV und Chromecast auch am TV-Gerät

DIE Buchhandlung mit Gleisanschluss
LUDWIG **www.lesen-mit-ludwig.de**
 Hbf • 50667 Köln • Tel.: 0221 / 16072-0
 Besuchen Sie unsere sehr gut sortierte
 Fachbibliothek für Eisenbahnliteratur im 1. Stock

Gebäudemodelle, Dioramen, Anlagenbau, Zubehör
 PL 92-100 Zgner 1 K.O. BOX 43 tel./fax 094942 216 81 60
NEU 2018
 Dorfkirche Rappshagen
www.stengel.pl

Schreiber-Bogen
KARTONMODELLBAU
 Attraktive Modelle in
 realistischem Design
 für die Modellbahn
 Umfangreicher
 Gesamtkatalog, € 2,- + Porto
 mit Rattenfängerhaus,
 1:160 (N), Best.-Nr. 768, 5,90 €
AUE-VERLAG • Postf. 1108 • 74215 Möckmühl • Tel. 06298-1328 • Fax -4298 • info@aue-verlag.de

30 Mähdscher E 512
 „Flickwerk“
 Bausatz oder Fertigmodell
 DE 01187 Dresden
 Würzburger Str.81
www.mbs-dd.com
 Tel: 0351 27979215
modellbahn-schildhauer

Haben Sie einen speziellen
 Anlagenwunsch?
 Dann könnte
 dies hier
 die richtige
 Adresse
 für Sie sein:
 Modellbahn-
 Anlagenbau
 J. Brandt
 Fronfischer-
 gasse 6
 93333 Neustadt
 Tel.: 0 94 45 / 83 93 oder 410
 Fax: 0 94 45 / 2 19 48

HAEGER
LASERCUT
 Wir schneiden und entwickeln Modelle nach Ihren Vorgaben.
 Kontaktieren Sie uns unter:
info@haeger-lasercut.de

Airbrush-Kurse für Modellbahner
 mit Fachbuchautor
Mathias Faber
Infos unter: www.harder-airbrush.de
Tel. +49 (0)40 878798930

Ihr VGB-Vertriebspartner in
Regensburg
Bahnhofsbuchhandlung
 im Hauptbahnhof Regensburg
VGB-Gesamtprogramm
VGB
 [VERLAGSGRUPPE BAHN]

www.Beckert-Modellbau.de
 Geberggrundblick 16, 01728 Gaustritz b. Dresden Tel.: (0 35 1) 2 00 60 60 Fax: 2 02 86 46
 eMail: beckert-modellbau@t-online.de
Ätzschilder
 Nach Wunsch in allen
 Spurweiten!
 Farblich bereits fertig
 Gesamtprospekt gegen 5,- € (bei Kauf Rückvergütung)
BR 56.5-6 sä. IXV / IXHV

MONDIALVertrieb
 Claus-Peter Brämer e.K. • Woldlandstr. 20 • D 26529 Ostedt
 Tel. 0 49 34 / 8 06 72 99 • Fax: 0 49 34 / 9 10 91 62
SYSTEME LAUER
 Elektronik für die Modellbahn
Wir sorgen für mehr Sicherheit auf Ihrer Modellbahnanlage...
Sie müssen kein Profi sein . . . Jeder Laie kommt sofort zurecht!
 Schattenbahnhofsteuerungen für mehr Abwechslung im Analog- und Digitalbetrieb.
 Blockstellensteuerungen wie beim großen Vorbild, für den Analog- und Digitalbetrieb.
 Fahrregler für den Analogbetrieb. Hausbeleuchtung mit Zufallsgenerator und Weiteres.
Internet: www.mondial-braemer.de e-Mail: info@mondial-braemer.de

Alles zum Selbstätzen, Messing- u. Neusilberbleche von 0,1 bis 0,8mm,
 beidseitig m. Fotolack beschichtet und mit Schutzfolie abgeklebt,
 Ätzanlagen, Belichtungsgeräte, Chemikalien, Schwarzbeizen
 für verschiedene Metalle, viele Messingprofile,
 Ätzteile für Baugrößen Z, N, TT, H0, O,
 Miniaturketten, Auftragsätzen
 nach Ihrer Zeichnung
Ätztechnik
 Ausführlicher
 und informativer
Katalog gegen € 5,- Schein
 oder Überweisung (wird bei Kauf angerechnet)
SAEMANN Ätztechnik
 Zweibrücker Str. 58 • 66953 Pirmasens • Tel. 06331/12440
 Internet: www.saemann-aetztechnik.de Mail: saemann-aetztechnik@t-online.de

Bahnhofsbuchhandlung Karl Schmitt & Co.
 Eine große Auswahl an Eisenbahn-Journal- und MIBA-Publikationen finden Sie u.a. in unseren
 Filialen in Nürnberg, Mannheim, Frankfurt, Kassel, Baden-Baden/Oos und Göttingen.
www.buchhandlung-schmitt.de

Modellbau **20. & 21. Okt.**
WEST 2018 **MESSE KALKAR**
47546 Kalkar, Griether Str. 110-120
 20 Modellbahnanlagen in Betrieb - großer Marktplatz für neue und gebrauchte
 Bahnen sowie Modellautos. Weiterhin mit Schiffs- und Flugmodellbau,
 ferngesteuerten Trucks, Rennwagen usw.
 Ein Event der Ochtruper Veranstaltungen GmbH, 48607 Ochtrup
 Info: **bv-messen.de**



Kastendampflok von Jelly Models in H0e

Günstiges 3D-Modell

Der italienische Kleinserien-Produzent Jelly Models vertreibt preiswerte Schmalspurmodelle, teils ohne konkretes Vorbild. Sie besitzen einfache Antriebe und sind überwiegend im 3D-Druckverfahren hergestellt. Sebastian Koch hat sich eine H0e-Kastendampflok bestellt und beschreibt seine Erfahrungen.

Viele Modellbauer schaffen Modellbahnen ohne konkrete Vorbilder. Insbesondere bei Schmalspurbahnen war die Lokvielfalt sehr groß. Auch im Modell müssen daher nicht immer

Fahrzeugmodelle nach konkreten Vorbildern eingesetzt werden.

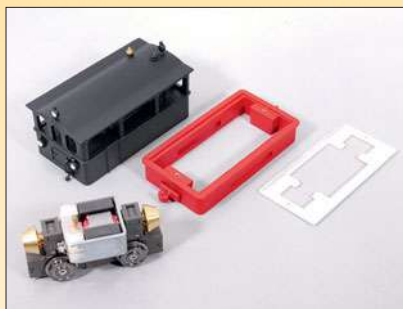
Eine kleine Kastendampflok in der Spurweite H0e, die laut Hersteller so auf Straßenbahnen in Italien im Ein-

satz war, hat Jelly Models aus Mailand im Sortiment. Hier finden sich zudem einige kleine Schmalspurfahrzeuge, die einfach aufgebaut und robust produziert sind.

Jelly Models nutzt für die Fertigung den 3D-Druck, um die Gehäuse- und Fahrwerksteile zu erstellen. Die meisten Details sind an den Teilen bereits angedruckt, andere separat verklebt. Als Fahrwerke kommen standardisierte Antriebe von Halling aus Österreich zum Einsatz, die sonst zur Motorisierung von Straßenbahnen verwendet werden. Durch den geschlossenen Fahrwerksbereich der Kastendampflok ist das Fahrwerk samt Scheibenradsätzen ohne Steuerung nicht sichtbar.

Im beschriebenen Beispiel habe ich mir die kleine Kastendampflok über das Internet bestellt. Nach gut zwei Wochen kam das Päckchen zu Hause an. Der Bausatz war gut verpackt und erreichte sein Ziel ohne Beschädigungen. Wer etwas warten kann, findet den

Kastendampflok von Jelly Models



Die kleine Kastendampflok besteht aus sehr wenigen Bauteilen, die von unten miteinander verschraubt werden. Das Gehäuse enthält ein Kesselimitat und ein abnehmbares Dachteil. Der Antrieb stammt von einem Straßenbahnmodell des österreichischen Herstellers Halling.



Kurz + knapp

- Kastendampflok, Baugröße H0e, Art.-Nr. NG0006, € 134,-
- Jelly Models
Via Milano 125/24, 20024 – Garbagnate Milanese, Italy,
www.jellymodels.com
- erhältlich direkt

Hersteller auch auf Messen in Deutschland.

Um den Detaillierungsgrad zu erhöhen wurden an dem Modell Änderungen vorgenommen und die Lok den Kastendampfloks der berühmten Forster Stadteisenbahn angenähert.

Änderungen

Am ursprünglichen Modell waren Gehäuseteile und Antriebsblock mit 1,4 mm starken selbstschneidenden Messingschrauben montiert. Es wurden in den Lokkasten Löcher gefräst und M1,4-Hülsenmutter von Weinert-Modellbau (Art.-Nr. 2209) eingeklebt. Mit etwas Zweikomponentenkleber ist hier eine dauerhafte Verbindung möglich. So lässt sich das Gehäuse ohne Beschädigungen abnehmen. Anschließend wurden die drei kleinen Fenster der Stirnseiten zu einem großen geöffnet. Dies erfolgte durch Entfernen der Fensterstege. Auch die kleinen Laternen und Bremsschläuche fräste ich von den Stirnseiten ab. Dafür bekam das Rahmenteil unter den Umlauf kleine Einsetzscheinwerfer, ebenfalls von Weinert (Art.-Nr. 90057).

Mit Kesselarmaturen der „Frank S“ von Weinert (Art.-Nr. 8209) wurden Kessel und Dach aufgewertet. Der Sandkasten besitzt nun Sandfallrohre, zudem sind ein Generator und Kesselventile verbaut. Das Dach zieren ein Läutewerk und eine Dampfpeife.

Vor der Lackierung erhielt auch der Fahrwerksbereich noch Trittstufen und Imitate von kleinen Klappen, mit denen man zu Wartungszwecken an das Fahrwerk der Lok gelangt. Diese Bauteile entstanden im Eigenbau aus dünnen Polystyrolstreifen und wurden aufgeklebt.

Nachdem der Kleber ausgehärtet war, wurde die Lok wieder schwarz-rot lackiert. Wer will, kann hier auch andere Farben verwenden, dunkelgrün war bei Trambahn-Loks gängig. Vor der Montage wurde noch ein kleiner Decoder eingesetzt, der seinen Platz unter der Kesselimitation fand und so von außen nicht zu sehen ist. Mit dem Decoder konnten die Fahreigenschaften des kleinen Antriebes verbessert werden, wobei die zwei Schwungmassen bereits für akzeptable Fahrwerte sorgen.

Mit diesem kleinen Modell ist ein Schmalspurfahrzeug zu einem günstigen Preis in meine Sammlung gelangt und erfreut seitdem Besucher auf Ausstellungen. *Sebastian Koch* 



Das Modell besitzt im Ursprungszustand nur wenige angesetzte Teile und diese passen eher nicht zu Schmalspurbahnen nach deutschen Vorbildern.



Werksseitig besitzt das Modell Schrauben, die in den Kunststoff greifen. Hier wurden im Modell Löcher eingefräst und dann Setzmutter aus Messing eingeklebt. Diese versprechen deutlich längere Haltbarkeit.



Kleine Optimierungen

An den Gehäuseteilen wurden die stirnseitigen Fenster vergrößert und einige Details wie Laternen oder Läutewerk mit Fräse und Feile entfernt.

Aus Messinggussteilen von Weinert-Modellbau entstanden Leuchten, Läutewerk, Pfeife und Kesselarmaturen neu.



Auch im Fahrwerksbereich wurden Tritte und Klappen aus dünnen Kunststoffprofilen ergänzt. Als Decoder findet ein Baustein in kompakter Bauform unter der Kesselabdeckung seinen Platz.



Tnfhs 38 und Glt 23 von Lenz in 0

Gut gekühlt und geschützt

Die Vielfalt an Güterwagen in der Baugröße 0 wächst kontinuierlich. Auf Basis des Glr-Fahrgestells schiebt Lenz mit dem Kühlwagen Tnfhs 38 und dem Glt 23 zwei spezielle Güterwagen aufs Gleis. Wir stellen die Vorbilder wie auch die Modelle kurz vor.

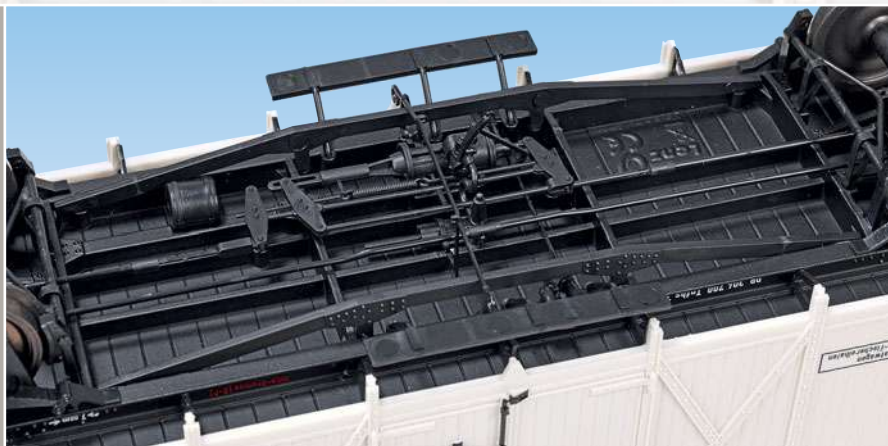
Die Güterwagen der Bauarten Glt 23 und Tnfhs 38 entstanden beim Vorbild zu unterschiedlichen Zeiten auf Basis des Glr bzw. Glmhs Dresden. Das sind für Lenz ideale Voraussetzungen, dem Fahrwerk des im Sortiment befindlichen Glr Dresden neue und interessante „Hüte“ zu spendieren.

Der Glt 23 entstand bereits 1927 auf Basis des Glr Dresden und unterschei-

det sich durch die Stirnwandtüren vom Glr. Für die damals einsetzende Massenproduktion von Lastkraftwagen brauchte man zunehmend Kapazitäten für den witterungsgeschützten Transport von LKW-Fahrgestellen. Gefragt waren gedeckte Großraumgüterwagen, die über die Stirnseiten beladen werden konnten. Während die 1927 gefertigten Güterwagen auf der Basis der Gl-Aus-

tauschwagen nur bis zur Dachunterkante reichende Drehtüren erhielten, bekamen die ab 1928 gebauten Wagen der Dachform angepasste Türen. Bei diesen Wagen wurde auf eine Handbremseinrichtung verzichtet. Anstelle des Bremserhauses besaßen sie ein zweites Paar großer Stirnwandtüren.

Die ab 1936 gebauten Wagen unterschieden sich in Details von den Wagen der ersten Generation. Sie können als Vorläufer der geschweißten Glt-Wagen gelten, bekamen bis zur Rahmenunterkante reichende Diagonalstreben und eine weichere Federung. Der von Lenz umgesetzte Großraumgüterwagen mit Stirntüren entspricht somit der ersten



Auch bei den beiden vorgestellten Güterwagen ist die KkG-Bremsanlage mit ihren Hauptkomponenten nachgebildet. Die Wagenkastenstützen sind extra angesetzte Teile! Fotos: gp

Kurz und knapp

- Baugröße: 0
- Kühlwagen Tnfhs 38
DB/Epoche III
Art.-Nr. 42224-01
- G-Wagen Glt 23
DB/Epoche III
Art.-Nr. 42250-01
DR/Epoche III
Art.-Nr. 42250-02
- alle drei Typen je € 145,-
- Lenz Elektronik
www.lenz-elektronik.de
- erhältlich im Fachhandel



Generation der Glt-Wagen, die ab 1928 gebaut worden sind.

Der Seefischkühlwagen Tnfhs 38 wurde erst ab 1942 auf Basis des geschweißten Glmhs Dresden gebaut. Äußerlich unterschieden sich der Kühlwagen vom Glmhs durch Drehtüren und Halbdiaagonalstreben neben den Türen. Die Auskleidung mit Zinkblech für den Nässeschutz, die Ablaufeinrichtungen für das geschmolzene Eis sowie die starke Isolierung erhöhten das Eigengewicht des Wagens gegenüber der ursprünglichen Bauart um gut 1 t.

Auch die Seefischkühlwagen mussten einige Änderungen über sich ergehen lassen. So erhielten viele Wagen bei der DB Ende der 1950-Jahre eine Außenverkleidung, zunächst als waagerechte Holzbeplankung und später mit beschichteten Sperrholzplatten. Damit veränderte sich das Erscheinungsbild deutlich. Weniger auffällig

war bei einigen Waggons der Einbau anderer Tragfedern und Bremshebel.

Das Modell des Kühlwagens entspricht der ursprünglichen Ausführung, wie er auch noch bei der DB Anfangs in größeren Stückzahlen und bis gegen Ende der Epoche III in wenigen Exemplaren anzutreffen war.

Die Modelle

Beide Güterwagen zeigen die typischen Merkmale ihrer Vorbilder. Beim Seefischkühlwagen sind die Scharniere der Drehtüren und auch die Türverriegelungen angeformt. Letztere sind schwarz bedruckt. Die Türen lassen sich jedoch nicht öffnen. Angesetzt sind hingegen die I-Profile auf den Stirnwänden wie auch die Schlusssignalhalter und Rangierergriffe.

Der Glt 23 ist aufwendiger gestaltet. Die Schiebetüren lassen sich öffnen

und die Seitenwände besitzen mehr angeformte Details. Besonderer Hingucker sind die zu öffnenden Stirntüren mit den angesetzten Griffstangen, Tritten und Türstopperrn. Sehr markant kommen die Anschriften auf den Türen zur Geltung.

Während die Aufbauten der Wagen aus Kunststoff bestehen, bildet der aus Metall gefertigte Wagenboden zusammen mit den äußeren und mittleren Langträgern sowie der Pufferbohle eine Einheit und ergibt ein ordentliches Gewicht. Wie üblich sind alle anderen Teile aus Kunststoff gefertigt und angesetzt. Die Bauteile von Bremsanlage und Laufwerk sind detailliert nachgebildet und die Wagenkastenstützen extra angesetzt.

Fazit: Auf Basis des Glr-Fahrgestells bietet Lenz in bekannter Qualität zwei interessante Varianten für den Transport spezieller Güter an. gp 



Der Glt 23 besitzt vorbildgerecht 11-lagige Blattfedernachbildungen mit den bis 1935 kurzen Blattfedern von 1100 mm Länge.



Die Stirnwandtüren lassen sich gut öffnen. Anschläge an den Eckprofilen und den Türen begrenzen vorbildgerecht den Öffnungswinkel. Innen sind die Befestigungszapfen des Gehäuses zu sehen. Die großen Pufferteller sind dem Betrieb mit der Original Haken-Schrauben-Kupplung geschuldet (Überpufferung).

Der erst wenige Tage alte Tcefs 845 – mit falscher alter Bauartbezeichnung Gbtmmks 66 – 572 9 085 stand im Juni 1965 im Rbf Untertürkheim. Wie alle Serienwagen wurde er bereits mit neuer Bauartbezeichnung abgeliefert. Besonders erwähnenswert ist der Vorsicht-Aufkleber mit stilisiertem V in grüner Farbe.



Fährbootwagen in 1:87 von Modellbahn Union

Wir können auch H0

Nach der zu Recht positiven Resonanz auf die N-Modelle von Fährbootwagen hat die Modellbahn Union nun kürzlich den Tcefs 845 auch in 1:87 ausgeliefert. Nachfolgend ein Blick auf Vorbild und Modell und um das Urteil gleich vorwegzunehmen: Die H0-Modelle können sich sehen lassen!

Die klassischen gedeckten Güterwagen konnten ausschließlich durch die seitlichen Schiebetüren be- und entladen werden. Für den Transport fabrikneuer Autos kamen dann in den 1920er-Jahren erste Wagen mit Stirntüren hinzu.

Im Jahr 1949 setzte die Entwicklung von Schiebedachwagen ein, anfangs mit seitlichen Flügeltüren und Stirnklappen, 1955 ließ die DB die ersten Schiebedachwagen mit Stirntüren bauen. Die Türen dienten aber weniger der Beladung über die Stirnseite, sondern

dazu, Lasten, die länger waren als die freie Dachöffnung, mit einem Kran in den Wagen schwenken zu können.

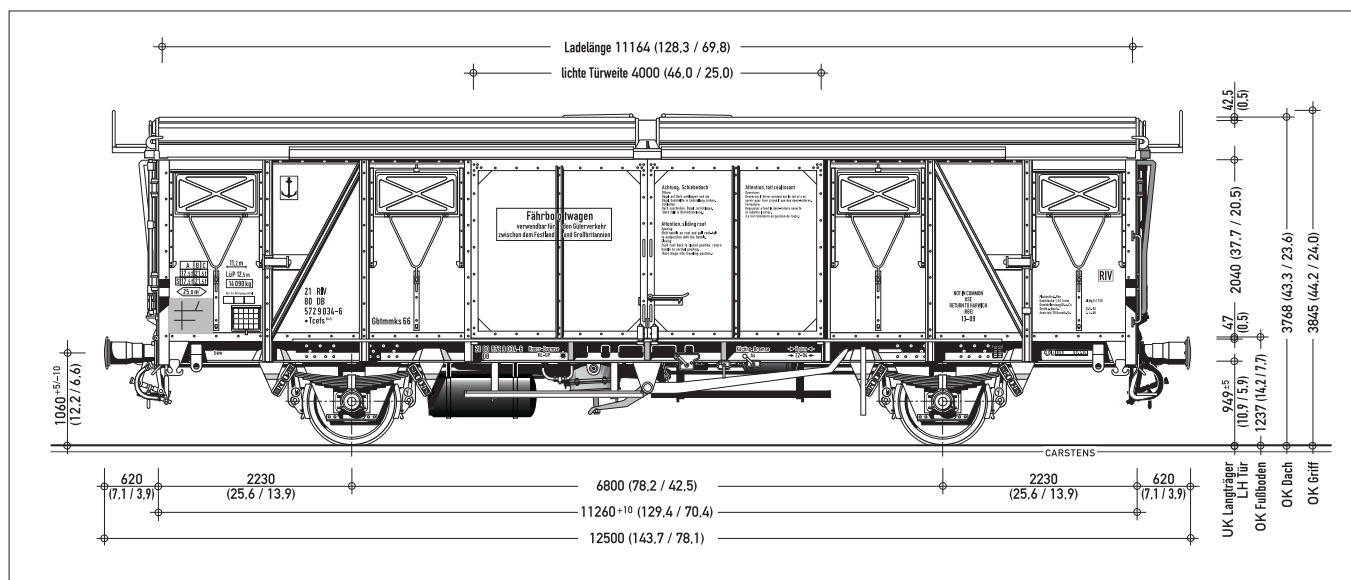
Bereits zwei Jahre zuvor hatte die DB LHB den Auftrag zum Bau von zehn Versuchswagen mit Schiebedach erteilt. Diese als Gltmehks 55 bezeichneten Fahrzeuge basierten auf der Konstruktion der Gltmehs 50, die Dachkonstruktion stammte von SEAG – Anfang der 50er-Jahre einziger Hersteller für Schiebedachwagen. Um die „Schiebedachwagen in G-Wagenbauart“ universell einsetzen zu können, hatten sie dreiflügelige Stirntüren, die das Befahren mit Autos ermöglichen sollten. Alle zehn Wagen wurden bis 1977 in festen Verkehren eingesetzt, danach aber im Zuge anstehender Revisionen ausgemustert.

Da für die Bauart kein Bedarf bestand, verfolgte die DB die Konstruktion nicht weiter, ließ jedoch 1964 auf Basis der Gbmhs 51 eine Variante für den Fährbootverkehr entwickeln. Anders als die Gbmhs 51 erhielten die Wagen keine Bretterbekleidung, sondern Wände aus nur 15 mm starken Kunstharzholzplatten, die Stirntüren waren aus Stahl und innen mit 3 mm Spritzkork verkleidet, um die Bildung von Schwitzwasser zu vermeiden.

Zwar wurde die Fahrzeugserie noch unter der Bauartbezeichnung Gbtmks 66 entwickelt, geliefert wurden die Serienwagen aber ausnahmslos als Tcefs 845 mit UIC-konformen siebenstelligen Wagennummern von 572 9 000 bis 572 9 099. Nur für den Prototypen scheint denkbar, dass er mit der Übergangsbezeichnung Tcefs-66 und noch mit der alten Nummer 210 550 abgeliefert wurde.



Auch der Tcefs 845 572 9 055, aufgenommen im Juli 1965 in Stuttgart Hgbf, war zum Zeitpunkt der Aufnahme höchstens zwei Monate alt: Abgeliefert wurde er am 4.5.65. Aus dieser Blickrichtung sind alle Details der Stirnseite, die auch im Modell umgesetzt wurden, besonders gut zu erkennen. Fotos, soweit nicht anders angegeben: Fritz Willke, Slg. SC



Der unten als Foto abgebildete Tcfs 845 5729034 in 1:87. In Güterwagen 1.2 wird dann auch die Stirnansicht des Wagens als Zeichnung enthalten sein – hier fiel sie dem Platzmangel zum Opfer. *Zeichnung: SC*

Ende der 70er-Jahre verstärkte die DB die Laufwerke und Bremsanlagen, sodass die Lastgrenzen C und CS von 21,0 bzw. 20,0t auf 26,0t angehoben werden konnten. Alle Wagen waren mindestens bis 1984 im Einsatz und erhielten dann neue, mit 579 beginnende Wagennummern. Die Letzten musterte die DBAG erst 1995 aus.

Modellumsetzung

Unsere Modellbesprechung könnte eigentlich ganz kurz ausfallen: Die neuen Modelle überzeugen mit sauberer Gravur und Montage und bestechen durch die makellose seidenmatte Lackierung sowie eine lupenreine Bedruckung.

Damit es nicht zu übertrieben wirkt, habe ich länger nach Mängeln gesucht: Einzig die Doppelschaken wirken etwas zierlich und die Achslagergehäuse entsprechen nicht zu 100 % den UIC-Lagergehäusen.

Auf der Habenseite stehen: eingesteckte Kuppler- und Eckgriffe aus Draht, Überstoßpuffer mit Andeutungen der Schraublöcher, freistehende Türscharniere und vorbildgerecht konkav gebogene Aufstiegsleitern an den Stirnseiten, zierliche Fanghaken und Handgriffe an der Dachkante sowie Aufstiegsbühnen mit durchgeätzten Trittflächen. Dass die dünnen Schiebetüren, ebenfalls mit eingesteckten Griffen, zu öffnen sind, sei nur am Rande erwähnt. Bremsschläuche und Kupplungshaken liegen als Steckteile bei. Betrieblich fallen die besonders leichtgängigen Kurzkupplungsdeichseln auf.

Aktuell ausgeliefert sind sechs Varianten: drei Wagen im Ablieferungszustand (MU-H0-G 66001 – 66003), darunter einer mit einem Vorsichtaufkleber wie auf dem links oben gezeigten Bild. Obwohl die Wagen Epoche-IV-Anschriften tragen, passen sie in dieser

Ausführung auch noch in die späte Epoche III.

Die weiteren Fahrzeuge geben Vorbildzustände Ende der 70er-Jahre wieder (MU-H0-G 66004 / 66005), der in mehreren Brauntönen gealterte MU-H0-G 66006 ist 1981 angesiedelt.



Der Tcfs 845 5729034 im September 1966 in Stuttgart Hgbf, viel mehr ließ sich nicht öffnen.

Als das Foto des Tcfs 845 5795016 1989 im Rbf Seelze entstand, war der Bestand auf rund 60 Wagen geschrumpft. *Foto: Harald Westermann*





Oben links der Tcefs 845 im Ablieferungszustand der Epoche IVa, rechts daneben als Epoche-IV-Modell; bei Letzterem sollten jedoch die Schieber vor den Lüftern noch patiniert werden. Links noch einmal eines der Modelle mit geöffneten Schiebetüren.

Kurz + knapp

Fährbootwagen Tcefs 845

- MU-H0-G 66001 / ...02 – Epoche IVa
- MU-H0-G 66003 – Epoche IVa mit Aufkleber
- MU-H0-G 66004 / ...05 – Epoche IV
- MU-H0-G 66006 – Epoche IV gealtert
- uvP: € 39,99
- Modellbahn Union GmbH
Gutenbergstr. 3a, 59174 Kamen
www.modelbahnunion.com

Das Einzige, was man an diesen drei Letztgenannten bemängeln könnte, sind die aluminiumfarbenen Lüftungsschieber – ein ähnlicher Farbton, wie für das Dach gewählt, wäre perfekt gewesen.

Die Anschriften geben den jeweiligen Betriebszustand korrekt wieder und sind erneut – wie bereits bei den Fährboot-Kühlwagen – auch mit allen Fehlern des Vorbilds wiedergegeben: Als ehemalige Bauartbezeichnung war

bei Ablieferung Gbtmmks66 angeschrieben – korrekt wäre Gbtmks 66.

Fazit

Bereits die in Baugröße N gefertigten Fährboot-Kühlwagen konnten rundum überzeugen. Mit den nun vorgestellten Tcefs 845 hat die Modellbahn Union bewiesen, dass man ein gleiches Qualitätsniveau auch in 1:87 beherrscht.

Erfreulich ist, dass man sich dabei nicht bereits erhältliche „Allerweltswagen“ vornimmt, sondern gezielt „Nischenprodukte“ auswählt, die es bislang noch nicht im Modell gibt. Freuen wir uns also auf weitere N- und H0-Modelle in dieser Qualität. SC 

Unter dem Wagenboden wurden alle relevanten Details bis hin zur Nachbildung der Körting-Saugluftbremse richtig wiedergegeben. Montagezapfen und Schraubverbindungen sind im Betrieb nicht sichtbar.



Links der Blick auf die Stirnseite mit den zahlreichen separat eingesetzten Teilen, hier fällt besonders die vorbildgerecht gebogene Aufstiegsleiter ins Auge. Rechts dieselbe Partie mit der durchgeätzten Bedienplattform von oben aufgenommen. Modellfotos: gg





Digitale Modellbahn

www.vgbahn.de/dimo

www.dimo-dvd.vgbahn.de

TITELTHEMA:

SIGNALE

• EOW-SIGNALE • FORMSIGNALE • MULTIPLEX-SIGNALE •

- +++ **Erleuchtet:**
Kleiner Wettiner von PMT digitalisiert
- +++ **Selbstgebaut:**
Lokfahrpult für den XBus
- +++ **Schwere Brocken:**
Spur-1-Anlage mit Zimo MX10 und MX32



++ Jetzt in jeder Ausgabe ++

Signale findet man bei der Bahn an der sprichwörtlichen „jeden Ecke“. Sie teilen den Fahrzeugführern mit, ob sie fahren oder rangieren dürfen, wie schnell sie fahren dürfen und auch, ob besondere Aktionen erforderlich sind, z.B. Läuten oder Pfeifen. Manche Signale dienen vorrangig der **Information**. Zu letzteren gehören auch die **EOW-Signale**, die dem Rangierpersonal anzeigen, ob eine Weiche richtig gestellt ist. Im Modell scheint das mit den Signalen sehr viel weniger kompliziert: Sie haben keine steuernde Funktion, in digitalen Zeiten schalten sie nicht mal mehr Stoppstellen, sie dienen „nur noch“ dem vorbildgerechten Aussehen. Hierzu gehört die korrekte **Ausleuchtung** und auch, dass man keine Kabel im Mast wahrnimmt. Wir zeigen, wie die **Multi-plex-technik** dabei hilft und wie man sie für den Selbstbau nutzen kann. Dem Thema Signale nah verwandt sind **individuelle Lichteffekte**, die man z.B. für einen Bahnübergang per PIC-Mikrocontroller erzeugen kann. Hier ist **Selbermachen** anhand einer einfachen Anleitung angesagt!

Lokomotiv-Legenden der DB und DR

NEU



Den markantesten Elektrolokomotiven der Deutschen Bundesbahn wird mit den in dieser neuen DVD-Box enthaltenen Filmen ein würdiges Denkmal gesetzt. Mit vielen technischen Details, mit lebendigen Geschichten von Betriebseisenbahnern und mit seltenen Szenen aus der Reichsbahnzeit und den letzten Jahren bei der DB AG.

Die Box enthält folgende DVDs: Die Baureihe E 10 | Die Baureihe 150 | Die Baureihe E 40 | Die Baureihe 151

Gesamtlaufzeit 193 Minuten | Best.-Nr.: 5106 | € 29,95

Weitere attraktive DVD-Boxen



Gesamtlaufzeit 185 Minuten
Best.-Nr.: 5104 | € 29,95



Gesamtlaufzeit 176 Minuten
Best.-Nr.: 5105 | € 29,95

Hebel, Riegel und Signale

Hans G. Wägli

476 Seiten mit 1039 Abbildungen und Zeichnungen sowie zahlreichen Tabellen in Kombination mit einem Nachschlagewerk aus Chronik, Glossar, Namens-, Orts- und Sachregister; Festeinband im Hochformat 22,0 x 27,0 cm, € 107,50; Diplor-Verlag Grafenried, Schweiz; erhältlich im VGB-Shop

Während sich die Abhandlungen über Dampf-, Diesel- und Elektrolokomotiven zu einem alpinen Bücherberg aufhäufen ließen, stand das Thema Eisenbahnsicherungstechnik bisher eher im Schatten der Eisenbahngeschichtsschreibung. Mit Hans G. Wägli fand sich nun jedoch ein fach- und sachkundiger Autor, der diese Differenz nach Kräften relativiert – zumindest, was die Schweiz und ihre Bahnen betrifft.

Hans G. Wägli konzentriert sich in seinem epochalen Werk auf jene Zeiten, da man am Schienenstrang dem Stand der Technik gemäß auf Mechanik, mithin auf Hebel, Riegel und Formsignale setzte, erste Elektrokontakte einschloss. Trotz territorialer Beschränkung schließt der Autor die technikhistorischen Entwicklungen jenseits der Schweiz nicht aus: Er integriert sie insoweit, als ihre Wirkungen im bahntechnisch gut erschlossenen Alpenland Erfolge zeitigten. Selbstverständlich scheint auch der umgekehrte Weg auf, der von erprobter Ingenieurtechnik bei den renommierten Schweizer Bahnen zu europäischen Resonanzen führte.

Hans G. Wägli löst seinen primär technikhistorisch-wissenschaftlich gewählten Anspruch ein, indem er Funktion und Entwicklung seines Forschungsgegenstands ganzheitlich beschreibt. Die Konsequenz daraus bleibt er keineswegs schuldig: Der Autor widmet sich in fesselnder Erzählweise dem Nachzeichnen längerer konstruktiver Innovationslinien ebenso wie der funktional nachvollziehbaren Erläuterung selbst kleinster mechanischer Detaillösungen in Wort und Bild. Dies alles geschieht aus der Sicht des professionellen Anwenders, der (didaktisch bemerkenswert) den kreativen Pfad von der geforderten Funktion einer gewollten Konstruktion bis hin zur praktikablen Lösung beschreibt.

Dabei kommt nie das spannende Element der Biografie zu kurz: Hans G. Wägli erinnert in Wort und Bild an jene

Männer, die als Erfinder, Konstrukteure und Ingenieure die mechanisch determinierte Sicherungstechnik als Teil der ersten industriellen Revolution in Europa mitverantworteten.

Das opulente Buch vereint erlesene Druckqualität mit exzellenter Ausstattung in vornehmer Verarbeitung. Mit € 107,50 hat es zwar einen Preis, der tiefes Durchatmen auslöst, doch wer als thematisch Interessierter einzigartige Qualität in Inhalt und Form schätzt, wird dem Erwerb dieses Werks kaum widerstehen können. *Franz Rittig*

Modellbahn Schweiz. Für alle Freunde Schweizer Modellbahnen

Stefan Kraus (Hrsg.)

68 Seiten mit 70 Farbfotos und 9 Zeichnungen; Broschüre mit Klammerbindung, Hochformat A4; € 11,90; Modellbahn Schweiz GbR, Weinsberg

Eine neue Modellbahnzeitschrift mit speziellem Profil stellt sich vor! Wer es heutzutage wagt, trotz schwer überschaubarer Vielfalt an Modellbahn-Printmedien auf einem hart umkämpften Markt mit neuen Formaten aufzutreten, muss genau wissen, was er tut. Nun sind ja Stephan Kraus und Manfred März (als Chef- und Fachredakteur) durchaus keine ganz Unbekannten und man darf ihnen zutrauen, dass sie ihre mutige Initiative mit gediegem Fachwissen, feinem thematischen Gespür und journalistischem Können untersetzen; doch einfach dürfte sich ihr Tun dennoch nicht gestalten.

Nach geschickter Lancierung einer motivierend gedachten Gratis-Ausgabe liegt nun ein erstes „reguläres“ Exemplar vor – Heft 1 des ersten Jahrgangs ist da: solide in der Papier- und Druckqualität, exzellent in der Vorbild- und Modellfotografie, sympathisch auf den ersten Blick. Der zweite Blick: Das Themenspektrum reicht von Anlagenberichten über Modellvorstellungen und Vorbildgeschichten (Letztere nicht allzu umfangreich) bis hin zu praktikablen Bastelvorschlägen, entfaltet sich vom Lob des Piko-Modells der Ae 4/7 (H0) bis hin zur effektvollen Verbesserung handelsüblicher Bäumchen. Gut so!

Und: Das recht offene, modern gestaltete Layout, überlegt strukturiert und von angenehmer Ruhe, dürfte auch bei eher konservativen Lesern Akzeptanz finden. *Franz Rittig*

Geschichte und Bahnen der Aktiengesellschaft für Verkehrswesen. Band 2: Bahnen im Westen und in den Kolonien

Andreas Christopher, Walter Söhnlein

288 Seiten mit 720 Abbildungen in zweifarbigem Druck; Festeinband im Hochformat A4; € 34,00; Arbeitsgemeinschaft Drehscheibe e.V. Eningen

Nachdem vor Jahresfrist Band 1 über „Geschichte und Bahnen im Osten“ besprochen wurde, liegt nun Band 2 vor, in dem es um die einstigen Lenz-Bahnen der Aktiengesellschaft für Verkehrswesen (AGV) im „Westen“, mithin auf den Gebieten der einstigen DDR, der BRD sowie der ehemaligen deutschen Kolonien geht. Konzept und Layout behielt man bei. Weil die Bände als Einheit gedacht sind, gehen ihre Kapitel nahtlos ineinander über.

Die Absicht, Friedrich Lenz als Gründer von „Lenz & Co.“ nach 125 Jahren ein Denkmal zu setzen, kann als angemessen verwirklicht gelten: Der neue Band, der seinen Vorgänger um 48 Seiten übertrifft, erscheint allenthalben gründlicher recherchiert und fällt wohl auch präziser aus. Daraus (verspätet) Kritik am ersten Band abzuleiten, wäre nicht wirklich fair: Wer sich einer derart breiten technikhistorischen Dokumentation widmet, läuft halt immer Gefahr, Opfer jener berüchtigten Fortpflanzungsfehler zu werden, wie sie sich durch die Übernahme einzelner Fakten aus Publikationen einschleichen, die man für sicher hielt. Beide Autoren wissen dies nur zu gut und fassten (was ihnen hoch anzurechnen ist) am Ende ihres zweiten Werks sachdienliche Berichtigungen und Ergänzungen zum ersten Band zusammen.

Als weitere Garantie für seriöse Arbeitsergebnisse zogen sie profilierte Kleinbahnkenner heran, unter ihnen auch Wolf-Dietger Machel. Der namhafte Präzisionsautor und gefürchtete Kritiker flacher Bespaßungsliteratur steuerte ein solides Kapitel bei, das sich mit dem (einst preußischen) Kleinbahngesetz beschäftigt, welches auf dem Territorium der DDR noch bis 1955 (!) und in West-Berlin darüber hinaus galt.

Auf zumindest ebenso viel Interesse dürfte ein kurzes Spezialkapitel stoßen, das sich mit erhaltenen AGV-Lokomotiven und -wagen auf Museumsbahnen beschäftigt. *Franz Rittig*

Lokalbahn Neustadt ^a/S.– Bischofsheim ^v/Rh.

Wolfgang Bleiweis, Stefan Gärditz

98 Seiten mit 57 Schwarzweiß- und zwei Farbfotos sowie 5 Gleisplänen, Broschüre mit Klammerbindung im Hochformat A5; € 14,90; Verlag Wolfgang Bleiweis, Schweinfurt

Die einstige Stichbahn von Neustadt an der (fränkischen) Saale nach Bischofsheim („vor der Rhön“) gehörte zu jener Gruppe typisch fränkischer Lokalbahn, die von der Hauptstrecke Schweinfurt–Erfurt (Stuttgart–Berlin) abzweigten. Die regionalen Vorzüge und Stärken, die zum Bau dieser Nebenbahnen führten, gab eine Volksweisheit wieder: „Königshofen hat's Schmalz, Mellrichstadt hat's Feld, Fladungen hat's Holz, Neustadt hat den Stolz, Bischofsheim hat den Fleiß.“ Letzterer bezog sich auf den Abbau von Basalt, Braunkohle, Ton und Torf sowie den Holzeinschlag in der Rhön – Rohstoffe, die den Bau des „Böschamer Böhles“ rechtfertigten.

Wie diese Bahn die ihr zugeordneten Aufgaben zwischen Eröffnung (1885) und Demontage (1990) bewältigte, beschreiben die Autoren überaus kundig, mit viel Lokalpatriotismus und korrekt bis ins Detail. Sie vergessen dabei auch nicht einige Merkwürdigkeiten, so die Einsätze der preußischen T 12 (74⁴⁻¹³) und T 18 (78⁰⁻⁵), die sich in seltenem Kontrast zu den eher zierlichen bayerischen Lokalbahnloks vollzogen.

Auch an den Modellbahner wurde gedacht: Wer fränkische Lokalbahnromantik en miniature mag, findet leicht nachbaubare Gleispläne und nicht alltägliche Zugbildungen. Franz Rittig

TramTrainBottwartal

Wolfram Berner, Oliver Kämpf, Hans-Joachim Knupfer

40 Seiten mit 27 Farbfotos, 15 grafischen Darstellungen und 2 Tabellen; Broschüre mit Klammerbindung im Hochformat A4; € 3,00; Bürgeraktion Bottwartalbahn, Marbach

Das Ende der schmalspurigen, eingleisigen Bottwartalbahn, die 1968 mit der Stilllegung des Gesamtverkehrs auf der Schiene zwischen Heilbronn und Marbach verschwand, soll nicht unumkehrbar bleiben: Auf Initiative und im Auftrag einer Marbacher Bürgeraktion,

die den Bahnverkehr ins Bottwartal zurückholen will, legen die Autoren in dieser informativen, methodisch beachtlich gestalteten Broschüre dar, unter welchen rechtlichen Rahmenbedingungen und technischen Voraussetzungen eine Reaktivierung des Nahverkehrs auf Regelspurgleisen ohne weiteres realistisch wäre. Dem Team gelingt der Nachweis, dass sowohl Wirtschaftlichkeit als auch technische Machbarkeit gegeben sind. Mit den Stadtbahnsystemen Heilbronn und Karlsruhe existieren zudem Beispiele, wie der (zukünftige) Bahnverkehr im Schotzachgau und im Bottwartal funktionieren könnte.

Der Leser vermag dieses ja wertvolle Fazit durchaus nachzuvollziehen: Sowohl die sehr geschickte, verbale Argumentation der Autoren als auch die Aussagekraft der implizierten Grafiken und Tabellen wirken recht überzeugend. Anregendes Detail auf der vierten Umschlagseite: ein Farbfoto mit Tram-Train-Modellbahnzug vor realistischer Kulisse als Vision für eine moderne Bottwartalbahn. Franz Rittig

Lexikon der österreichischen Schmalspur-Triebfahrzeuge

Dr. Stefan Lueglinger

114 Seiten mit 4 Schwarzweiß- und 185 Farbfotos sowie 4 Seiten mit Tabellen und Übersichten; Festeinband, Hochformat 17,0 x 24,5 cm; € 28,00; Verlag Ingrid Zeunert, Gifhorn

Die Geschichte schmalspuriger Eisenbahnen auf dem Territorium der heutigen Republik Österreich begann (von der Pferdebahn Budweis–Gmunden abgesehen) 1889 mit der Steyrtalbahn Garsten–Grünburg. Ihr folgten zahlreiche weitere Bahnen mit Spurweiten von zumeist 760 mm. Viele dieser Strecken wiesen erhebliche topografische Besonderheiten auf, was in einigen Fällen von vornherein zu Zahnrad- bzw. elektrischem Betrieb führte.

Das nach einem (zum Glück nicht allzu streng gehandhabten) enzyklopädischen Prinzip konzipierte Werk beginnt mit einer motivierenden Einführung in die eigentümliche Welt der österreichischen Schmalspurbahnen ab 760 mm Spurweite. Ihr folgt der Hauptteil, in dem Dr. Stefan Lueglinger eine stets angenehm les- und gut nachvollziehbare, nach einzelnen Bundesländern gegliederte Schmalspurreihe durch das heutige Österreich (von West nach Ost) un-

ternimmt. Ihr schließt sich eine detaillierte Dokumentation der eingesetzten Triebfahrzeuge an, die mit einem dreiseitigen Tabellenwerk endet.

Dass dies alles mit qualitativ hochwertigen, exzellent gedruckten Fotos (im annähernden Weltpostkartenformat) illustriert ist, versteht sich für eine Zeunert-Publikation fast von selbst. Wer auch immer nun plant, eine Reise zu Österreichs Schmalspurbahnen zu unternehmen – dieses handliche Buch ist ein Muss fürs Reisegepäck. Franz Rittig

Mit Dampf und Diesel durch den Schwarzwald

Heinrich Baumann

152 Seiten mit 80 Schwarzweißfotos und einer Streckenkarte; Festeinband im Format 27 x 27 cm, € 29,80; DGEG Medien, Hövelhof

„In Hausach beginnt die Bergstrecke der Schwarzwaldbahn, und hier setzen sich die Schiebelokomotiven hinter die schweren Züge, um sie über den Wald bis Sommerau oder St. Georgen zu schieben ... Das Pfeifkonzert von Zug- und Schiebelokomotive vor der Abfahrt liegt mir noch in den Ohren.“

Es sind nicht nur die eindrucksvollen Szenen dieses prächtigen Bildbands, sondern auch die gut überlegten Worte der Einleitung, die den Leser in das Geschehen auf 150 Seiten „Schwarzwald-dampf“ hineinziehen.

Heinrich Baumann, ganz zweifellos ein Meister seines Fachs, erinnert mit durchgängig eindrucksvollen Fotografien an die 1960er- und 1970er-Jahre. Dabei dominieren die Einsätze der preußischen P 8 (38¹⁰⁻⁴⁰) und der V 200. Hier und da begegnet der Leser auch anderen Dampflok, unter ihnen die Baureihen 18³, 24, 50, 64 sowie 82. Dass ein (mehreseitiger) Abstecher zur Schmalspurstrecke Nagold–Altensteig nicht fehlen durfte, lag bei soviel gekonnt inszenierter Dampflokromantik gewissermaßen a priori auf der Hand.

Natürlich stellt dieses Werk zuallererst eine historische Dokumentation dar, die dem Modellbahner manch eine Anregung für Lokbespannung und Zugbildung vermittelt. Überdies entstand aber auch ein Kunstwerk, dessen Meisterschaft aus dem Spiel mit Licht und Schatten, Atmosphäre und Emotion, Perspektive und Komposition resultiert. Der vornehm-graue Fond dieses Bildbands tut ein Übriges. Franz Rittig

Laufende Veranstaltungen

seit 18.03.2018

Jeden So, 13 und 15 Uhr: öffentliche Führungen im Bahnpark **Augsburg**. Info: Bahnpark Augsburg, www.bahn-park-augsburg.eu

seit April 2018

Jeden Do, 17–19 Uhr: Ausstellung der Spur-G-Anlage im Technik-Museum St. Georgen (Forum am Bahnhof) in 78112 **St. Georgen**, Industriestr. 7. Info: US-Railway-Team, www.us-railway.com

bis 28.10.2018

Modellbundesbahn ist geöffnet: Do–So 11–18 Uhr. Info: Modellbundesbahn, Rieseler Feld 1b, 33034 **Brakel**, kontakt@modellbundesbahn.de

bis 30.10.2018

Der „Vulkan-Expreß“ verkehrt Di, Do und WE sowie am 03.10. ab **Brohl**. Info: www.vulkan-express.de

September 2018

22.09.2018

Dampflok- und Regelzugfahrten auf der Mansfelder Bergwerksbahn ab **Benn-dorf**. Info: www.bergwerksbahn.de

22./23.09.2018

Dampflokfahrten bei der **Berliner** Park-eisenbahn in Köpenick-Wuhlheide. 14–17.30 Uhr. Info: BPE Berliner Park-eisenbahn, www.parkeisenbahn.de

22./23.09.2018

Große TT-Messe in **Leuna**, Kulturhaus der Leunawerke, 10–18/10–16 Uhr. Info: Tel. 03462/210482, www.akt.de

22./23.09.2018

Termin Star-Märkte-Team im Deutschen Dampflok Museum, 95339 **Neuenmarkt/Wirsberg**, Birkenstr. 5, 10–17 Uhr. Info: Tel. 0163/6801940, star-maerkte-team@t-online.de

22./23.09.2018

Modellbahnausstellung „200 Jahre Stadtrechte Fürth“ im Omnibusbetriebs-hof der infra fürth verkehr in 90763 **Fürth**, Humbserstr. 21, 10–18/9–17 Uhr. Info: Fürther Eisenbahn-club, www.fec-fürth.de

28./29./30.09.2018

Eisenbahn- und Modellbahntage im Mecklenburgischen Eisenbahn- und Technikmuseum in 19053 **Schwerin**,

Zum Bahnhof 13, 14–18/10–18/10–16 Uhr. Info: Tel. 0171/6816657 www.mef-schwerin.de

28./29./30.09.2018

Tag der offenen Tür in 01445 **Rade-beul**, Altkötzschenbroda 66, 16–20/14–20/14–20 Uhr. Info: www.radebeu-ler-modellbahnfreunde.de

29.09.2018

Diesellokfahrten auf der Mansfelder Bergwerksbahn ab **Benndorf**. Info: Mansfelder Bergwerksbahn, www.bergwerksbahn.de

29./30.09.2018

Modellbahnschau in der Oskar-Herbig-Halle in 97638 **Mellrichstadt**, Bahnhofstr. 17, 10–18/10–17 Uhr. Info: Eisenbahnfreunde Mellrichstadt, www.eisenbahnfreunde-mellrichstadt.de

30.09.2018

Das Eisenbahnmuseum Kötzschau, am Bahnhof 27, 06237 **Leuna**/OT Kötzschau, hat geöffnet von 14–18 Uhr. Info: www.eisenbahnfreunde-koetzschau.com

30.09.2018

Frühstücksfahrt mit dem Vulkan-Expreß, **Brohl** ab 9.30 Uhr. Info: www.vulkan-express.de

30.09.2018

Mit dem M8C durch Essen und Gelsenkirchen. Sonderfahrt mit einem der letzten M8C der Essener Ruhrbahn ab **Essen** Hbf. Info: DGEG-Bahnreisen, www.dgeg.de

30.09.2018

Fahrtag der Gartenbahn Minibahnclub Dresden e.V., von 11–17 Uhr, An der Jägermühle/Mühlweg, 01445 **Radebeul**. Info: www.minibahnclub-dresden.de

Oktober 2018

03.10.2018

Fahrtag der Gartenbahn Minibahnclub Dresden e.V., 11–17 Uhr, An der Jägermühle/Mühlweg, 01445 **Radebeul**. Info: www.minibahnclub-dresden.de

03.10.2018

Berlin grenzenlos: Sonderfahrt mit VT 95 ab und bis Basdorf. Info: Berliner Eisenbahnfreunde, www.berliner-eisenbahnfreunde.de

03.10.2018

Saisonabschluss Gartenbahn beim Annaberger MEV „Oberes Erzgebirge“ e.V., Louise-Otto-Peters-Str. 15, 09456 **Annaberg-Buchholz**, 13–18 Uhr. Info: www.gartenbahn-frohnau.de

04.10.2018

Vortrag „Faszination Eisenbahnbrücken“ im MTV-Sportheim Vitalissimo, 21337 **Lüneburg**, Uelzener Straße 90, 19.30–21.30 Uhr. Referent: Max Demmler. Info: AG Verkehrsfreunde Lüneburg (BDEF), AVL-Außenstelle. UE.Buttgereit@t-online.de, <http://www.heide-express.de>

05./06./07.10.2018

modell-hobby-spiel. Leipziger Messe GmbH, 04356 **Leipzig**, Messe-Allee 1, Leipziger Messegelände Halle 3, 10–18/10–18/10–17 Uhr. In Halle 3 dreht sich alles um die Modellbahn. Info: info@smv-aktuell.de, <http://www.modell-hobby-spiel.de>

05. bis 14.10.2018

Schmalspurbahnen in der **Slowakei**. An- und Abreise über Wien und Bratislava. Info: DGEG-Bahnreisen, www.dgeg.de

06.10.2018

Bockbierfahrt auf der Kohlebahn! Zugfahrt durch das Schnaudertal. Abfahrt ab Meuselwitz 15.30 Uhr, Rückfahrt ab Regis-Breitungen 17.30 Uhr. Info: Bitte vorbestellen Tel. 03448/ 752550, kohlebahn.meuselwitz@freenet.de

06.10.2018

Saisonende mit Infozug bei der Mansfelder Bergwerksbahn, ab **Benndorf** bzw. Klostermansfeld 10 bzw. 15 Uhr. Info: Mansfelder Bergwerksbahn, www.bergwerksbahn.de

06./07.10.2018

Fahrtage bei der Pollo-Museums-eisenbahn in der Prignitz zwischen **Mesendorf** und **Lindenberg**. Info: Prignitzer Kleinbahnmuseum Lindenberg, www.pollo.de

06./07.10.2018

Dampfbetrieb beim Vulkan-Expreß ab **Brohl**. Info: www.vulkan-express.de

07.10.2018

Modellbahnbörse in der Mehrzweckhalle des BC Attaching, 85356 **Freising**, Am Sportplatz 3, 9–13 Uhr. Info: MEC Freising, www.mec-freising.de

07.10.2018

Regelfahrt und Saisonabschluss bei der Härtsfeld-Museumsbahn in 73450 **Neresheim**, Dischinger Str. 11. Historischer Zugbetrieb von Neresheim nach Sägmühle. Info: www.hmb-ev.de

07.10.2018

1. Linnicher Modellbahntag in der Ruraenhalle in 52441 **Linnich-Tetz**, Am Vogeldriesch 8, 10–17 Uhr. Anlagen von N bis O, Börse, Spur-0-Hersteller. Info: www.euregio-spurnull.de

07.10.2018

Modellbahn-Tag mit Piko in 71720 **Oberstenfeld**, Schulstr. 46, 12–17 Uhr. Info: www.modellbahn-zentrum-bottwartal.de

12./13./14.10.2018

Plattform der Kleinserie im Schulhaus Altlandenberg in **Bauma** (Schweiz), 17–20.30/9.30–18/9.30–17 Uhr. Info: www.kleinserie.ch

12./13./14.10.2018

3. große Modellbahn- und Modellbauausstellung im Sportforum **Blankenburg**, Regensteinsweg 12, 14–18/10–18/10–17 Uhr. Info: www.modellbahn-club-blankenburg-harz.de

13.10.2018

Gambrinusfahrt mit Abendveranstaltung im Lokschuppen ab **Brohl BE** 14.10 Uhr. Info: www.vulkan-express.de

13./14.10.2018

12. Große Modellbahnausstellung im Lokschuppen der Kohlebahner in Meuselwitz, 04610 **Meuselwitz**, Georgenstraße 46, 10–18 Uhr. Abfahrtszeiten der Kohlebahn an beiden Tagen 13 und 16.30 Uhr ab Meuselwitz u. 14 Uhr ab Regis-Breitingen. Info: Tel. 03448/752550 o. 03448/7521543, kohlebahn.meuselwitz@freenet.de

13./14.10.2018

Einsteiger- und Fortgeschrittenen-Seminare über praxisgerechte Anlagenplanung mit der neuen Software WinTrack 14.0 in der Gaststätte Adlerhof in **Hürth** bei Fürth. Info und Anmeldung: www.kbs411.com

13./14.10.2018

Modelleisenbahnausstellung in den Vereinsräumen in **Weimar**, Eduard-Rostental-Str. 47, 10–17 Uhr. Info: TT-Modellbahn-Freunde Weimar, www.TT-Modellbahn-Weimar.de

Emma kommt nach Karlsruhe

in den Schlossgarten
am 23.09., 03.10., 4.10. und 28.10.2018

- Emma, die Orenstein & Koppel-Lok 18 aus dem Frankfurter Feldbahnmuseum, besucht die Schlossgartenbahn dieses Jahr zum dritten Mal.
- 2018 kommt Emma anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der GREIF auf der Schlossgartenbahn nach Karlsruhe. Die erste Fahrt der GREIF fand 1968 statt.
- Die Karlsruher Bevölkerung hat sich in den letzten Jahren in Emma verliebt. Vor allem die Kinder fragen häufig, wann Emma wieder zu Besuch kommt.

Info: www.dampflok-greif.de

14.10.2018

27. Kremser Modellbahn Börse im Volkshaus Lerchenfeld in A-3500 **Krems-Lerchenfeld**, Hofrat Erbenstr. 1, 9–12 Uhr. Info: IGM Wachau, intjo@wavenet.at

14.10.2018

34. Modell-Eisen-Bahn-Börse im Hans-Reif-Sportzentrum in 90522 **Oberasbach**, Jahnstr. 16, 9–15 Uhr. Motto: Trix Express Spur 00 ab 1935. Info: Zirndorfer Eisenbahn Freunde, zef.ev@web.de

14.10.2018

Das Eisenbahnmuseum Kötzschau, am Bahnhof 27, 06237 **Leuna/OT Kötzschau**, hat geöffnet von 10–18 Uhr. Info: Tel. 0160/6134529 (Mo–Fr von 18–19.30 Uhr), info@eisenbahnfreunde-kotzschau.com, www.eisenbahnfreunde-koetzschau.com

18.10.2018

Exkursion zur Hamburger Hochbahn mit Blick hinter die Kulissen. Ab DB-Bahnhof 21337 **Lüneburg**, Gleis 3, 9.28–15.32 Uhr. Info: AG Verkehrsfreunde Lüneburg (BDEF). Anm. bis 15.10. obligatorisch, Tel. 0581/72279, AVL-Außenstelle.UE.Buttgereit@t-online.de, <http://www.heide-express.de>

19./20./21.10.2018

Herbstdampf im Harz PmG. Werkstattbesichtigung Westerntor. Fahrt Wernigerode–Gernrode mit 99.236 oder 222, PmG. Die Güterwagen werden unterwegs aus dem Zugverband rangiert und auf der Rückfahrt wieder aufgenommen. Info: www.ig-hsb.eu

20.10.2018

Güterzugtag mit Dampf und Diesel ab **Benndorf**. Info: Mansfelder Bergwerksbahn, www.bergwerksbahn.de

Die große Schweizer Modelleisenbahn

Zug des Monats Oktober: Zuckerrüben-Zug

Die Zuckerrüben Transporte forderten das Leistungsvermögen der SBB Jahr für Jahr stark. Um das Volumen bewältigen zu können, mussten die SBB zum Teil Güterwagen aus dem Ausland zumieten. Dieser Zug führt nur Vierachswagen aus Belgien, Frankreich, Österreich und der Schweiz. Ein Wagen (Eigentum SNCF) ist wie viele andere auch Opfer eines Sprayers geworden, der als anonym Donator sein fragwürdiges Kunstwerk wohl als Einziger „locker und lässig“ findet. Als Zuglokomotive wirkt die Ae 6/6 11425 Genève, die 1958 als letzte der ursprünglich 25 Kantons-Lokomotiven mit Chrom-Streifen abgeliefert worden war. Die Maschine gehört seit 2009 zum Bestand von SBB-Historic.


www.kaeserberg.ch

20./21.10.2018

Tage der Modellbahn in **Weinheim**, Mierendorffstr. 24, 10–18 Uhr. Info: EFW, www.efweinheim.de

21. bis 28.10.2018

Reisen wie in den Zwanzigern bei der Museumstoomtram. Dampf- und Motorzüge im Stil der 1920er-Jahre auf der Strecke **Hoorn–Medemblik** (Niederlande). Info: www.stoomtram.nl

27.10.2018

77. Naumburger Modellbahn-Tauschmarkt in 06618 **Naumburg/Saale**, Alexander-von-Humboldt-Schule, Weißenfeller Straße, 8–13 Uhr. Info: NMC 1963, Tel./Fax 03445/201826, kwunschick@arcor.de

27.10.2018

Abendfahrt zum Oktoberfest in die Vulkan-Stube im Bahnhof Engeln mit Live-Band ab **Brohl** 18.15 Uhr. Info: www.vulkan-express.de

27./28.10.2018

Jahresausstellung im Vereinsheim in 63110 **Rodgau-Jügesheim**, Eisenbahnstr. 47, 11–18/10–17 Uhr. Info: Rodgauer Modellbahn Connection, www.rmcev.de

27./28.10.2018

Intern. Modellbahnausstellung im Albert-Einstein-Forum in 41564 **Kaarst**, Am Schulzentrum 16, 10–18/10–17 Uhr. Info: IG Modellbahn-Kaarst, www.modellbahn-kaarst.de

27./28.10.2018

Saisonausklang bei der Berliner Park-eisenbahn in **Köpenick-Wuhlheide**. Info: BPE Berliner Parkeisenbahn, www.parkeisenbahn.de

27./28.10.2018

45. Heusweiler Modellbahnmarkt im Sport- und Kulturhaus in 66265 **Heusweiler**, OT Wahlschied, Im Dorf 11, 10–16 Uhr. Info: M.E.F. Heusweiler, Tel./Fax 06806/83493 (G. Ziegler)

27./28.10.2018

Modellbahnausstellung und Tauschmarkt in 09112 **Chemnitz**, Kaßbergstr. 36, 10–18 Uhr. Info: Kraftwerk, www.kraftwerk-ev.de

27./28./31.10.2018

Modellbahnausstellung im Museum Bergmagazin Marienberg in 09496 **Marienberg**, Am Kaiserteich 3, 12–17/10–17/10–17 Uhr. Info: MEC Marienberg/Sa., <http://mec-mab.aw3.de>

27./28./31.10.2018

Modelleisenbahn und Hobbyschau in 02730 **Ebersbach**, Bleichstraße 3a, 10–18 Uhr. Gezeigt werden die Clubanlagen des Vereins. Für alle Computerfreunde: Eisenbahnsimulator der neuesten Generation. Info: MEC „Oberlausitzer Bergland“ e.V. Friedersdorf, Udobecker-moba@gmx.de, <http://mec-oberlausitzer-bergland-e.v.de.tl>

27./28./31.10.2018

92. Modellbahnausstellung in 01069 **Dresden**, Dürerstraße 22a, Nähe St.-Benno-Gymnasium, 9–17 Uhr. Zu sehen sind: die große H0-Gemeinschaftsanlage, wieder mit sehenswerten Neuerungen; die H0e-Schmalspuranlage „Kesselsdorf“; Vitrinenschau „125 Jahre elektrische Straßenbahnen in Dresden“ u.v.m. Info: MEC „Max Maria v. Weber“ Dresden, uwe-groth@freenet.de, <http://mec-weber-dresden.de>

28.10.2018

26. Internationale Modelleisenbahn-Tauschbörse in L-7305 **Steinsel** (Luxemburg), Rue de l'Alzette, Centre de Loisirs Norbert Melcher (ehem. Basketballhalle), 10–17 Uhr. Info: www.module-club.lu

28.10.2018

Das Eisenbahnmuseum Kötzschau, am Bahnhof 27, 06237 **Leuna**/OT Kötzschau, hat geöffnet von 10–18 Uhr. Info: www.eisenbahnfreunde-koetzschau.com

28.10.2018

Tag der offenen Tür zum Bauernmarkt in 01445 **Radebeul**, Altkötzschenbroda 66, 16–20/14–20/14–20 Uhr. Info: www.radebeuler-modellbahnfreunde.de

November 2018

ab 03.11.2018

In der VHS **Remscheid** findet ein 6-teiliger Kurs zur PC-Anlagensteuerung mit Win-Digipet 2018 statt. Info: kbs411.com

03.11.2018

49. Modellbahnbörse in 21337 **Lüneburg**, Universitätsallee, Foyer der Leuphana-Uni Lüneburg, 10–15 Uhr. Großer Eisenbahnflohmarkt mit Modellbahnartikeln etc. Einige Anlagen sind in Betrieb. Reparatur-Service für Modellbahnfahrzeuge. Info: AG Verkehrsfreunde Lüneburg (BDEF), hugenberg@freenet.de, <http://www.heide-express.de>

03.11.2018

70. Hofer Modellbahn-Börse in 95028 **Hof**, Sophienstraße 23, Haus der Jugend, Unweit der Ruine des letzten Hofer Lokschuppens, 9–12 Uhr. Modellbahnmateriale und Zubehör aus Privatbesitz, Modellautos, Eisenbahnliteratur, Videos, CDs, DVDs u.v.m. Testgleise von Z bis H0. Info: MEC Hof, Kontakt@mec-hof.de, <http://www.mec-hof.de>

03./04.11.2018

Modelleisenbahn und Hobbyschau in 02730 **Ebersbach**, Bleichstraße 3a, direkt an der B96, 10–18 Uhr. Gezeigt werden die Clubanlagen des Vereins. Gastaussteller mit Spur 1, Legobahn, Zirkusanlage. Eisenbahnsimulator der neuesten Generation. Info: MEC „Oberlausitzer Bergland“ e.V. Friedersdorf, Udobecker-moba@gmx.de, <http://mec-oberlausitzer-bergland-e.v.de.tl>

03./04.10./11.11.2018

Modellbahnausstellung im ICM Meißen, 01662 **Meißen**, Ossietzkystr. 37a, 10–17 Uhr. Info: IG Modelleisenbahn Meißen 1999, www.ig-modellbahn-meissen-digital.de

03./04.10./11.11.2018

92. Modellbahnausstellung in 01069 **Dresden**, Dürerstraße 22a, 9–17 Uhr. Gezeigt werden die große H0-Gemeinschaftsanlage, die H0e-Schmalspuranlage „Kesselsdorf“, Vitrinenschau „125 Jahre elektrische Straßenbahn in Dresden“ u.v.m. Info: MEC „Max Maria v. Weber“ Dresden, <http://mec-weber-dresden.de>

04.11.2018

46. Freiburger Modellbahnbörse in 09599 **Freiberg**, Körnerstraße 2 (großer Saal der Gaststätte Brauhof), 9–14 Uhr. Info: Freiburger MEC 1965, www.freiberger-mec.de

08.11.2018

Lichtbilderabend in 21337 **Lüneburg**, Uelzener Str. 90, 19.30–21 Uhr. Motto: „Nordkorea – ein geheimnisvolles Land“. Einblicke in das öffentliche Verkehrswesen. Info: AG Verkehrsfreunde Lüneburg, www.heide-express.de

Alle genannten Termine und Angaben ohne Gewähr! Bitte unbedingt vor Besuch beim Veranstalter rückversichern!

Weitere Terminanzeigen finden Sie im Internet unter <https://shop.vgbahn.info/vgbahn/service/termine>

Unter anderem wird die H0-Anlage des MEC Crailsheim zu sehen sein.



1. bis 4. November 2018: 17. Faszination Modellbau

Auf zum Bodensee!

In Friedrichshafen findet Anfang November wieder die große Messe „Faszination Modellbau“ statt – dank günstiger Kalenderumstände diesmal sogar an vier Tagen! Ein Besuch lohnt sich daher umso mehr, zumal viele Aussteller zum ersten Mal dabei sind und ihre Produkte präsentieren.

Ein gigantisches Spektakel erwartet die internationale Modellbau-Community auf der Faszination Modellbau 2018. Auf dem populären, für den Modellbau prädestinierten Messegelände in Friedrichshafen wird in sieben Messehallen, im Foyer West, auf dem Außenbengelände mit Messe-See und im Innenhof sowie auf dem direkt angrenzenden Fluggelände die Welt der Miniaturen zu Lande, zu Wasser und in der Luft zelebriert. Die Internationale Messe für Modellbahnen und Modellbau ist damit das Event für die ganze Familie.

Big-Show der Miniatur-Welten

Rundlokschuppen, Schattenbahnhof, Bahnbetriebswerk, Wendeschleifen, Abzweigbahnhof – da geht dem leidenschaftlichen Modelleisenbahnern das Herz auf. Internationale Clubs und Vereine zeigen in den Messehallen A2 und A3 ihre herrlichen Anlagen mit realitätsgetreuen Streckenführungen und aufwendigen Details.

Bei den Schienen-Profis an den Ständen und im Modellbahn-Forum können sich die Fans der Bahn-Miniaturen Technik-Updates zu den neuesten Digitalprodukten und technischen Raffinesen holen oder in die faszinierende

Welt vergangener Zeiten eintauchen. Die führenden Markenhersteller wie z.B. Märklin und Tillig sowie neue Aussteller aus ganz Europa sind selbstverständlich mit von der Partie.

Erstmals wird die Firma Brawa aus Remshalden, die 2018 das 70-jährige Jubiläum feiert, ihre detailverliebten Eisenbahn-Modelle ausstellen. Mit hochwertigen Fahrzeugminiaturen für die Belebung der Straßen auf den Miniatur-Anlagen sind u.a. die Firmen Brekina und Rietze als Neulinge dabei.

Auch im Kleinserien-Bereich gibt es Aussteller-Zuwachs. Sie alle sorgen mit ihrer Angebotsvielfalt für eine Menge Inspiration und Nachschub an rollendem Material in allen Spurweiten, Antriebstechnik, Gleisen, Modellbahn-Software, Landschaftsmodellen, Figuren, Beleuchtungstechnik, Zubehör aller Art und noch vielem mehr. Erstklassige Live-Steam-Modelle runden das Angebot ab,

Mr. Eisenbahn-Romantik Hagen von Ortloff und das Junior College Europe vom BDEF, komplettieren die Big-Show der Eisenbahn-Modelle.

Aktive Kids

Viele Spielflächen, Mitmach-Bereiche und Bastelstationen stehen für große und kleine Gäste bereit! Bei der aktiven Nachwuchsarbeit der Hersteller, Clubs und Vereine werden die Kids mit Begeisterung an das Thema Modellbau herangeführt.

Dazu zählt auch ein erstes Modellbauprojekt an den kreativen Aktionsstationen des BDEF beim Junior College Europe: Auf der Erlebnis-Messe arbeiten der Nachwuchs und engagierte Aussteller, die gern ihr Wissen und ihre Leidenschaft weitergeben, Hand in Hand für ein gemeinsames Messeerlebnis.

Die Verlagsgruppe Bahn hat selbstverständlich auch einen großen Stand, an dem Besucher das vielfältige Angebot von MIBA, MEB und EJ in Augenschein nehmen können. Kommen Sie vorbei. Es lohnt sich!



Kurz + knapp

Messe Friedrichshafen:

Neue Messe 1, 88046 Friedrichshafen
www.messe-friedrichshafen.de

Öffnungszeiten:

Donnerstag–Samstag; 09:00–18:00 Uhr
Sonntag: 09:00–17:00 Uhr

Eintrittspreise an der Tageskasse:

Tageskarte Erwachsene 15,00 €

Tageskarte Ermäßigte 12,00 €

(Jugendliche zw. 9 und 17 Jahren, Schüler, Studenten, Rentner und sonstige Berechtigte mit Ausweis)

Happy-Hour-Karte 10,00 € (ab 15 Uhr)

Zweitageskarte Erwachsene 26,00 €

Familienkarte 35,00 €

(2 Erwachsene + 2 eigene Kinder von 9 bis 17 Jahren)

Kinder bis 8 Jahren haben freien Eintritt

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie an der Tageskasse Ihre Eintrittskarte 3 Euro preiswerter. Der Coupon kann auch als Kopie vorgelegt werden.

MESSE FRIEDRICHSHAFEN
ERMÄSSIGUNGSGUTSCHEIN*

Faszination
Modellbau

01. Nov. – 04. Nov. 2018

MIBA
DIE EISENBahn IM Modell

Fr: 9 – 18 Uhr | Sa: 9 – 18 Uhr | So: 9 – 17 Uhr

Name:

Straße:

Land/PLZ/Ort:

statt € 15,-

€12,-

*Gegen Vorlage dieses Coupons an den Tageskassen erhalten Sie eine ermäßigte Eintrittskarte

€3,-
GUTSCHEIN



Epoche-III-Modell des Retters der Nebenbahn im Maßstab 1:87

Die in der Januar-Ausgabe vorgestellte Neukonstruktion der Baureihe 798 ist seit kurzem auch als Epoche-III-Modell erhältlich. Im Set verpackt sind Trieb- und Steuerwagen. Um längere Garnituren bilden zu können, sind Beiwagen sowie Bei-/Packwagen separat erhältlich.

Piko • Art.-Nr. 52724 (VT+VS, DC-Version) • € 209,99 • Art.-Nr. 59614 (VB, DC-Version) • € 89,99 • Art.-Nr. 52725 (VT+VS, AC-Version) • € 249,99 • Art.-Nr. 59617 (VB, AC-Version) • € 94,99 • erhältlich im Fachhandel



Citroën 2 CV „Charleston“ in 1:148

Bei der Firma Oxford, deren Deutschlandvertrieb sich Busch gesichert hat, entsteht das Modell des Citroën 2 CV „Charleston“, das sich durch die markant geschwungene zweifarbige Lackierung auszeichnet. Die Modelle von Oxford werden im Regelfall aus Zinkdruckguss produziert, was auch für die „Charleston Ente“ gilt. Dabei erreicht Oxford einen für Material und Baugröße durchaus beachtlichen Detaillierungsgrad, bei dem aber die Bedruckung nicht ganz mithalten kann.

Busch • Art.-Nr. 200124394 • € 7,99 • erhältlich im Fachhandel

Versionen des Jeep Universal in 1:87

Zu den aktuellen Brekina-Neuheiten gehört auch der vom Schweizer Spielwarenhersteller Arwiko stammende „Jeep Universal“, der in sechs unterschiedlichen Ausführungen mit offenem oder geschlossenem Dach in militärischer und ziviler Version angeboten wird. Die Abbildung zeigt den Jeep Universal mit geschlossenem Verdeck, der hier nach seiner Ausmusterung, versehen mit einem zivilen Kennzeichen, von einem Naturfreund übernommen wurde. bk

Brekina • Art.-Nr. 58900 (geschlossenes Verdeck) • € 26,90 • Art.-Nr. 58901 (offen) • € 25,90 • erhältlich im Fachhandel



Bayerische Schnellzuglokomotive der Baureihe 116 im Maßstab 1:160

Bei Piko stehen in letzter Zeit Altbau-Elloks hoch im Kurs. Diesmal hat man die N-Bahner mit einem neuen Modell bedacht, der ursprünglich bayerischen Schnellzuglokomotive der Baureihe 116. Wir werden das Modell in der kommenden Ausgabe ausführlich vorstellen.

Piko • Art.-Nr. 40350 • € 199,99 • erhältlich im Fachhandel





E 18 in Reichsbahn-Ausführung der Epoche IV in 1:87

▲ In der Juli-Ausgabe hatten wir Ihnen die Baureihe 118 der Bundesbahn vorgestellt, ihr folgt nun eine Reichsbahn-Lok als Baureihe 218. Es handelt sich um die noch existente 218 019, die dem Bw Halle P zugeteilt war. Gegenüber der Bundesbahn-Maschine hat Piko zahlreiche Formänderungen vorgenommen, allen voran die ursprünglichen Stirnlampen und den typischen „Dachgarten“ der DR-E 18.

Piko • Art.-Nr. 51862 • € 169,99 • erhältlich im Fachhandel



Werkstattausrüstung im Maßstab 1:87

▲ Eine feine Werkstattausrüstung entsteht im 3D-Druck bei Real-Modell.

Real-Modell • Art.-Nr. K 081-f • € 62,40 • erhältlich direkt bei Real-Modell, Kloster 8, 25585 Lütjenwestedt, <https://www.real-modell.de>

Gipsformen von Langmesser-Modellwelt wieder lieferbar

▲ Michael Resch hat das Sortiment von Langmesser-Modellwelt übernommen, zunächst sind die bekannten Gipsformen für verschiedene Modelle wieder lieferbar.

erhältlich bei Langmesser-Modellwelt, Inh. Michael Resch, Meilschnitzer Straße 36, 96465 Neustadt bei Coburg, <http://www.langmesser-modellwelt.de>

Neukonstruktion des Siemens „Vectron“ als ÖBB 1293 in der Baugröße N

▲ Mit dem Siemens „Vectron“ als ÖBB-Baureihe 1293 liefert Fleischmann die diesjährige Hauptneuheit für das Jahr 2018 aus. Fleischmann hat damit ein Fahrzeug umgesetzt, dessen Vorbild im Moment einen wahren Boom erlebt und in dementsprechend vielen Varianten im Modell umgesetzt werden kann. Wir werden den Vectron in der kommenden Ausgabe ausführlich vorstellen.

Fleischmann • Art.-Nr. 739305 • € 179,90 • erhältlich im Fachhandel





Die V 200 der Reichsbahn in 1:87

▶ In den 1960er-Jahren experimentierte die Deutsche Reichsbahn bei der Baureihe V 180 mit Glasfaserkanzeln, die ein Blenden bei niedrigem Sonnenstand minimieren sollten. Mit einer solchen Front wurde 1967 die V 200 203 vorgestellt, die Indienstellung erfolgte kurz darauf als V 180 203. Die Lok bekam 1979 die normalen Führerstände der Schwesterlokomotiven.

Piko • Art.-Nr. 52576 • € 124,99 • erhältlich im Fachhandel

Ferrari 512 BB für die Baugröße H0

▶ Die Coupé-Sportwagen vom Typ 512 BB entstanden zwischen 1976 und 1984. Sie waren mit Zwölfzylinder-V-Motoren ausgerüstet, die eine Leistung von knapp 360 PS entwickelten. Die schnittigen Wagen sind nun von BoS als Resinmodelle erhältlich. Man hat für die Umsetzung ein frühes Modell mit zweifarbiger Lackierung gewählt, das allerdings vorne auf der Haube bereits ein Luftauslassgitter in Wagenfarbe besitzt, was eigentlich erst beim Facelift im Jahr 1981 Einzug bei den Fahrzeugen hielt.

BoS • Art.-Nr. 87536 • € 21,95 • erhältlich exklusiv bei Model Car World, Böttgerstr. 14, 65439 Flörsheim, <http://www.modelcarworld.de>



Zahnradlok 97 501 für die Königsspur 1

▶ In Kleinserie entstehen verschiedene Varianten der Baureihe 97.5 bei Fine Models. Darunter auch die im Bild dargestellte 97 501 im modernisierten Zustand ab 1957. An Besonderheiten besitzen die Modelle ein funktionsfähiges Zahnradtriebwerk, funktionsfähige Ausgleichshebel und eine motorisch betriebene Umsteuerung. Als Antrieb dient ein Faulhaber-Motor, der von einem digitalen Sounddecoder gesteuert wird.

Fine Models • Art.-Nr. 97 501/Tübingen • € 8950,- • erhältlich direkt bei Fine Models, Ludwigstr.9, 63263 Neu-Isenburg, <http://www.fine-models.de>

Außergewöhnliche Straßenfahrzeuge in 1:87

▶ Zu den letzten Neuheutenauslieferungen von Brekina gehören der schwere Büssing Stadtbus 12.000 mit Zwillingshinterachse, den es in Beige und in Rubinrot/Hellelfenbein gibt. Das Fahrzeug ist mit separat eingesetzten Griffstangen an den Türen und Scheibenwischern aus Metall ausgestattet und kommt mit Spiegeln zur Selbstmontage. Ein uriges Fahrzeug stellt das Steyr-Baby dar. Es wurde in den 1940er-Jahren in Österreich, quasi als VW-Käfer-Pendant gebaut. Den kleinen Kombi gibt es in Neutralrot sowie mit Firmenwerbung versehen von „Anker Brot“, „Schenker Wien“ und „Semperit“. Der Dritte im Bunde ist der Elektro-Paketwagen, der bisher für „Kaiser's Kaffee“, „Persil“ und „Sarotti“ unterwegs ist. bk

Brekina • Art.-Nr. 59420 (Büssing 12.000) • € 29,90 • Art.-Nr. 58321 • € 19,90 • Art.-Nr. 58305 • € 14,90 • erhältlich im Fachhandel





Baureihe 38 mit 2'2' T 21,5 in 1:45

▲ Von MBW ist die Baureihe 38 mit Kastentender der Bauart 2'2' T 21,5 in der Baugröße 0 erschienen. Es handelt sich um ein Kleinserienmodell aus Stahl und Messing, das werksseitig einen Rauchgenerator besitzt und mit einer Lenz-Kupplung ausgestattet ist. Neben der abgebildeten Epoche-IIIb-Ausführung des Bw Duisburg sind zahlreiche weitere Varianten der Epochen II und III erhältlich, die sich in vielen Details unterscheiden. *Foto: Frank Zarges*

MBW • Art.-Nr. 383423 • € 2490,- • erhältlich im Fachhandel



Schiebewandwagen der Bauart Hirrs-tt³²⁵ in 1:120

▲ Tillig hat den Schiebewandwagen der Bauart Hirrs-tt³²⁵ als Neuheit auf den Markt gebracht. Hierbei handelt es sich um fest gekuppelte Einheiten, die von 2001 bis 2003 durch Umbau älterer Wagenbauarten entstanden (Hbis-tt²⁹³ und Hbills-x²⁹⁵). Die Fahrzeuge erhielten höhere Stirn- und Leichtbau-Schiebewände. Die Wagen überschreiten das G2-Umgrenzungsprofil, sodass sie im Fahrplan wie Containerzüge behandelt werden müssen. Beim Vorbild wurden die Wagen in Ganzzügen und im Einzelwagensystem eingesetzt.

Das Set von Tillig beinhaltet zwei Einzelwagen, die über herkömmliche Normschächte gekuppelt werden können. Als Erstes sind verkehrsrote Ausführungen mit Railion-Beschriftung erschienen. Alle Details sind an den Gehäuseteilen angespritzt, Zerstücker sind nicht vorhanden. *sk*
Tillig • Art.-Nr. 01796 • € 43,90 • erhältlich im Fachhandel

SBB Ce 6/8 II als Rangierkrokodil in der Baugröße H0

▼ Als Exklusivmodell für Mitglieder des Märklin-Insiderclubs hat man dieses Jahr das beliebte Krokodil der Reihe Ce 6/8 II als Rangierlok aufgelegt. Dazu hat man etliche Formänderungen an der bestehenden Konstruktion vorgenommen. So wurde das Dach der Lok verändert, es besitzt jetzt nur noch einen Stromabnehmer, und Rangierbühnen angebracht, die auch die Beleuchtung tragen.

Märklin • Art.-Nr. 39567 • € 499,99 • erhältlich im Fachhandel



Empfangsgebäude des RhB-Einheitsbahnhofs Susch für die Baugröße 0

▼ Der Bahnhof mit dem rhätoromanischen Namen „Susch“ (deutscher Name Süs) liegt an der meterspurigen Engadinerbahn von Bever nach Scuol-Tarasp. Die von der Rhätischen Bahn betriebene Strecke wurde 1913 eröffnet und war von Anfang an elektrifiziert. Der Laserbausatz des Bahnhofs von te-miniatur besteht aus stabilem MDF sowie Blenden aus Architekturkarton. Die Außenwände sind mit einer lasergravierten Putzstruktur versehen und bereits eingefärbt. Die 24 dreidimensionalen Fenstereinsätze aus Kunststoff entstehen im 3D-Druckverfahren.

te-miniatur • Art.-Nr. 1600 • € 349,-

• erhältlich direkt bei te-miniatur,
Paulstraße 8, 42287 Wuppertal,
<https://www.te-miniatur-shop.de>



TAUSCHBÖRSEN UND MÄRKTE

www.modellbahnboerse-berlin.de
23.09.: 12679 Berlin, Freizeitforum Marzahn. 13.10.: 08056 Zwickau, Stadthalle. 14.10.: 01069 Dresden, Alte Mensa. 28.10.: 08529 Plauen, Festhalle. Jeweils von 10–14 Uhr. Tischbestellungen: Herzog, 0173/6360000.

30.09.: Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt von 10–16 Uhr, 08228 Rodewisch, Ratskellersaal, Wernesgrüner Str. 32. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de

03.10.: CAM-Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeuggbörse, 11–16 Uhr, 24768 Rendsburg, Nordmarkhalle, Willy-Brandt-Platz 1. Info-Tel.: 040/6482273.

www.modellbahn-spielzeug-boerse.de

07.10.: 45. Regensburger Modellbahnboerse, 10–15 Uhr, Mehrzweckhalle Obertraubling, Walhallastr. 22, 93083 Obertraubling. Info: B. Heinrich, Tel.: 0157/76415997, info@rswe.de, www.rswe.de

07.10.: CAM-Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeuggbörse, 11–16 Uhr, 22143 Hamburg, Rahlstedt



WORMSER
MODELLBAHNBOERSE

Sonntag, 04. November 2018, 11–16 Uhr

EWK Kesselhaus, Klosterstraße 23, 67547 Worms

An- und Verkauf / Tausch von überlegend getrauchten Modellbahnen / Zubehör / Modellautos oder sonstigem technischen Spielzeug

Veranstalter: Günther Orth • Tel.: +49 176 7000 64 60
info@wormser-modellbahnboerse.de • www.wormser-modellbahnboerse.de

Center, Wariner Weg 1. Info-Tel.: 040/6482273.

Modellbahn-, Auto-Tauschboerse.
07.10.: Kassel/Vellmar, Mehrzweckhalle Frommershausen, Pfadwiese 10. 21.10.: Fulda/Petersberg, Rathausplatz 1. Jeweils von 10–15 Uhr. Tel.: 05651/5162, Tel./Fax: 05656/923666 (ab 18 Uhr), mobil: 0176/89023526, jensberndt@t-online.de, www.modellbahnboerse-berndt.de

13.10.: Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt von 10–15 Uhr, 80634 München, DB-Casino, Richelstr. 3. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de

13.10.: CAM-Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeuggbörse, 11–16 Uhr, 28219 Bremen-Walle, Walle-Center, Waller Heerstr. 103. Info-Tel.: 040/6482273.

14.10.: Berliner Spielzeuggbörse, 10–14 Uhr, Loewe-Saal, Ludwig Loewe-Höfen, Wiebestr. 42, 10553 Berlin-Moabit. 030/7842346, 0173/3882000.

14.10.: 10. Modelleisenbahnboerse, 11–16 Uhr, im Hefehof in Hameln.

Spur Z bis G, neu und gebraucht. Eintritt und Parken frei. Mehr unter www.efhm.de

14.10.: 34. Modelleisenbahnboerse, 9–15 Uhr, Hans-Reif-Sportzentrum, Jahnstr. 16, 90522 Oberasbach. Info: Zirndorfer Eisenbahnfreunde e.V., Tel./Fax: 09103/2750.

14.10.: CAM-Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeuggbörse, 10–15 Uhr, 25548 Kellinghausen, Wiesengrundhalle. Info-Tel.: 040/6482273.

20.10.: Große Modellbahn- und Spielzeuggbörse in 78315 Radolfzell, TKM-Milchwerk, 10–15 Uhr, Info: B. Allgaier, Tel.: 07551/831146.

21.10.: 45. Heusweiler Modellbahnmarkt, 10–16 Uhr, im Sport- und Kulturhaus, Im Dorf 11, 66265 Heusweiler/OT Wahlschied. Info: M.E.F. Heusweiler, Tel./Fax: 06806/83493 G. Ziegler.

www.adler-maerkte.de

21.10.: Darmstädter Modelleisenbahn- und Spielzeuggbörse, Autos und Blech in der Orangerie, von 10–16 Uhr, mit Modellbahnanlage. Info: S. Meyer 06246/9069847.

28.10.: 82. Modellbahn- und Modellautobörse mit reparier Café von 10–16 Uhr, Stadthalle, Georg-Schäfer-Platz in 64579 Gernsheim. Info-Tel.: 06158/7476510 oder www.mec-germsheim.de

28.10.: CAM-Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeuggbörse, 11–15 Uhr, 21423 Winsen, Autohaus Wolperding, Schlossring 48. Info-Tel.: 040/6482273.

28.10.: 5. Modellbahnboerse in 96355 Tettau. Info: Manfred Suffa, Tel.: 09269/9560 oder www.modellbahnflohmarkt-tettau.de

17.11.: Freiburger Modelleisenbahn- und Spielzeuggbörse, 11–16 Uhr, Messe, Freiburg im Breisgau. Info-Tel.: 0761/2922242, www.freiburger-spielzeuggbörse.de

17.11.: Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt von 11–18 Uhr, 82194 Gröbenzell, Freizeitzentrum Wildmooshalle, Wildmoosstr. 36. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de

www.bv-messen.de

18.11.: Roßdorfer Modellbahn-, Auto-, Spielzeugmarkt in 64380 Roßdorf/DA, 10–15 Uhr, Rehberghalle. Ankauf, Verkauf, Tausch, Cafeteria. Info 06154/81388.

25.11.18 + 20.01.19: Modellbahnboerse Butzbach, Autos + Spielzeug, 10–16 Uhr, 35510 Butzbach, Bürgerhaus. Info: A. Baum, 06033/7483390.

Weitere Veranstaltungshinweise finden Sie im Internet unter <https://shop.vgbahn.info/vgbahn/service/termine>

KLEINANZEIGEN

Verkäufe Dies + Das

Verkäufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.modellbahn-station-ettlingen.com
Hier gibt's alles für Modellbahn-Elektrik und Digital-Elektronik.

www.lok-doc-wevering.de

TLS: www.Erlebniswelt-Modellbahn-Rhein-Main.de. Individuelle Programmierung von privaten Modellbahnanlagen, – digitale Schauanlage, – Lokumbauten. Tel.: 06150/84593.

Eisenbahn-Sammler-Börse EUST, 3.11.2018, 10 bis 17 Uhr im Bürgerhaus, 04509 Delitzsch mit Ausstellung „Königlich Preussische Eisenbahneruniformen“, 19 Uhr: Sammlerstammtisch. Info-Tel.: 034202/61361, E-Mail: schoettge@t-online.de.

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.com

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

Angebot für Eisenbahn-Fans. Grundstück 1284 m² im Thüringer Schiefergebirge mit EFH 120 m² Wohnfläche, Wintergarten, Sauna, LGB-Gartenbahn-Anlage und umfangreicher Eisenbahn-Bibliothek, freiwerdend ab 2019, altershalber zu verkaufen. VB € 160.000.–. Näheres unter granzitzberg@arcor.de.

Tischlerplatten 19 mm, Maße 1,85 m x 1,00 m, pro Platte € 4,50, an Selbstabholer zu verkaufen. 20 Platten auf Lager. Tel.: 05551/65986.

Digitalumbau, Sound-Einbau ab € 35.– und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

Südl. Piemont – Natur pur! Haus mit 200 m² Wfl., Garage + 60 m² Hobbyraum mit 26 m² Modellbahn H0, Epoche 1920–1960, Fleischmann, Roco, Röwa, Rivarossi, Liliput, Gützold, Piko, Hruska, Kato, Hamo, Trix, Tillig. Grdstck./Garten ca. 3200 m² f. Gartenbahn, auch Dampf geeignet. Auf Rentenbasis mit kompl. Inventar nach Entrichtung der Kaufsumme, Eintrag ins Grundbuch zu verk. Kein Teilverkauf! Tel.: 0039/0173827508.

www.peters-spielkiste-modellbahnen.de

www.modellbau-chocholaty.de

Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2

www.spur-0.de

LGB-Loks, Waggonen und Zubehör abzugeben. Liste anfordern unter Tel.: 0201/697400, Fax: 0201/606948 oder hermann.goebels@t-online.de.

Märklin Spur 1 Lokomotiven digital, Dampflok 55901+55581+55282+5597+55961+54564+55942, Zeppelin 16075, E-Loks 5516+54292, D-Loks 55714, Echtdampflok 55004+55005. Alles orig. verp. u. unbespielt, mögl. zusammen VP 10T€. 01522/3623164.

Alle Anzeigen werden in den Zeitschriften MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal veröffentlicht und zusätzlich auf unserer Internetseite www.vgbahn.de. Insgesamt erreichen Sie damit pro Monat eine Leserschaft von über 200.000 Interessenten.

AUSFÜLLEN – AUSSCHNEIDEN (ODER KOPIEREN) – ZUSCHICKEN:

Verlagsgruppe Bahn GmbH • Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck • Tel.: 081 41/53481 - 152 (Fr. Freimann) • Fax: 081 41/53481 - 150

Noch einfacher geht es per E-Mail an: e.freimann@vgbahn.de oder Sie laden den Coupon unter **www.vgbahn.de** herunter.

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen. Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung oder Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

[illegible]

ANZEIGENSCHLUSS MIBA 12/2018: 09.10.2018

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

- Verkäufe Dies + Das
- Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
- Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
- Verkäufe Fahrzeuge sonst.
- Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
- Verkäufe Literatur, Video, DVD
- Verkäufe Fotos + Bilder

- Gesuche Dies + Das
- Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
- Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
- Gesuche Fahrzeuge sonst.
- Gesuche Zubehör alle Baugrößen
- Gesuche Literatur, Video, DVD
- Gesuche Fotos + Bilder

- Sonstiges
 - Urlaub, Reisen, Touristik
 - Börsen, Auktionen, Märkte
- Zusätzlich (auch kombinierbar,
gewerblich zzgl. MwSt)
- Fettdruck pro Zeile + € 1,-
 - Graubdruck rot pro Zeile + € 1,-
 - Grauer Fond pro Zeile + € 1,-

- ☐ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 8,- pro Zeile + MwSt
- ☐ 1 x veröffentlichen
- ☐ 2 x veröffentlichen
- ☐ 3 x veröffentlichen
- ☐ 4 x veröffentlichen
- ☐ 5 x veröffentlichen
- ☐ x veröffentlichen

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € _____

Abbuchung (nur Inland):

Keine
Briefmarken
senden!

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN

Ich ermächtige die VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen, und weise mein Kreditinstitut an, die Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages gemäß den Bedingungen meines Kreditinstitutes verlangen.
SEPA-ID: DE742900000437950, Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

- ☐ Betrag liegt bar bei

KLEINANZEIGEN

Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Märklin-Sondermodelle H0. Liste von: M. den Hartog, Limbrichterstraat 62, NL-6118 AM Nieuwstadt, Niederlande. www.marco-denhartog.nl.

www.modellbahn-keppeler.de

www.d-i-e-t-z.de

www.modelltom.com

Verkaufe meine Sammlung Messingmodelle von Micro Metakit, Micro Feinmechanik, Lemaco, Trix FineArt, Fulgurex und andere. Anfragen und Listen über christa-1@live.de.

www.augsburger-lokschuppen.de

www.modelleisenbahn.com

www.jbmodellbahnservice.de

suche und verkaufe:
www.us-brass.com
Santa Fe 2-10-4 Madam Queen € 500,-
UP Big Boy von Tenshodo € 900,-
DRG 06 001 von Lemaco € 1200,-
Tel.: 07181/75131
contact@us-brass.com

www.Modellbahnen-Berlin.de

Fleischmann H0 Loks, Waggon, Zubehör, Modellgleis. Privatverkauf zur Verkl. meines Bestandes. Info Liste und Bedingungen über E-Mail siebertdahmen98@gmail.com oder 01575/9326616 oder #dülkener trödelhaus bruchweg (Facebook).

günstig: www.DAU-MODELL.de

www.modellbahnzentrum-uerdingen.de

Private Sammlungsauflösung H0 2-Leiter org. verpackt. DB, DRG, SBB, ÖBB, BLS, SNCF v. Roco, Liliput, Piko, Fleischmann, Kleinbahnmodelle. Bitte die Bestandsliste frei anfordern. Tel.: 0351/6538007. E-Mail: kledermann@gmx.de.

www.puerner.de

www.modellbahn-am-dorfplatz.de

www.menzels-lokschuppen.de

Achtung Rarität Trix Express VT 08, techn. u. opt. einwandfrei, 4-teilig, in OVP, kaum bespielt, VB € 350,-. Tel.: 08131/85851.

www.modellbahn-pietsch.com

www.Modellbau-Gloekner.de

Verkaufe Epoche-II-Fahrzeugsammlung (DC/analog), bestehend aus 17 Dampfloks, 15 E-Loks, 20 Triebwagen (VT, ET, ETA, DT), 45 D-Zugwagen, 18 Personenwagen u. 23 Güterwagen. Alle Fahrzeuge im Originalkarton und nur probegefahren. Verkauf nicht an Börsenhändler. Preis: VB. Tel.: 030/6559108.

www.zuz-modellbahn.com

www.koelner-modell-manufaktur.de

Verk. Posten Schmalspurwagen der RhB von BEMO neu. 2-achs. Einzelverk. € 12,- ge. Posten € 10,- pro Wagen, 4-achs. € 25,- pro Wagen. Schnellzug der RhB mit 3 Personenwagen € 350,-. Glacier Express mit 4 Wagen € 390,-. Loks der Zugsets sind H0e. Grimmer, Tel.: 0351/2842245 (ab 19 Uhr).

www.modelltechnik-ziegler.de

www.modellbahnritzer.de

Biete neu OVP: Märklin/Trix DCC, 22428 Diesellok BR 132 (Ludmilla) € 160,-; Märklin/Trix DCC, 22918 Diesellok BR 218 € 160,-; Roco DC, 43330 Dampflokk BR 310, ÖBB, inkl. Konsortialzertifikat: Nr. 5066 € 450,-. Gebraucht in gutem Zustand: Roco DC: Dampflokk BR 23, DB € 100,-; E-Lok Ae 6/6 grün, SBB € 100,-. Alfred Denzer, Tel.: 06535/7049, allidenzer@web.de.

www.lokraritaetenstueben.de

SCHMALSPUR EGGER-BAHN, Liliput, Jouef, MiniTrains, Roco. Riesensammlung BEMO. Anfragen bitte www.egger-bahn.nl, Ruud Wittekoek, Kade 2, NL-4715 AD Rucphen. 0031165342823, r.wittekoek@gmail.com.

www.suchundfind-stuttgart.de

www.carocar.com

www.modellbahnshop-remscheid.de

Aufgabe des Hobbys (altershalber). Biete H0-Anlage 4,4 m x 2,3 m x 0,8 m in 5 Ebenen + 2 Dioramen als Anbau, 90 Triebfahrzeuge, 340 Wagen, 10 Trafos, viel Zubehör, u.a. ca. 100 Straßenfahrzeuge, 200 Bäume, Standmodelle, Literatursammlung 150 St., Vitrine 0,7 m x 1,6 m, CD von der ME. Nur Gesamtangabe. Radzioch, Mail: franra@t-online.de. Tel.: 0176/41078488 o. 03305621665.

www.mbs-dd.com

www.moba-tech.de

Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z

Umstände halber verkaufe ich meine große TT-Sammlung. Loks, Wagen, überwiegend neuwertig, da die Anlage nicht ganz fertig ist. Digital, 200 Kontakte, 90 Weichen. L-Form, 5 x 1,3 m + 1,2 x 1,3 m, 2 Schattenbf. à 14 Gleise, Hbf. 7 Gl., im Rohbau Bw u. Abstellbf. Anlage zerlegbar ca. 3,5 m x 0,6 m, Hbf., Schattenbf. etc. Standort Dortmund. Info m. Angabe Loks o. Wagen o. Anlage: florian.1@t-online.de.

Kleinanzeigencoupon zum Ausdrucken im Internet unter <https://shop.vgbahn.info/vgbahn/service/kleinanzeigen/bestellcoupon.html>

Verkäufe Fahrzeuge sonst.

30 Internat. E-Lok-Modelle 1:87 (nicht fahrfähig auf Schienensockel) € 360,- inkl. Versand. Tel.: 0201/8417649.

Verkäufe Zubehör alle Baugrößen

www.modellbahn-keppeler.de

Verkaufe Modellbahnvitrine, außen 2,04 m lang, 79 cm hoch mit 6 Fächern, je 7 cm tief, 11 cm hoch, Eiche, solide Tischlerarbeit mit 3 Glasschiebetüren ankräftigen Modellbahner, der den Abbau und Transport selbst übernimmt. Und 3 Stück Selbstbau-Bastlerglas-Röhren 2 m lang, innen 45 x 85 mm. Alles mit Piko-Schienen H0. Preis € 220,-. G. Reichert, 09456 Annaberg-Buchholz, Tel.: 03733/64814.

www.modellbahnservice-dr.de

Brückenvielfalt von Spur Z bis Spur 1
www.hack-bruecken.de

Verkäufe Literatur, Video, DVD

www.bahnundbuch.de

Verschenke die Zeitschrift „Der Modelleisenbahner“, ab 1956 bis 2009, von 1958–1987 gebunden, danach im Schuber, ab 2014–2018 lose, nur abzuholen. Rohrbach, Tel.: 034219686130.

www.modellbahn-keppeler.de

Der offizielle Filmbericht über die einmalige Winterfahrt der IGE „Winterdampf in Bulgarien“ ist fertig und kann gegen einen Unkostenbeitrag bei mir bestellt werden. Es wird voraussichtlich keine Fernsehsendung über diese Fahrt geben. Andreas Richter, Fax: 0371/5051336, Funk: 0172/3666774.

Verk. Kursbücher DB, DR u.a. Verwaltungen 1977 bis 1992, Reprint DR 1940/41, Fahrpläne, Festschriften u.a., keine Dienstexemplare, fast alles neuwertig. Manfred Pechmann, Eichstr. 9, 25336 Elmshorn.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Gesuche Dies + Das

Wir suchen ständig Modelleisenbahnen aller Spurweiten zum Ankauf. Selbstabholung bundesweit und benachbartes Ausland. Angebote bitte an Uwe Quiring Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810, uwe-quiring@t-online.de.

Diskrete und persönliche Abwicklung von Sammlungsaufösungen und -reduzierungen von Modelleisenbahnen aller Spurweiten von Märklin Spur Z über H0 bis hin zu Märklin 1, wie auch HAG-Modellbahnen. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. Jörg Buschmann, München, Tel.: 089/85466877, mobil 0172/8234475, modellbahn@bayern-mail.de.

H0, TT, N, Z sowie Schmalspur, auch ganze Sammlung, von Modellbahner gesucht bei fairer Bezahlung. Ich freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nannini.s@arcor.de.

Suche zwecks Informationsaustausch Sammler/Kenner der Großmodelle (1:20) der Firma Sieck Modellbau. Diese Loks standen früher in Fahrkartenausgaben in Bahnhöfen und Reisebüros. Bin für alle Informationen dankbar. Rückmeldungen bitte an E-Mail: annedetlefgerth@aol.com

KLEINANZEIGEN

Suche Spur-S Artikel der Firma Bub. Loks, Wagen und Zubehör. Angebote an hvo@gmx.com.

Suche Modelleisenbahn jeglicher Art, grosse und kleine Sammlungen, jede Spurweite. Märklin, Fleischmann, Trix, Arnold, LGB. Freue mich über jedes Angebot, freundliche seriöse Abwicklung – komme persönlich vorbei. Uwe Poppe, Pforzheim, Tel.: 07237/329048, mobil 0176/26733 931, E-Mail: MU21@gmx.de.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2

LGB-Sammlung oder Anlage, auch Echtdampfmodelle, von privatem Modellbahner bei fairer Bezahlung gesucht. Ich freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06352/1524056, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Wir sind auf der Suche nach Modellbahnen, alle gängigen Spuren und Hersteller! Sowohl Sammlungen als auch Anlagen bundesweit und Ausland. Wir zahlen Höchstpreise bei Abholung! Wir bieten eine kompetente und freundliche Abwicklung. M. Krebsbach, Tel.: 02762/9899645 oder E-Mail: mal-gmbh@gmx.de.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z-H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel.: 02841/80352, Fax: 02841/817817.

Suche Sonderserie BR 182 DHL Art.-Nr. 63825 Roco Gleichstrom. Tel.: 0174/4048214.

Suche dringend Y-Schnellzugwagen von DR/CSD/MAV/CFR usw. von Tillig in H0. Angebote: michael dampf01@t-online.de.

Ankauf von Modelleisenbahnen aller Spurweiten, auch große Sammlungen, ganze Anlagen oder Nachlässe. Abbau auch möglich! Zahle Höchstpreise. Seriöse Abwicklung, Barzahlung ist selbstverständlich. Tel.: 097011313, Fax: 097019079714.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsaufösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung (auch Abbau) bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, CH und A. Tel.: 04171/692928 oder 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel.: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche H0/N-Sammlungen + Anlagen. Jede Größenordnung. F. Richter, 06047/977441, moba-richter@gmx.de

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06352/1524056, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Märklin Liebhaber und Sammler sucht große Sammlung, analog oder digital, gerne mit Karton, Exportmodelle erwünscht und bevorzugt, zahle vereinzelt bis zu 80% vom Koll. Wohnen in Krefeld. Tel.: 02151/3513223. Bin freundlich und seriös und kein Weg ist mir zu weit, zahle selbstverständlich bar.

Ihre Sammlung in gute Hände. Suche europaweit hochwertige Modellbahn-Sammlungen jeder Größenordnung. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter, seriöser Abwicklung. Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831, info@gebrauchttemodellbahn.de, www.gebrauchtemodellbahn.de.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail. Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

bimmelbahn24.de kauft zu Spitzenpreisen gepflegte Sammlungen aller Spurgrößen europaweit an. Seriöse Abwicklung und Barzahlung sind garantiert. Winfried Weiland 01738384894 oder ankauf@bimmelbahn24.de

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nannini.s@arcor.de.

Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06352/1524056, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Bundesweiter Ankauf von Modelleisenbahnen in N/H0, Sammlungen/Ladenaufösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Kontakt per Mail oder Tel.: 09171/9588790 oder red_dust61@web.de.

Suche das Buch Bahnbetriebswerke, zahle € 100,-. Suche das Heft Bahnbetriebswerke Nr. 2 Eisenbahn-Kurier. Suche in Spur N 1:160 BR 44, zahle fairen Preis. Tel.: 0173/3514682.

Ihre Sammlung in gute Hände. Suche europaweit hochwertige Modellbahn-Sammlungen jeder Größenordnung. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter, seriöser Abwicklung. Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831, info@gebrauchttemodellbahn.de, www.gebrauchtemodellbahn.de.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Gesuche Fotos + Bilder

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

Suche Fotos, auch Großaufnahmen, von Loks der Baureihe 22 DR. Tel.: 0175/7001890.

Liebe Inserenten!

Um Fehler zu vermeiden, denken Sie bitte daran,
Ihre Kleinanzeigen gut leserlich bei uns einzureichen.
Ihre Anzeigenabteilung

KLEINANZEIGEN

Sonstiges

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.puerner.de

Wer hilft mir beim privaten Anlagenbau H0 180 qm? Erfahrung vorausgesetzt, gerne auch Rentner mit frei verfügbarer Zeit, wochenweise oder nach VB, Verpflegung, Unterbringung, Reisekosten, usw. Aufgaben: Verlötung von Fahrdrähten Sommerfeldt, Landschaftsbau, Schottern, Begrünung, Gleisbau, usw. Bitte Kurzvita per E-Mail: modellbahn.pf@bluewin.ch, bitte mit Telefonnr. rufe zurück.

www.menzels-lokschuppen.de

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

Welcher routinierte Modelleisenbahner, (im Umkreis von TRIER), kann mir (Honorar Verhandlungssache) beim Programmieren meiner Märklin Anlage helfen? Folgende Komponenten wurden verbaut: Tams SD 34, WD 34, Littfinski RM-88-N-O. Steuereinheit Train Controller gold (Freiwald) und Märklin Central St 2. Kontakt. Doc.liesch@t-online.de

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: www.fes-online.de oder www.facebook.com/gayeisenbahn.

www.modellbahnen-berlin.de

Urlaub, Reisen, Touristik

Marienbergtal OT Satzung, Gastst. u. Pens. Erbgericht, Zi. mit DU/WC/TV, Ü/F ab € 24,-/Pers., Speisen von € 6,- bis € 9,-. Preßnitztalbahn Steinbach – Jöhstadt 5 km entfernt. Prospekte unter: Tel.: 037364/8273, www.hirtstein.de/erbgericht.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16,- pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtü-

cher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,-, Endreinigung € 10,-, mit eigenem Hofladen. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo ab € 35,-/Nacht, Zi. mit Frühstück ab 3 Tage € 50,-/Nacht, Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflokbetriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

Großer Traum auf kleinem Raum

Kompakt-Anlagen

Viel Modellbahn auf wenig Raum

Als routinierter Praktiker weiß Eisenbahn-Journal-Autor Karl Gebele, wie sich große Modellbahn-Träume mit wenig Platzbedarf realisieren lassen. Auf einzigartige Weise versteht er es, faszinierende Modell-Landschaften auf kleinstem Raum zu erschaffen – mit vielen liebevoll inszenierten Szenen, aber auch mit verblüffendem Modellbahn-Betrieb. Ein rundes Dutzend dieser kompakten Anlagen ist in diesem großformatigen, reich bebilderten Band vertreten. Karl Gebele zeigt nachvollziehbar, wie viel Modellbahn auf Flächen zwischen einem und vier Quadratmetern möglich ist – inklusive detaillierter Gleispläne und Stücklisten.



★★★★★ »Karl Gebele begeistert und regt zum Bauen an.« KUNDENREZENSION VON PIER, AMAZON



176 Seiten, Format 24,5 x 29,2 cm, Hardcover-Einband, ca. 500 farbige Abbildungen

Best.-Nr. 581733 | € 29,95

**Eisenbahn
JOURNAL**

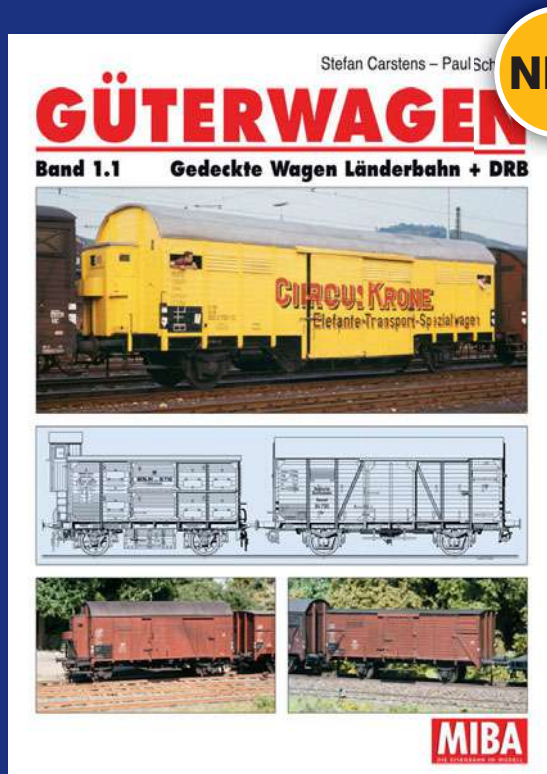
Erhältlich im Buch- und Fachhandel oder direkt
beim EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstfeldbruck,
Tel. 0 81 41 / 5 34 81-0, Fax 0 81 41 / 5 34 81-100, bestellung@vgbahn.de

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Güterwagen-Klassiker in Neuausgabe

Das Warten hat ein Ende

Erscheint im Oktober 2018



NEU

Vor 30 Jahren stellte Stefan Carstens das Manuskript für „Güterwagen Band 1“ über gedeckte Wagen fertig. Ein Standardwerk der Eisenbahnliteratur, das seit geraumer Zeit vergriffen ist. Aber nicht mehr lange, denn im Oktober 2018 erscheint die zweiteilige Neuausgabe dieses Klassikers. „Güterwagen Band 1.1“ beinhaltet alle von den Länder- und Staatsbahnen sowie der Deutschen Reichsbahn bis 1945 beschafften gedeckten Wagen sowie die nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland verbliebenen Fremdwagen. Vorgestellt werden zudem über 50 Modelle aus verschiedenen Entwicklungsjahrzehnten, die namhafte Modellbauer verbessert haben.

208 Seiten, Format 21,8 x 29,7 cm, Hardcover-Einband, mit über 600 Fotos und 157 detaillierten Typenzeichnungen

Best.-Nr. 15088144 | 45,-



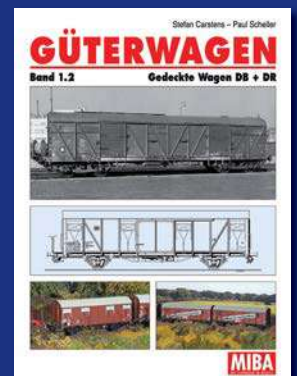
Ein sinnvolles und lange erwartetes „Update“,
ich räume schon mal Platz im Bücherregal frei ...
Herr Woditsch aus Rosengarten
www.vgbahn.de/testleser

Angenehm übersichtlich gestaltet. Sehr gute Mischung
aus Vorbild- und Modellinformationen. Klasse, dass es
Zeichnungen mit Maßangaben gibt!
Herr Schuster aus Gütersloh
www.vgbahn.de/testleser

„Güterwagen Band 1.2“ folgt im Frühjahr 2019 und stellt alle gedeckten Güterwagenbauarten vor, die die Eisenbahnen in den Besatzungszonen bzw. die DB und DR nach 1945 beschafft haben, sowie alle Wagen, die man bei beiden Bahnverwaltungen aus Vorkriegswagen umbaute, modernisierte und rekonstruierte. Plus mehr als 35 Modelle von umgebauten oder farblich nachbehandelten Güterwagen der DB und DR.

192 Seiten, Format 21,8 x 29,7 cm, Hardcover-Einband, mit ca. 550 Fotos und 135 detaillierten Typenzeichnungen

Best.-Nr. 15088145 | 40,-



Erscheint im Frühjahr 2019



Noch Fragen zu Güterwagen? Unser 480-Seiten-Lexikon beantwortet sie!

520 Beschreibungen aller Güterwagen- und Tiefladewagen-Bauarten, die seit 1994 im Bestand der DB AG sowie von DB Cargo, Railion und DB Schenker Rail waren oder sind – mit vielen bislang unveröffentlichten Fotos, allen wesentlichen technischen Daten und Eigenschaften, Wagennummernbereichen und Bestandszahlen, Infos zu häufigen Drehgestelltypen und Anschriften an Güterwagen.

480 Seiten im Format 17 x 24 cm, Hardcovereinband, 900 Farbfotos

Best.-Nr. 15088128 | nur € 49,95



Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt beim
MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 0 81 41/5 34 81-0, Fax 0 81 41/5 34 81-100, E-Mail bestellung@vgbahn.de, www.miba.de

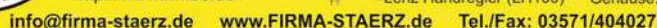


www.facebook.de/vgbahn

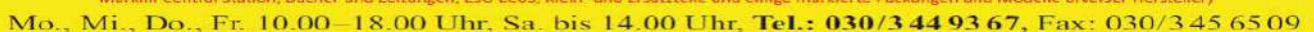
**Auf den folgenden Seiten präsentieren sich Fachgeschäfte und Fachwerkstätten.
Geordnet nach Postleitzahlen, garantiert es Ihnen ein schnelles Auffinden
Ihres Fachhändlers ganz in Ihrer Nähe.
Bei Anfragen und Bestellungen beziehen Sie sich bitte auf das Inserat
»Partner vom Fach« in der MIBA.**

**MIBA UND FACHHANDEL
GUT UND KOMPETENT**

Ladengeschäft . Werkstatt . Online-Shop
G - O - H0 - TT - N - Z - Schmalspuren



MIBA UND FACHHANDEL MODELLBAHN PUR





MODELLBAHN SCHAFT

Inh. Stefan Hellwig

Gertrudenplatz 2 • 18057 Rostock

Tel. / Fax: 0381/200 00 45 • info@modellbahnschaft-rostock.de

www.modellbahnschaft-rostock.de

VON PLZ

10789

MIBA UND FACHHANDEL
DIE SPEZIALISTEN



modellbahnen
& Modellautos

Turberg

Lietzenburger Str. 51 • 10789 Berlin
Ecke Rankestraße • www.turberg.de

Telefon 030/2 1999 00

Das Einkaufsparadies

Eine einzigartige Vielfalt in den Bereichen MODELLBAHNEN, MODELLAUTOS, PLASTIKMODELLBAU, AUTORENNBAHNEN UND RC-CARS und großer Buch-
abteilung mit Videos, DVD's, Zeitschriften und CD-ROMs präsentieren wir Ihnen auf

über 600 qm Verkaufsfläche

Top-Angebote, attraktive Neuheiten, Super-Auswahl!

Das müssen auch Sie gesehen haben! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Bestell-FAX 030 / 21 999 099 • Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 20.00, Sa. 10.00 – 18.00 Uhr



**Modellbahn
Pietsch**

Prühßstraße 34 • 12105 Berlin/Mariendorf

Telefon (0 30) 7 06 77 77 • www.modellbahn-pietsch.de

Mehano-H0-DC-Auslaufartikel zum Sonderpreis

58585 Diesellok Class 77 CAPTRAIN

219,90 €

159,99 €

58587 Diesellok Class 77 HHPI

219,90 €

159,99 €

Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken! Bitte Spur angeben! Z.T. Einzelstücke! Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorkasse (+ 6,- €)!

märklin-store
HAMBURG

MMC GmbH & Co. KG
Filiale Hamburg
Beethovenstraße 64
22083 Hamburg

www.maerklin-shop24.de

Telefon: (040) 605 623 93
Telefax: (040) 180 423 90
info@maerklin-shop24.de

Anlagenplanung/Bau - Online-Shop - Showroom - Digital-Service

ständig neue Top-Angebote an Loks, Wagen,
Zentralen + Gleisen aus Märklin-Startpackungen
zum absoluten Kracherpreis.

Exklusiv
500 Stück
weitverbreitet

märklin 94498
passend zu den Neuheiten 36431 + 39549

29400-01
BR 140, DB, Ep. IV

74491-05 märklin
5er Pack Weichenantriebe
statt 94,95€
nur 73,99€

74461-05 märklin
5er Pack Weichendecoder
statt 164,95€
nur 124,99€

nur 39,99€

meises
modellbahn
center

MMC GmbH & Co. KG
Märklin Showroom / Hauptlager
Spandauer Str. 18b - 21502 Geesthacht

www.meises-mobacenter.de

Telefon (04152) 843186
Telefax (04152) 843187
info@meisesmobacenter.de

Schnellversand HELLER Modellbahn

Trix • Falter • Pola • Lenz • Zimo • Viessmann • Piko • LGB • Preiser • Massoth • Uhlenbrock

ESU Loksounddecoder H0 90 € • XL 149 € • Lenz Set100 287 € •
Set010 215 € • Standard ab 17,75 € Gold 10433 ab 30,86 € • Gold MINI
ab 36,99 € • Silver ab 24,13 € • LS150 42,30 € • USB-Interface 121,50 €
• LK200 54,39 € • HK1 Kehrschleife 12 Amp. 50 € • NEU HV5 (BOOSTER
7,5 Amp. + SCHALTNETZTEIL, Rail-Com) 190 € • BOOSTER Rail-Com
10 Amp. 190 €, 2x7,5 Amp. 230 €, für LGB + Spur I, 15 Amp. 230 € •
HE11 Großbahndec. 10 Amp., 10 Funktionen + LGB Soundsteuerung 97 € •
HE12 10 Amp. 8F, SUSI 97 € • ZIMO • MX • 696KV 180 €, S 138 €,
LV ab 164 €, LS ab 146 €, MX699LS 147 €, MX • 621 ab 32,50 €,
630 ab 29 €, 616 ab 30,50 €, 617 ab 27,10 €, 645 ab 80,25 €, 696KS 153 €,
MX699 ab 149 € • MX645P22 77,62 € • Revalda-Gleis für LGB Meter ab 23 €

Ladenverkauf
22926 Ahrensburg bei Hamburg • Pionierweg 11a
Tel. 0 41 02 / 5 87 47 • Fax 0 41 02 / 5 87 87
www.heller-modellbahn.de • heller.modellbahn@t-online.de

REAL
Modell

**Feinste Messing
und Resin-Modelle**

04872-2221
www.real-modell.de

haar

MODELLBAHN-Spezialist

28865 Lilienthal b. Bremen
Hauptstr. 96 ☎ 04298/91 6521
haar.lilienthal@vedes.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr • Sa. 9.00-14.00 Uhr

PvF-Anzeigengröße

57 x 41,5 mm 4c

nur € 52,-

pro Monat

N-Bahnkeller

Binsfeldstr.5
31688 Nienstadt
0177-3784252
05721-89080-30 FAX 29
www.n-bahnkeller.de

An und Verkauf von
Modelleisenbahn in N/HO
sowie Zubehör
Digitalumbauten
Anlagenbau
und Beratung

BIS PLZ

31688

MIBA UND FACHHANDEL
PARTNER FÜRS HOBBY

VON PLZ
40217
MIBA UND FACHHANDEL
EINE STARKE SACHE

Das Fachgeschäft
auf über 500 qm • Seit 1978
Der Online-Shop



www.menzels-lokschuppen.de

Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211.37 33 28 • fax 0211.37 30 90

Riesig!



- 450 qm Ladenlokal
- 70 Hersteller
- 40 Jahre Erfahrung!
- An- & Verkauf
- Reparatur & Digitalisierung

Das größte
Modellbahn-
Fachgeschäft im
Bergischen Land!

**Modellbahn
Apitz**

Hausmessen
am 12. + 19. 10.

Heckinghauser Str. 218
42289 Wuppertal
Fon (0202) 626457
www.modellbahn-apitz.de

PAULO

Seit 30 Jahren Hersteller anspruchsvoller
Ausgestaltung für hochdetaillierte
Anlagen in den Spuren H0, 0, 1 und 2.



Besuchen Sie **www.paulo.de**



**Der
Lokschuppen
Dortmund**

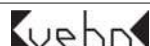
Der Lokschuppen Dortmund GmbH
Märkische Str. 227 • 44141 Dortmund
Tel.: 02 31 / 41 29 20 • Fax: 02 31 / 42 19 16
Internet: www.lokschuppen.com
lokschuppen@t-online.de

Märklin 94443 grün Eaos DE 2534 „Dortmunder Eisenbahn“ bel. mit Kohle
Märklin 94444 grün Eaos DE 2514 „Dortmunder Eisenbahn“ bel. mit Kohle
Märklin 94476 braun Eaos DE 2559 „Dortmunder Eisenbahn“ bel. mit Kohle
Sonderwagen Lokschuppen Dortmund, Auflage je 500 Stück je € 38,99
Fleischmann 9152 C Drehscheibe Spur N € 289,90
Fleischmann 9475 Lokschuppen 3-ständig Spur N € 72,95



APC Adams GmbH
Scheurenfeld 5 • 51766 Engelskirchen
Tel.: 02263/951468 • Fax: 02263/951469
e-mail: office@apc-adams.de

Ersatzteile für Roco FLEISCHMANN Lima, Märklin



-Decoder

Reparaturen, Lackierungen, Faulhaber-Umbauten



Markt 9-15
52062 Aachen
Tel. 0241-3 39 21
Fax 0241-2 80 13

Modell Center Aachen

www.huenerbein.de info@huenerbein.de



Berliner Str. 4

63654 Büdingen

Tel.: 06042/3930 • Fax: 06042/1628

Email Modell.Technik@t-online.de



45000 Artikel • 90 Hersteller

Schauen Sie unter
www.schmidt-wissen.de was "läuft"
oder fordern Sie kostenlos unsere neuen Informationen an.

W. Schmidt GmbH, Am Biesem 15, 57537 Wissen • Tel. 027 42 / 93 050 oder -16 • Fax 027 42 / 30 70
E-Mail: info@schmidt-wissen.de • Schmidt im Net: www.schmidt-wissen.de

ANKAUF

von Sammlungen seit 1978
gegen Barzahlung!

MODELLBAHN-SCHMIDT

Tel.: 0 61 54 / 6 94 29 10

Fax: 0 61 54 / 6 94 29 13

moba-schmidt@t-online.de

BIS PLZ

64380

MIBA UND FACHHANDEL
PARTNER FÜRS HOBBY

Lokschuppen Hagen-Haspe
Exklusive Modelleisenbahnen



und mehr vieles mehr

www.lohag.de

Ausverkauf älterer Großserienbestände
und Zubehör Spur Z, N und H0

Kein Internet? Listen kostenlos! Tel.: 023 31 / 40 44 53

D-58135 Hagen • Vogelsanger Straße 40



Ihr Märklin Fachgeschäft im Odenwald Michelstädter Modellbahntreff

Angelika Hotz • Braunstraße 14 • 64720 Michelstadt
Wir führen Neuware, Gebrauchtes und Sammlermodelle.
Besuchen Sie unseren zertifizierten Online-shop unter
MichelstaedterModellbahntreff.de

Tel.: 0 60 61 / 92 16 92 • Fax: 0 60 61 / 92 16 93

E-Mail: Angelika-Hotz@t-online.de

Geöffnet: Vorm. Donnerstag–Samstag 9.30–12.30 Uhr • Nachm. Do. + Fr. 14.30–18.00 Uhr

VON PLZ

64720

MIBA UND FACHHANDEL DIE SPEZIALISTEN

Modellbahn
RHEIN-MAIN

Email: info@modellbahn-rhein-main.de

Tel.: 0160 3833340

www.modellbahn-rhein-main.de

Gebrauchte Modellbahnen in Sammlerqualität!

5% Rabatt Gutscheincode: MIBA2018

Spielwarenfachgeschäft WERST

www.werst.de • e-mail: werst@werst.de
Schillerstr. 3 • 67071 Ludwigshafen-Oggersheim
Tel.: 0621/682474 • Fax: 0621/684615

Ihr Eisenbahn- und Modellauto Profi

Auf über 600 qm präsentieren wir Ihnen eine riesige Auswahl von Modellbahnen, Modellautos, Plastikmodellbau und Autorennbahnen zu günstigen Preisen. Digitalservice und Reparaturen Weltweiter Versand



Bahnhofstraße 3
67146 Deidesheim
www.moba-tech.de

Tel.: 06326-7013171

Mail: shop@moba-tech.de

Ihr **märklin** Spezialist an der Weinstraße

Eigene Werkstatt für Reparaturen und Digitalumbauten!

NEU jetzt auch online einkaufen unter <https://shop.moba-tech.de>



Eisenbahn-Treffpunkt
SCHWEICKHARDT & Co KG.
Biegelwiesenstr. 31
71134 Waiblingen
Telefon: 07151 93 79 31
Fax 07151 3 40 76

Eisenbahn-Treffpunkt SCHWEICKHARDT

„Bei uns schlägt das Herz für die Eisenbahn,
denn – Eisenbahn sind WIR!“

E-Mail: ets@modelleisenbahn.com
www.modelleisenbahn.com
Öffnungszeiten: Mo - Sa 9 - 19 Uhr

Die Mini-Messe mit
der Maxi-Auswahl
ganzjährig geöffnet



Träume aus Weißblech

unter

www.modelleisenbahn.com/second/

Böttcher Modellbahntechnik

Modelleisenbahnen und Zubehör
Landschaftsgestaltung
Gleisbettungen
Ladegutprofile

Böttcher Modellbahntechnik • Stefan Böttcher
Am Hechtenfeld 9 • 86558 Hohenwart-Weichenried
Telefon: 08443-2859960 • Fax: 08443-2859962
info@boettcher-modellbahntechnik.de

www.boettcher-modellbahntechnik.de

Modellbauzubehör-Versand
www.rai-ro.de

Rai-Ro

Mit Leidenschaft zur Präzision und Qualität!

Überzeugen Sie sich von unserem Sortiment für Modellbauer: Abformsilicone, Epoxidharz, Kunststoff- und Metallprofile, Airbrushmaterial, Pinsel, Farben sowie spezielle Werkzeuge, Maschinen und Instrumente für Ihr Hobby.
bereits seit über 20 Jahren zählt zu unseren Stärken:
• der persönliche Kontakt • die hohe Qualität
• ein schneller Versand



jetzt
mit neuem
Internetshop!

Modellbauzubehör-Versand – Inh. Ralf-Dieter König
Tulpenweg 10b • 88662 Überlingen
Tel.: 0 75 51 / 8 31 12 25 • E-Mail: webshop@rai-ro.de

BIS PLZ

88662

MIBA UND FACHHANDEL PARTNER FÜRS HOBBY

VON PLZ

94051

MIBA UND FACHHANDEL
DIE ERFAHRUNG ZÄHLT



Haus der 1000 Lokomotiven
mit Modellbahn-Museum
Modellbahnen + Zubehör • Ankauf + Verkauf
www.modellbahn-rocktaeschel.de
e-mail: rockt@t-online.de
Modellbahnhaus Rocktäschel
94161 Ruderting/Fischhaus Tel.: 08509/2036

Modellbahn Pürner
Südweg 1 (Am Bahn-Km 32,8)
95676 Wiesau/Oberpfalz
Tel.: 096 34 / 38 30
Fax: 096 34 / 39 88 • modellbahn@puerner.de



... näher dran
am Vorbild

und seit 20 Jahren mit Online-Katalog www.puerner.de

**Seit 1982 Ihr Modellbahnspezialist
mit der umfangreichen Produktpalette**

modellbau.fischer



**Jetzt Vorbestellpreise für Neuheiten 2018
sichern! Preisanfrage unter:
info@modellbauprofi24.de**



Unser Sonderwagen!
Gleich bestellen bei
uns im Shop unter:
www.mbs-fischer.de
Artikelnummer 4415.636

Wastlmühlstr. 9 • 94051 Hauzenberg • +49 (0)8586 979476 • info@modellbauprofi24.de

ÖSTERREICH

MIBA UND FACHHANDEL
HOBBY OHNE GRENZEN

Seit 1947, Qualität zu Erzeugerpreisen!

KLEINBAHN

www.kleinbahn.com

HOBBY SOMMER
www.hobbysommer.com

Roco, Heris, Liliput, Lima, Rivarossi, Trix, Dolischo, Electrotren Piko, etc.
österreichische Sonderserien, Exportmodelle, Modellbahn und Autos

**Versand: A-4521 Schiedlberg • Waidern 42 • ☎ 07251 / 22 2 77 (Fax DW 16)
Shop: Salzburg • Schranngasse 6 • ☎ 0662 / 87 48 88 (Fax DW 4)**

Aktuelle Angebote und Kundenrundschriften gratis • Postkarte genügt!

MÄRKLIN

Oma's und Opa's Spielzeugladen

Österreichs größtes Märklingsgeschäft

A-5020 Salzburg • Auerspergstr. 55 • Tel. 0043/0662-87 60 45 Fax: 8752 38
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 9.00-12.00 Uhr u. Mo.-Fr. 14.30-18.00 Uhr

Wir führen von Märklin: alt und neu in Spur H0, I u. Z.

Primex, Hobby, Exklusiv (MHI) Delta & Digital, Ersatzteile.

Ferner: Schmalspur, Dolischo, Hag, Liliput, Rivarossi, Lima, Fleischmann, Tillig, Viessmann sowie Puppen, Steiff-Replicas und Blechspielzeug sowie alle weltweiten Sondermodelle von Märklin.

NEU



Zweites Leben im Zwangs-Exil

Die Waffenstillstands-Loks von 1918 und ihr Verbleib

Der am 11. November 1918 unterzeichnete Waffenstillstand des Ersten Weltkrieges hatte einen beispiellosen Aderlass für die deutschen Eisenbahnen zur Folge. Die Abtretung von 5.000 regelspurigen Dampf-lokomotiven und 150.000 Waggons stellte aber nicht nur die deutschen Staatseisenbahnen vor schier unlösbare Probleme. Auch die Empfänger waren schnell überfordert. In jahrelangen Recherchen haben Jean Buchmann und Jean-Marc Dupuy eine Fülle von Material, darunter viele rare Bilddokumente, zusammengetragen, die den Ablauf der Ereignisse lebendig werden lassen. Anschaulich und fachlich fundiert wird erstmals in dieser Ausführlichkeit der Einsatz der Waffenstillstands-Lokomotiven insbesondere (aber nicht nur) in Frankreich beschrieben und ihr weiterer Verbleib anhand der Quellen nachgezeichnet.

**280 Seiten, Großformat 23,2 x 31,3 cm, Hardcover-Einband,
mehr als 500 historische Fotos, Faksimile-Abbildungen und Tabellen**

Best.-Nr. 581823 | € 49,95

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt bei:
VGB-Bestellservice • Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 • Fax 08141/53481-100 • bestellung@vgbahn.de • www.vgbahn.de



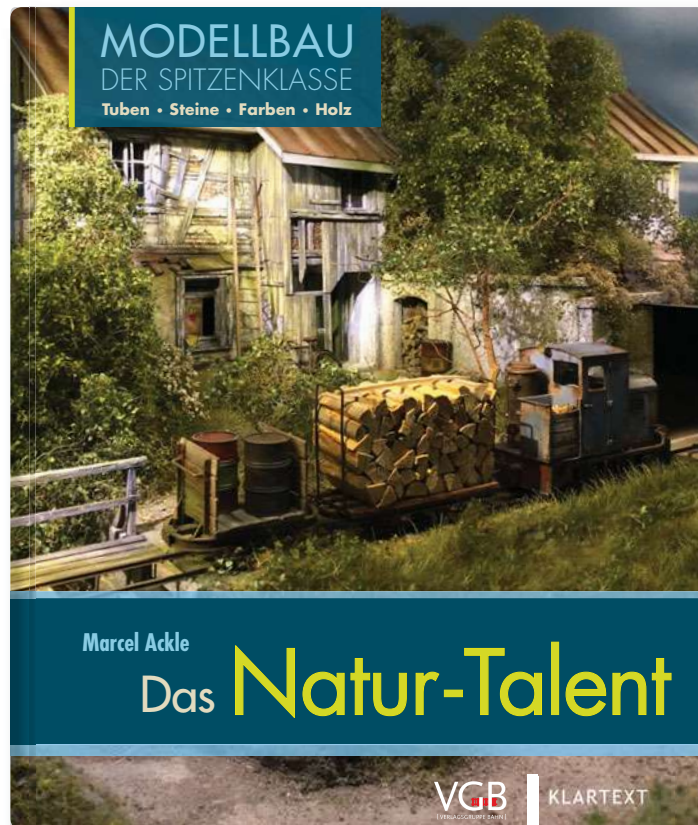
MIBA-Miniaturbahnen 19/2018

FÜR PERFEKTIONISTEN

Modellbau als Kunst

– Marcel Ackle –

Marcel Ackle betreibt Modellbau von einem anderen Stern. In diesem Buch zeigt er, wie seine einzigartigen Dioramen, seine Gebäudemodelle und Landschaftsm miniaturen entstehen. Am Anfang steht die ausgetüftelte Planung. Bei Wanderungen in der Natur entdeckt er seine Anregungen für die Nachbildung der Vegetation und lässt sich für den Nachbau seiner Gebäude inspirieren. Dort sammelt er auch einen bedeutenden Teil seines Baumaterials. Die Eisenbahn, die stets in Form einer lautstarken Feldbahn durch die Schaustücke tuckert, steht zwar nicht im Mittelpunkt seines Schaffens, aber sie darf als belebendes Element nicht fehlen. Geduld, ein sagenhaftes Gespür für Farben und ganz viel Talent machen aus dem sympathischen Schweizer einen Modellbauer der Extraklasse. Bis zu 1000 Arbeitsstunden stecken in jedem seiner kleinen Meisterwerke – wer genau hinsieht, glaubt dies sofort.



192 Seiten, 24,5 x 29,5 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, über 550 Abbildungen

Best.-Nr. 581801 | € 39,95

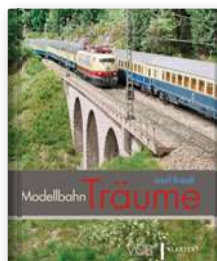
★★★★★ Ein einfach nur begnadeter Modellbauer. Der in der Lage ist seinen Modellbau sehr gut und verständlich zu erklären. Man meint es wäre ein Stück aus der Natur herausgeschnitten. *Herr Liebe aus Dassel*

★★★★★ Dieses Buch scheint perfekt für alle zu sein, die ihre Grundfähigkeiten auf ein nächstes Level heben möchten. Super Techniken anhand von einzelnen Projekten perfekt in Wort und Bild erklärt. Ich bin begeistert!
Herr Rieker aus Grubingen

www.vgbahn.de/testleser

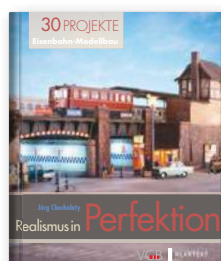


Jeder Band im Format 24,5 x 29,5 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, über 350 Abbildungen, je € 39,95



Modellbahn-Träume

18 Anlagenporträts mit Planzeichnungen von Josef Brandl
192 Seiten
Best.-Nr. 581306



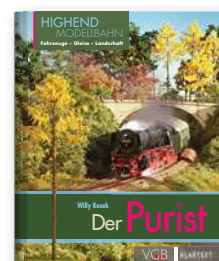
Realismus in Perfektion

30 Modellbau-Projekte von Jörg Chocholatý
192 Seiten
Best.-Nr. 581529



Perfekt bis ins Detail

25 Modellbau-Juwelen von Emmanuel Nouaillier
160 Seiten
Best.-Nr. 581408



Der Purist

Highend Modellbahn von Willy Kosak
192 Seiten
Best.-Nr. 581637

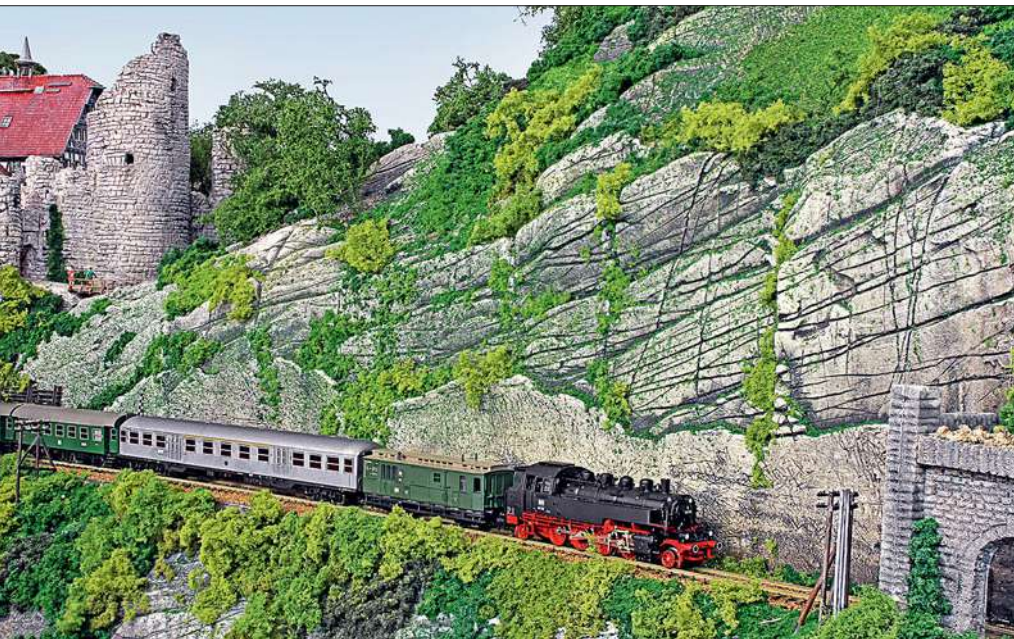


www.facebook.de/vgbahn

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt bei:
VGB-Bestellservice · Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · bestellung@vgbahn.de

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Was bringt die MIBA im November 2018?



Mit ihrem bunt gemischten Zug ist 86 539 auf der eingleisigen Hauptstrecke unterhalb der Burg Oberlößenstein unterwegs. Dem holländischen MEC Maas & Waal ist der Eindruck von Burg und steilen Felswänden sehr gut gelungen – und das in Spurweite N! Foto: HM



Warum dreht sich die verflixte Weichenlaternen nicht mehr? Der Arbeitstrupp Ea3sr geht der Sache ebenso auf den Grund wie Lutz Kuhl, der verschiedene Antriebe und Weichenlaternen mit Drehfunktion vorstellt. Foto: Ik

Weitere Themen:

- MIBA-Test: Elloks in N – die 116 der DB von Piko und die 1293 der ÖBB von Fleischmann
- Modellbahn-Anlage: Eine eingleisige Strecke in der Epoche II – ganz authentisch
- Vorbild + Modell: Fährbootwagen und ihre speziellen Einsätze in Vorbild + Modell

MIBA 11/2018 erscheint am 19. Oktober 2018



MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202, Fax 0 81 41/5 34 81-200
www.miba.de, E-Mail redaktion@miba.de

Chefredakteur
Martin Knaden (Durchwahl -233)

Redaktion
Lutz Kuhl (Durchwahl -231)
Gerhard Peter (Durchwahl -230)
Dr. Franz Rittig (Durchwahl -232)
Gideon Grimmel (Durchwahl -235)
Claudia Klausnitzer (Redaktionssekretariat, Durchwahl -227)
Tanja Baranowski (Redaktionssekretariat, Durchwahl -202)

Unsere Autoren
Ludwig Fehr, Rüdiger Heilig, Rainer Ippen, Bruno Kaiser, Sebastian Koch, Thomas Küstner, Thomas Mauer, Horst Meier, Ingrid Peter, Manfred Peter, Burkhard Rieche, Stephan Rieche, Ulrich Rockelmann, Dr. Bernd Schneider, Dipl.-Ing. Herbert Stemmler, Jacques Timmermans, Guido Weckwerth, Dr. Gebhard J. Weiß, Michael Weiß, Daniel Wietlisbach, Hajo Wolf, Bernd Zöllner



MIBA-Verlag gehört zur [VERLAGSGRUPPE BAHN]
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0, Fax 0 81 41/5 34 81-200

Geschäftsführung
Andreas Schoo, Ernst Rebelein, Horst Wehner
Verlagsleitung
Thomas Hilge

Anzeigen
Bettina Wilgermeir (Anzeigenleitung, 0 81 41/5 34 81-153, Email: B.Wilgermeir@vgbahn.de)
Evelyn Freimann (Kleinanzeigen, Partner vom Fach, 0 81 41/5 34 81-152, Email: E.Freimann@vgbahn.de),
Ab 1.1.2018 gilt Anzeigen-Preisliste 67

Marketing
Thomas Schaller (-141), Karlheinz Werner (-142)

Vertrieb
Elisabeth Menhofer (Vertriebsleitung, 0 81 41/5 34 81-101)
Christoph Kirchner, Ulrich Paul (Außendienst, 0 81 41/5 34 81-103)
Angelika Höfer (-104), Sandra Corvin (-107)
Petra Schwarzenfelder (-105), Marion Ewald (-108)
(Bestellservice, 0 81 41/5 34 81-0)
Vertrieb Pressegrasso und Bahnhofsbuchhandel
MZV GmbH & Co KG, Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 12 32, 85702 Unterschleißheim
Tel. 0 89/31 90 6-2 00, Fax 0 89/31 90 6-1 13
Abonnentenverwaltung
MIBA-AboService, FUNKE direkt GmbH,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf, Tel. 02 11/69 07 89 985,
Fax 02 11/69 07 89 70, abo@miba.de

Erscheinungsweise und Bezug
Monatlich ein Heft à € 7,40 (D), € 8,15 (A), Sfr. 14,80
Jahresabonnement inkl. Messe-Ausgabe € 85,80 (D)
Ausland: € 98,80, Schweiz: 150,- Sfr.
Abopreise sind inkl. Porto und Verpackung.

Bezugsbedingungen für Abonnenten
Rechnungsstellung immer nur für den Bezug eines Kalenderjahres. Schriftliche Kündigung spätestens acht Wochen vor Ablauf des Abonnements, ansonsten erfolgt automatische Verlängerung für ein weiteres Bezugsjahr. Ausnahme: Von vorneherein befristet bestellte Abonnements laufen zu dem gewünschten Termin ohne weitere Benachrichtigung aus.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Anfragen, Einsendungen, Veröffentlichungen
Leseranfragen können wegen der Vielzahl der Einsendungen nicht individuell beantwortet werden; bei Allgemeininteresse erfolgt ggf. redaktionelle Behandlung oder Abdruck auf der Leserbriefseite. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Alle eingesandten Unterlagen sind mit Namen und Anschrift des Autors zu kennzeichnen. Die Honorierung erfolgt nach den Sätzen des Verlages. Die Abgeltung von Urheberrechten oder sonstigen Ansprüchen Dritter obliegt dem Einsender. Das bezahlte Honorar schließt eine künftige anderweitige Verwendung ein, auch in digitalen On- bzw. Offline-Produkten.

Haftung
Sämtliche Angaben (technische und sonstige Daten, Preise, Namen, Termine u.Ä.) ohne Gewähr.

Repro
w&co MediaService, München
Druck
Vogel Druck und Medienservice GmbH, Hönberg
ISSN 1430-886X

Faszination Modellbau

Internationale Leitmesse für
Modellbahnen und Modellbau

1.-4. November 2018
MESSE
FRIEDRICHSHAFEN



Der beliebteste und spektakulärste
Event für alle Modellbauer in Europa!

Öffnungszeiten:

Do. bis Sa. 9.00–18.00 Uhr, So. 9.00–17.00 Uhr

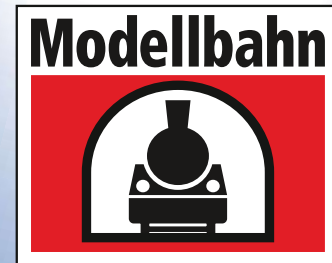
www.faszination-modellbau.de

facebook.com/Faszination.Modellbau

instagram.com/faszination.modellbau

youtu.be/39AKUYOv0M4

VERANSTALTER:
Messe Sinsheim GmbH · T +49 (0)7261 689-0 · modelbau@messe-sinsheim.de



**35. INTERNATIONALE
MODELLBAHN AUSSTELLUNG**



15.-18. NOV. 2018
EIN TICKET 4 EVENTS!

KOELNMESSE
www.MODELLBAHN-und-LEGO.de

Zeitgleich: **10. Kölner**



Ticket auch gültig für:
LEGO® Fanwelt
LEGO® Kidsfest
16.-18. NOVEMBER



Sie ist Europas größter Modellbahn-Event und Ideen-, Erlebnis- und Einkaufsparadies von internationalem Rang – die Internationale Modellbahn-Ausstellung (IMA) in Köln! Alle sind sie dabei, die Qualitäts-Schmieden der Kleinserienhersteller mit höchstem Spezialisierungsgrad ebenso wie die Marktführer der Branche. Mehr als 200 Aussteller freuen sich auf den Megaevent. Es werden alle Spurweiten gezeigt. Und natürlich die schönsten Modellbahnanlagen mit neckischen Details. Viel Vergnügen!

Öffnungszeiten IMA:

Do. bis Sa. 9.00–18.00 Uhr, So. 9.00–17.00 Uhr

facebook.com/InternationaleModellbahnAusstellung

youtu.be/xHxYqfk9HbE

Showtime!
QR-Code scannen oder Youtube-Link
eingeben für das neue IMA Video:



VERANSTALTER
Messe Sinsheim GmbH · Neulandstraße 27 · D-74889 Sinsheim
T +49 (0)7261 689-0 · F +49 (0)7261 689-220
info@messe-sinsheim.de · www.messe-sinsheim.de



PIKO



Mit dem IC 2 auf zwei Ebenen komfortabel durch die Regionen

Die formneuen Twindexx IC 2 Doppelstockwagen der DB AG im längenverkürzten Maßstab 1:100 zu einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis zeichnen sich durch scharf gravierte Drehgestelle, eine durchdachte und robuste Bauweise, separat eingesetzte Fenster sowie die stimmige Umsetzung der charakteristischen Frontform beim Steuerwagen aus.

Die dazu passende formneue BR 147.5 der DB AG überzeugt durch eine exakte Wiedergabe aller relevanten Details des Vorbilds. Das Modell besitzt zahlreiche angesetzte Details sowie digital schaltbare Zugzielanzeiger, Führerstandsbeleuchtung und Schlusslichter. Die AC Version ist werkseitig mit einem mfx-fähigem PIKO SmartDecoder 4.1 PluX22 ausgerüstet.

FORMNEUHEIT!

Demnächst im Fachhandel.



#58801 IC 2 Doppelstock Sitzwagen 2. Kl. DB AG Ep. VI 39,99 €*



#51582 E-Lok BR 147.5 DB AG Ep. VI 159,99 €*
#51583  E-Lok BR 147.5 DB AG Ep. VI 199,99 €*



#58802 IC 2 Doppelstock Sitzwagen 1. Kl. DB AG Ep. VI 39,99 €*



#58800 IC 2 Doppelstock Steuerwagen 2. Kl. DB AG Ep. VI 59,99 €*

* unverbindlich empfohlener Verkaufspreis



Diese und weitere Neuheiten im aktuellen Katalog 2018 im Fachhandel
oder direkt bei PIKO

www.piko.de

